

## Ihre IHK

Russlandreise: In diesem Jahr virtuell  
Seite 22

## Aus den Regionen

Ausbildungsbotschafter: Radius erweitert  
Seite 28

## IHK-Weiterbildung

Jetzt schaluer werden: Mit IHK-Seminaren  
Seite 42

A large, central portrait of Beate Jakobs, a woman with short blonde hair, smiling warmly. She is wearing a dark blue blazer over a white top. The background is a soft-focus indoor setting with warm lighting.

# Führung und Lerneffekte

„Das persönliche Gespräch ist nicht zu ersetzen“, sagt  
Beate Jakobs, Vorstand der Volksbank Osnabrück eG | Seite 16

# Moin

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

# Full Service – von der Planung bis zur Montage vor Ort

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

# Qualität made in Germany

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

# 1/2 m breiter

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

# Flexibel

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

# Modular, multifunktional, perfekt durchdacht

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

# Wirtschaftlich, effizient, nachhaltig

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

900 Mitarbeiter. Über 45 Jahre Erfahrung. Aktiv an 17 Standorten in ganz Europa. ELA Container ist der Spezialist für mobile Raumlösungen in Containerbauweise. Ein Familienunternehmen in der zweiten Generation, gegründet 1972: Seitdem werden der Mietservice für mobile Räume und die Containertechnik ständig mit neuen Ideen weiterentwickelt. Der ELA Containerpark umfasst heute über 35.000 Mietcontainer in unterschiedlichsten Ausführungen sowie vielfältiges Zubehör. Hinzu kommen Anfertigung und Verkauf von individuell gestalteten Containern. So entstehen mobile Raumlösungen, schnell, flexibel und für Anforderungen jeder Art: ob als Kindergarten, Bankfiliale oder auf der Großbaustelle. Kompetenter Service von der Planung über die Lieferung und Montage bis zum Rückbau ist so selbstverständlich wie die Produktqualität made in Germany – perfekt durchdacht bis ins Detail.

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

**ela[container]**

*liebe Leserin, lieber Leser,*

die Wirtschaft leidet aktuell in ihrer ganzen Breite unter den Folgen der Corona-Pandemie, manche Unternehmen mehr, einigen wenigen geht es langsam wieder besser. Die Lage 2020 ist für unsere Region und für Deutschland düster. Dabei sollten wir uns allerdings klar machen, was das aus dem altgriechischen stammende Wort „Krise“ eigentlich bedeutet: nämlich Wendepunkt. Unternehmen im Kleinen und Volkswirtschaften im Großen wandeln sich nach aller Erfahrung vor allem in Krisenzeiten. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Emsland: Vom Armenhaus der 50er Jahre zu einem führenden Wirtschaftsraum, um den uns viele beneiden.



Entscheidend ist daher weniger die Frage, was die letzte Krise ausgelöst hat, sondern was die nächste Krise auslösen wird. Denn wer sich gut auf den anstehenden Strukturwandel einstellt, geht gestärkt aus einer Krise hervor. Auf den Lerneffekt kommt es also an. Dies gilt natürlich auch für die Bereiche Personalführung und -organisation, die in diesen Tagen besonders gefordert sind. Zwischen Vollaustastung und Kurzarbeit, zwischen Präsenzterminen und Home-Office immer wieder balancieren zu müssen und gleichzeitig das Mitarbeiterteam fit zu machen für die kommenden Herausforderungen, das gleicht einem Drahtseilakt. Das gilt aber auch für die Politik, an die wir die Erwartung stellen, die Verhältnismäßigkeit künftiger Einschränkungen zu prüfen, und zwar nicht nur mit Blick auf Risikogruppen, sondern auch mit Blick auf Schulen, Wirtschaft oder eine funktionierende Verwaltung.

Auf den Seiten 10 bis 13 finden Sie Praxisbeispiele dafür, vor welchen Herausforderungen die Personalerinnen und Personaler stehen – und welche Ideen daraus entstehen. Auf Seite 14 stellen wir Ihnen mit der Discothek Index in Schüttorf einen Betrieb vor, dessen Ideen es sogar in die New York Times geschafft haben. In unserem Titelinterview ab S. 16 berichtet Beate Jakobs, Vorstand der Volksbank Osnabrück eG, über ihre Erfahrungen in und ihre Lerneffekte aus der Krise.

Ich bin sicher, dass diese Krise nur der Anfang ist für etwas Neues. Der Ideenreichtum unserer Unternehmen wird uns – wie auch in der Vergangenheit – eine gute Startposition für den nächsten Aufschwung verschaffen.

Bitte bleiben Sie gesund,

*Uwe Goebel*

Uwe Goebel  
IHK-Präsident

*Ihre Meinung ist uns wichtig: [editorial@osnabrueck.ihk.de](mailto:editorial@osnabrueck.ihk.de)*



58 | Nachgefragt

## „Es fühlt sich an wie in der Karibik“

4

Das sagt Gastronom Hayk Avetisyan zu seinem neu eröffneten Havana-Beach-Club in Nordhorn. Zuvor hat er erfolgreich ein Cocktail-Taxi etabliert.

## Aktuelles

- 3 Editorial von IHK-Präsident Uwe Goebel
- 6 Kurz gesagt
- 8 Persönlichkeiten



10-17 | Im Fokus

## „Wir müssen noch kreativer sein als sonst“

Nils Bösch ist im Führungsteam der Großraumdisco Index (S. 14) und des Restaurants Else am See in Schüttorf. Er erzählt, warum gute Ideen so wichtig sind und wie die Index-Autodisco zum Publikumserfolg wurde.

## Im Fokus

- 10 **Führung und Lerneffekte:**  
Wie die Corona-Krise Führung und Personalabteilungen herausfordert und welche Lerneffekte es gibt
- 13 **Angemerkt**  
Christian Wöste, IHK
- 14 **Autodisco, Ideensuche und erste Lichtblicke am See:**  
Wie das Index in Schüttorf mit Kreativität für Begeisterung sorgt
- 15 **Arbeiten im Home-Office:**  
Das sagt die Forschung dazu
- 16 **Im Interview:**  
Beate Jakobs, Vorstand der Osnabrücker Volksbank eG

- Anzeige -

- Anzeige -



Wir sind Ihr zuverlässiger Ansprechpartner für Werbung im IHK-Magazin.

[www.mso-medien.de](http://www.mso-medien.de)

Ein Unternehmen der **NOZ** MEDIEN



**KLINGER Bartsch GmbH**  
Hullerweg 20 » 49134 Wallenhorst  
T +49 5407 80 31 330 »  
[info-ws@klinger-bartsch.de](mailto:info-ws@klinger-bartsch.de) »  
[www.klinger-bartsch.de](http://www.klinger-bartsch.de)

**WASSERSTRAHLSCHNEIDETECHNIK**  
Metalle » Kunststoffe » Gummi » Fliesen » Granit » GFK



22 | Ihre IHK

## Eine virtuelle Reise nach Russland

Statt wie geplant mit einer Delegation nach Russland zu reisen, vernetzten sich die Teilnehmer erst digital und besuchten dann den IHK-Ländersommerabend.



32 | Aus den Regionen

## Analog planen, online feiern

Das Unternehmen könne veranstaltungen & technik aus Osnabrück organisiert, was gerade benötigt wird: Online-Treffen, die weit über Zoom hinausgehen.

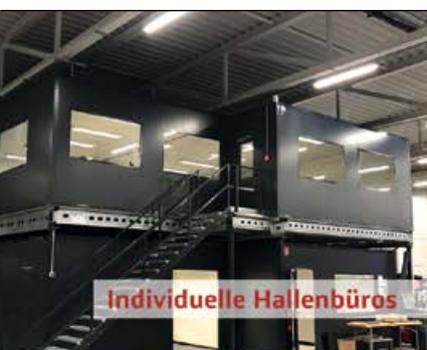
### Ihre IHK

- 18 Kurz gesagt
- 20 Prüfungen in Corona-Zeiten
- 21 West-Ost-Achse: Großes Potenzial
- 22 **Russland:** Ländersommerabend und eine virtuelle Delegationsreise
- 23 IHK-Vollversammlung: Steuererhöhungsspirale stoppen!
- 24 **Corona:** Überbrückungshilfen und Lockerungen in der Gastronomie
- 26 Brice Miller: Studium und Praktikum in „a very special time“
- 27 Neues aus Brüssel, Berlin und Hannover

### Aus den Regionen

- 28 Emsland
- 28 „Ausbildungsbotschafter“-Projekt erweitert seinen Radius
- 29 H2-Projekte in der Region
- 30 Meppen hält an Investitionen fest
- 32 Osnabrück
- 32 Im Porträt: köhne veranstaltungen & technik
- 33 Ausbildungsmesse 49 rein virtuell
- 34 Strandbar im Schlosspark eröffnet
- 37 Recht praktisch
- 38 Grafschaft Bentheim
- 38 Im Porträt: Beton- und Monierbau GmbH, Nordhorn
- 39 Naber ist „Innovationsführer“
- 42 **IHK-Weiterbildungstipps**
- 44 IHK-Kultur / -Buchtipps
- 55 Verlagsveröffentlichung Standortportrait Osnabrück
- 58 Kurz gefragt/Vorschau/Impressum

- Anzeige -



Individuelle Hallenbüros



Mobile Raumsysteme

**Jansen**  
www.jansensystembau.com

Am Wattberg 51  
26903 Surwold  
Tel.: 049 65 / 89 88 0  
systembau@jansentore.com

- Arbeitskabinen
- Einhausungen
- Lärm- und Schallschutz
- Trennwandsysteme
- Lagerbühnen und Podeste

Wir beraten Sie gerne!

## Am Rande notiert

Im April 2020 gab es in den Beherbergungsbetrieben nur noch 4,3 Mio. Übernachtungen in- und ausländischer Gäste. Das war nur gut ein Zehntel des Gästeaufkommens des Vorjahresmonats (- 89,3 %). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist dies der stärkste Rückgang gegenüber einem Vorjahresmonat seit Beginn der Zeitreihe 1992. ■

Fahrradgeschäfte dürfen seit dem 20. April in den meisten Bundesländern wieder öffnen. Die Branche hat im April 2020 gegenüber März 2020 ein Umsatzplus von 12,5 % erzielt. Damit gehörte der Einzelhandel mit Fahrrädern, Sport- und Campingartikeln im Vergleichszeitraum zu den Branchen mit den höchsten Umsatzsteigerungen im Einzelhandel überhaupt. Fahrräder, Sport- und Campingartikel werden nicht erst seit der Coronakrise verstärkt nachgefragt. Von 2015 bis 2019 stieg der Umsatz in der Branche um 31,7 %. (Destatis) ■

Babysitten oder Kellnern – die meisten dieser Tätigkeiten sind wegen Corona nicht oder nur eingeschränkt möglich. Für viele Studierende bedeutet der Verlust solcher Nebenjobs einen finanziellen Engpass. Allein wohnende Studenten hatten 2018 monatliche Einnahmen von rund 1 060 Euro. Diese wurden nahezu vollständig für den privaten Konsum ausgegeben. Studierenden, die durch die Coronakrise ihre Jobs verloren haben, soll im Rahmen der Überbrückungshilfe des Bundesbildungsministeriums geholfen werden. (Destatis) ■

...und falls jemand fragt: Insgesamt wurden 2019 rund 108 000 Tonnen Kiwis im Wert von 208 Mio. Euro nach Deutschland importiert. Das entspricht rund 1,3 kg pro Kopf. Im Vergleich zu 2018 ist das ein Anstieg von 15 %. (Destatis) ■

## In Deutschland vertraut man einander

Im EU-Vergleich vertrauen die Deutschen mehr auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als andere Länder. So der Vertrauensindex des IW Köln, bei dem 100 Punkte für ein Höchstmaß und 0 Punkte für kein Vertrauen stehen. Deutschland liegt mit 74 Punkten auf Platz 7 hinter den skandinavischen Ländern, der Schweiz, der Niederlande und Irland. Vor allem in Dänemark (91) und Finnland (89) ist das Vertrauen der Bevölkerung sehr groß. In Griechenland (8,3) sind die Menschen eher misstrauisch. Auch das Vertrauen in das Wirt-



schaftssystem ist in Deutschland (Platz 5) ausgeprägt – die Schweiz und Schweden schneiden schlechter ab. Der Index gibt auch Hinweise darauf, welche Länder die Corona-Pandemie besser managen können als andere. Italien (30) landet mit einigen anderen südeuropäischen Ländern am Ranking-Ende. ■

## Privater Konsum fließt kaum in den Einzelhandel

Der Anteil des Einzelhandelsumsatzes am privaten Konsum ist 2019 in den 27 EU-Staaten um 1,0 % gesunken. Damit geben EU-Bürger im Schnitt 29,9 % ihres Geldes im stationären Einzelhandel aus. Den letzten Platz belegt Deutschland (23,7 %). 2019 standen jedem Bürger der EU-27-Staaten im Schnitt 16888 Euro an Kaufkraft zur Verfügung (+3,4 % ggü. 2018). Lettland (+8,5 %), Litauen (+7,6 %) und Estland (+6,0 %) verzeichneten die größten Kaufkraftzuwächse, was u. a. am robusten Wirtschaftswachstum, an Steuer-

erleichterungen und der Anhebung des Mindestlohns liegt. Der stationäre Einzelhandel erreichte 2019 in den EU-27-Staaten ein Umsatzwachstum von 2,1 %, das leicht über der Inflationsrate lag. Die dynamischsten Märkte fanden sich in Osteuropa und im Baltikum. Rumänien (+9,5 %) wies eine fast doppelt so hohe Wachstumsrate auf wie das benachbarte Bulgarien (+5,4 %). Der Einzelhandel in Estland (+6,6 %) und Litauen (+6,5 %) profitierte von dem seit Jahren anhaltenden Anstieg der Kaufkraft. (GfK) ■

## Für sich selbst optimistisch, ansonsten eher pessimistisch

Eine Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass 58 % der Befragten in den 27 EU-Ländern ihre persönliche Zukunft optimistisch sehen, aber zugleich pessimistisch auf die Zukunft ihres Landes blicken. Dieses Optimismus-Paradox gilt in allen EU-Mitgliedsstaaten. Die menschliche Tendenz, in die eigene Kraft mehr zu vertrauen als in die der Gesellschaft, hat politische Auswirkungen, die sich gerade in der Corona-Zeit beobachten lassen. Die Deutschen fallen durch ihr hohes Vertrauen in die eigene Kraft bei besonderer Verzagtheit hinsichtlich der Zukunft auf: 65 % geben an, optimistisch



auf die eigene Zukunft zu blicken, aber nur 44 % sind optimistisch, was die Zukunft des Landes angeht. Nur in Spanien ist der Widerspruch ähnlich stark. Die Analyse zeigt zudem eine enge Verbindung zwischen persönlichem und gesellschaftlichem Pessimismus und den parteipolitischen Präferenzen. Die Anhänger rechtspopulistischer Parteien zeichnen sich durch ein besonders hohes Level an persönlichem und gesellschaftlichem Pessimismus aus. ■

## Saudi-Arabien liegt vorn bei der Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung der 100 wertvollsten Aktiengesellschaften (AGs) der Welt ist zwischen März 2019 und März 2020 um 400 Mrd. US-Dollar auf 21,5 Bio. Dollar gestiegen. So das „Global Top 100“-Ranking von PwC. Die Marktkapitalisierung der Top 100 lag im März 2020 um 2 % über dem Wert vom März 2019. Dies ist der geringste prozentuale Anstieg seit 2016. So fällt Europa besonders auf: Die summierte Marktkapitalisierung der im Ranking

vertretenen europäischen AGs fiel um 956 Mrd. Dollar (-25 %). Nach wie vor dominieren US-Unternehmen das Ranking, obwohl auch dort die Erträge stark sanken. Summiert man die Marktkapitalisierung von Unternehmen aus demselben Land, ist Saudi-Arabien Top-Aufsteiger 2020, rückte von Rang 17 auf Rang 3. Wie 2019 ist nur ein deutsches Unternehmen in den Top 100: SAP mit einem Börsenwert von 136 Mrd. Dollar (Vorjahr: 142 Mrd.). ■



Sie finden die aktuellen Magazine bequem unter der folgenden URL <https://www.osnabrueck.ihk24.de/ihkmag> oder Sie nutzen den QR-Code! ■

## Agile Arbeitsmethoden sind zunehmend bekannt

Eine Studie von Kienbaum befragte 10000 Fach- und Führungskräfte zu agilen Arbeitsformen. 57 % antworteten, ihnen sei mindestens eine der abgefragten Methoden bekannt. Und die Mehrheit (55 %) derjenigen, die damit vertraut sind, setzen agile Arbeitsformen auch ein. In puncto Nutzung gehen Führungskräfte vorweg. 42 % der Chefs sagten, bereits auf agile Arbeitsmethoden zu setzen. Unter den Fachkräften ist es jeder Vierte. Die bekanntesten Methoden sind Kanban (34 %), Scrum (32 %) und Design Thinking (25 %). Etwa 21 % nutzen ein Kanban-Board, um parallel anfallende Aufgaben zu reduzieren und zu strukturieren.



In einem Scrum-Team mit wiederkehrenden Arbeitszyklen und klaren Rollenprofilen arbeiten rund 18 %. Neue Ideen und Kundenorientierung sind beim Design Thinking wichtig: 15 % setzen dies ein. Weitere Methoden und ihre Bekanntheit: Rapid Prototyping (15 %), Customer Journey (15 %), Lean Startup (13 %) Business Model Canvas (12 %) und Persona (11 %). ■

## Leicht Corona-vereinsamt, aber immerhin resilient

Die Corona-Kontaktbeschränkungen haben in Deutschland zum auffälligen Anstieg der subjektiven Einsamkeit (Diskrepanz zwischen gewünschten und tatsächlichen sozialen Beziehungen) geführt. Während die Menschen 2017 im Mittel wenig einsam waren (3,0 auf Skala von 0 bis 12), zeigte sich ein Anstieg auf 5,4. Zwar sind Frauen wie Männer im April 2020 einsamer als zuvor, bei Frauen nahmen die Werte aber stärker zu – ebenso bei den unter 30-Jährigen. Andere Kennzeichen des Wohlbefindens und der psychischen Gesundheit blieben konstant. Die Lebenszufriedenheit und das emotionale Wohlbefinden hatten im April 2020 Werte, die mit denen aus dem Vorjahr identisch waren, so das DIW Köln. ■

# Zusammen stärker aus der Krise!

Bleiben Sie in der aktuellen Situation mit Ihren Kunden in Kontakt und legen Sie heute schon das Fundament für die Zeit nach Corona. Wir stehen Ihnen zur Seite und beraten Sie individuell zu Ihren digitalen Möglichkeiten.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungstermin – **gerne** auch als **Videokonferenz**.

**Jetzt Beratung anfragen!**  
0541 310 681  
[info@mso-medien.de](mailto:info@mso-medien.de)



**MSO Medien-Service**

Wenn Werbung wirken soll.



## Nachfolgend



Peter Beckmann

Zum neuen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim wurde von der Vollversammlung einstimmig Peter Beckmann berufen. Der 50-Jährige ist seit dem Jahr 2014 Geschäftsführer des Dezernats Betriebsberatung und Strukturförderung. Der Wirtschaftsgeograf war seit 2009 Leiter der Kieler Wirtschaftsförderung und davor in gleicher Funktion beim Hochsauerlandkreis tätig. Beckmann tritt die Nachfolge von Harald Schlieck an, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. ■

## Journalistisch



Rena Lehmann

Rena Lehmann verstärkt seit Februar dieses Jahres die Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ) in der Bundeshauptstadt Berlin. Die 42-Jährige löste Hauptstadtkorrespondentin Beate Tenfelde ab, die in den Ruhestand wechselte. Lehmann arbeitete zuvor viele Jahre lang für die Rhein-Zeitung, zuletzt ebenfalls als bundespolitische Korrespondentin. Sie wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Theodor-Wolff-Preis. Rena Lehmann hat drei Kinder und startet nach Ende einer zweijährigen Elternzeit auf der neuen Position. ■

## Nachfolgend



Johannes Buß

Diakon Johannes Buß wird im Spätsommer des nächsten Jahres neuer Direktor des Osnabrücker Caritasverbandes. Er wird dann auf Franz Loth folgen, der nach mehr als 13 Jahren Amtszeit 2021 in den Ruhestand treten wird. Der 45-jährige Johannes Buß ist seit 2008 Direktor der Katholischen Landvolkhochschule Oesede und zugleich Sprecher der Bildungseinrichtungen im Bistum Osnabrück und Vorstand des Bundesverbandes der Bildungszentren im ländlichen Raum. Der studierte Sozialarbeiter lebt mit seiner Familie in Wallenhorst. ■

## Wirtschaftsfördernd



Florian Weßling

Florian Weßling ist neuer Wirtschaftsförderer der Stadt Melle. Er folgt im Amt auf Hartwig Grobe, der in den Ruhestand eingetreten ist. Florian Weßling stammt aus Beesten im Landkreis Emsland und studierte Betriebswirtschaftslehre in Frankfurt am Main. Seinen Masterabschluss in Wirtschafts- und Sozialgeografie absolvierte er in Osnabrück. Im Anschluss daran blieb er der Region treu: Weßling gestaltete für den Zeitraum von sechs Jahren die Projekte der Wirtschaftsförderung Georgsmarienhütte im Landkreis Osnabrück mit. ■

## Geschäftsführend



Johannes Pfeiffer

Die Bundesagentur für Arbeit bekommt in der Region Niedersachsen-Bremen eine neue Führung: Johannes Pfeiffer, der seit Herbst 2019 als operativer Geschäftsführer in der Regionaldirektion tätig ist. Er folgt auf Bärbel Höltzen-Schoh, die in den Ruhestand wechselt. Der 52-Jährige sieht den Arbeitsmarkt vor großen Herausforderungen – und mit ihm auch die Agenturen und Jobcenter in Niedersachsen und Bremen: „Wir werden den Arbeitgebern und Arbeitnehmern weiter ein starker Partner bei der Sicherung von Arbeitsplätzen sein.“ ■

## Zurückkehrend



Frans Blok

Der Sprecher der Klinikums-Geschäftsführung, Dr. Martin Eversmeyer, wird Ende Juli 2020 das Klinikum Osnabrück verlassen, um Geschäftsführer im Klinikum Solingen zu werden. Sein Nachfolger ist sein Vorgänger, Frans Blok, der 2017 das Klinikum aus familiären Gründen verließ. Blok war von Juni 2013 bis Juni 2017 als Sprecher der Geschäftsführung im Klinikum Osnabrück tätig und hatte die Sanierung des Klinikums ohne Stellenabbau und unter Wahrung der hohen medizinischen Leistungsfähigkeit eingeleitet. ■

**Lösungen  
mit Augenmaß –  
vor allem wenn  
es schwierig wird.**

**Morgen kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite**

Die aktuelle Situation erfordert schnelles Handeln. Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist fester Bestandteil unserer Wertewelt – auch in schwierigen Zeiten. Sprechen Sie uns an: Wir stehen Ihnen mit passgenauen Lösungen zur Seite.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

**Partner für Geschäftskunden**

**LOKAL, SCHNELL,  
INDIVIDUELL.**

Wir bieten viel mehr, als über 300.000 Produkte. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Geschäft. Von der fachspezifischen Beratung bis zu After Sales Service sind Geschäftskunden bei uns in besten Händen. Ganz gleich, in welcher Branche Sie tätig sind und wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist, als MediaMarkt Geschäftskunde genießen das gute Gefühl, alles aus einer Hand zu bekommen.

**Übrigens:** Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater in jedem unserer 270 Märkte in Deutschland zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Auf gute Geschäfte!

**Darauf können Sie sich verlassen:**

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – Lösungen aus Produkt, Preis & Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung

Nettopreis

**335,29**



Bruttopreis: 399,-

**SAMSUNG GALAXY TAB ACTIVE 2 LTE Tablet**

- 20,31 cm (8") WXGA Display
- Fingerabdrucksensor

Art.Nr.: 2368848

Nettopreis

**629,41**



Bruttopreis: 749,-

**SAMSUNG Galaxy Note10 Enterprise Edition**

- 15,9 cm (6,3")<sup>1)</sup> dual edge Dynamic AMOLED

Art.Nr.: Aura Black 2591052

**UNSER TIPP ZUM THEMA ABSCHREIBUNG:**

Wenn Sie als Selbständiger oder Freiberufler ein hochpreisiges Smartphone für den Beruf kaufen, achten Sie auf den Preis. Kostet das Smartphone maximal € 952,- (brutto), wie in diesem Fall, können Sie es sofort komplett von der Steuer absetzen und müssen es nicht über fünf Jahre abschreiben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **0221/222 43-910** oder unter [www.mediamarkt.de/geschaeftskunden](http://www.mediamarkt.de/geschaeftskunden)

Keine Mitnahmegarantie. Angebote gültig vom 2.5. bis 31.07.2020. Abgabe nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. 1) 15,94 cm / 6,3" (volles Rechteck); 15,82 cm / 6,2" (innerhalb Abrundungen). Der tatsächlich nutzbare Bildschirmbereich ist weiter durch den Bereich der Frontkamera verringert.



**„Die Schließung unserer Kinos und die rechtlichen Unsicherheiten zur Wiedereröffnung bedeuten einen enormen Mehraufwand.“**

Unser Foto zeigt Meinolf und Anja Thies, die neun Kinos in drei Bundesländern betreiben. Zwei davon in Osnabrück.

Mehr Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de/corona](http://www.osnabrueck.ihk24.de/corona)



# Führung und Lerneffekte

von Dr. Beate Böbl, IHK / Frank Hesse, IHK

Die Corona-Pandemie ist für viele Unternehmen ein finanzieller Stresstest. Und nicht nur das. Eine Zeit, in der vielfach Kurzarbeit beantragt und Home-Office-Arbeitsplätze eingerichtet werden müssen, fordert auch die (Personal-)Führung neu heraus. Mehraufwand und Verantwortungsbewusstsein sind aktuell stark gefragt. Aber auch Lernbereitschaft und Kreativität. Das zeigen auch unsere Beispiele sowie eine aktuelle IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Personalplanung.

## Filmpassage und Hall of Fame – Kino de Luxe, Osnabrück: Rechtliche Unwägbarkeit.

„Es könnten im Herbst zehn James Bond-Filme kommen“, sagt Anja Thies, „die Verluste der vergangenen Monate könnten wir nicht annähernd wieder aufholen“. Gemeinsam mit ihrem Mann Meinolf Thies (Consulthies GmbH, Essen) betreibt die Unternehmerin seit dem Jahr 2012 die Filmpassage in der Osnabrücker Johannisstraße. Mit viel Energie und Ideen hatten sie das in die Jahre gekommene Haus zu neuer Beliebtheit geführt. 2020 sollte nun das Jahr werden, in dem das aufwendig umgebaute und erst am 18. Dezember 2019 eröffnete „Hall of Fame - Kino de Luxe“ gegenüber vom Hauptbahnhof Tritt fasst. Doch dann flimmerte im März Corona auf.

Was bedeutete die akute erste Phase der Krise für die Führung und Personalorganisation? „Einen enormen Mehraufwand und eine hohe rechtliche Unsicherheit, weil wir neun Kinos in drei Bundesländern betreiben. In jedem galten und gelten eigene Schließungsverfügungen.“ Stündlich habe man sich deshalb Mitte März online über die rechtlichen Regelungen informiert –

„denn einerseits haben wir eine Betreiberpflicht gegenüber den Vermietern, dürfen also nicht einfach die Türen zu machen. Andererseits müssen wir uns natürlich ans Gesetz halten.“ Was folgte, war ein nie gekannter Stillstand. Für einen Großteil der insgesamt rund 200 Mitarbeiter der Kinos wurde Kurzarbeit beantragt, eine kleine Gruppe blieb. „Doch irgendwann ist alles aufgeräumt und sind alle Projekte abgearbeitet.“ Bewusst entschieden sich ihr Mann und sie gegen betriebsbedingte Kündigungen, verzichteten auf das eigene Gehalt und unterstützten Studierende und geringfügig Beschäftigte aus dem Unternehmen, „für die der Verdienst Teil des Lebensunterhaltes ist und die wir später wieder einsetzen möchten.“

Was für die Kinobetreiber im weiteren Verlauf schwer wog, war die große rechtliche Unsicherheit über die Wiedereröffnungen. „Kinos können nicht von heute auf morgen hochgefahren werden“, sagt Thies und nennt als ein Beispiel die Getränke-Zapfanlagen, für die Fachpersonal zuständig ist, mit dem Termine verabredet werden müssen. Für die Kinos in NRW

habe es einen „guten Vorlauf“ für die Öffnungen am 30. Mai gegeben. Nicht aber für Niedersachsen. Meinolf und Anja Thies entschlossen sich deshalb, an den Standorten Osnabrück und Salzgitter vor den Verwaltungsgerichten im Eilverfahren eine Wiedereröffnung zu erreichen, legten dafür ein strenges Hygienekonzept vor, „das sich in Kinos hervorragend umsetzen lässt, weil elektronisch Plätze und Reihen gesperrt werden können und im Haus Belüftungen möglich sind.“ – In Salzgitter drangen sie damit nicht durch, wohl aber in Osnabrück.

Inzwischen hat Niedersachsen den Kinobetrieb erlaubt. Die Crux nun: Es gibt Maskenpflicht auch am Platz und damit etwas anderes, als im Eilverfahren erwirkt wurde, wonach am Platz Masken abgenommen und auch Getränke verzehrt werden dürfen. Das Ehepaar Thies bat vor Redaktionsschluss erneut das Gericht um Klärung. Normalität, das steht für sie fest, wird noch Zeit brauchen: „Aber auch bis dahin setzen wir auf das, was uns am Herzen liegt: die Gäste-Sicherheit und ein gutes Filmprogramm.“

### Sievers-Group, Osnabrück: Führung und Motivation sind starke Teamplayer.

Als wegen der Corona-Gefahr von heute auf morgen die Arbeit in Bürogebäuden neu überlegt werden musste, stellte das viele regionale Betriebe vor enorme Herausforderungen. Was diesen Aspekt angeht, konnte die Sievers-Group aus Osnabrück, Spezialist für IT-Lösungen, souverän bleiben. „Weil wir das Wissen und die technischen Möglichkeiten haben, konnten wir unsere Ressourcen direkt hochfahren“, berichtet Nikolai Wieseahn, Ressortleiter Customer Relations, über den Wechsel der Sievers-Belegschaft ins Home-Office. Mitte März seien Möglichkeiten dafür geschaffen worden, dass 120 der rund 330 Mitarbeiter von zu Hause aus arbeiten konnten – „später waren es bis zu 90 %, die im Home-Office waren“. Ein Vorteil dabei: die hohe digitale Affinität der Beschäftigten und die Übung in flexiblen Arbeitsprozessen.

Während sich die Teams und Kollegen virtuell vernetzten und Kundenkontakte digital pflegten, kam es für die Führungsetage darauf an, während der Abwesenheiten im Firmengebäude an der Hans-Wunderlich-Straße den Kontakt zu den Mitarbeitern zu halten. „Nähe seitens der Führung zu zeigen“, wie es Wieseahn sagt, „hatte bei uns schon immer und unabhängig von der jeweiligen Agenda Priorität.“ In der Corona-Zeit wurden verstärkt regelmäßige, digitale Fragestunden angeboten, in denen die Geschäftsfüh-

rung Rede und Antwort stand, und die „mit bis zu 250 Teilnehmenden enorm hoch frequentiert wurden.“

Viel positive Resonanz brachten auch die, sozusagen, kulinarischen Aktionen: Bei einer Osnabrücker Rösterei wurde eine firmeneigene Kaffee-Mischung geordert, die als „Home-Office“-Edition an die Mitarbeiter verschickt wurde. Ein anderes Mal waren Kunden und Mitarbeiter auf eine Pizza eingeladen – „per Lieferdienst, aber beim Essen per PC verbunden“. Oder es fand ein virtuelles Frühstück mit den Key-Accountern statt. – „Wir sind mit einem riesigen Knall in die Digitalisierung gestürzt“, sagt Nikolai Wieseahn, „was wir mitnehmen, ist die Gewissheit, dass unsere Teams zu 100 % dezentral und zugleich enorm effizient arbeiten können.“

### Krone Holding, Spelle: Über 1 870 Arbeitsplätze ins Home-Office verlegt.

Die Bernard Krone Holding SE & Co. KG, Spelle, verlegte im Emsland sowie weltweit Mitte März binnen kurzer Zeit 1 877 Arbeitsplätze – rund 5 200 hat die Gruppe insgesamt – ins Home-Office. Ein Grund: Die Mitarbeiter aus der Konstruktion und Entwicklung brauchten ein sicheres Raum- und Schichtkonzept und zugleich Zugriff auf leistungsstarke Rechner. Damit dies möglich war, wurden in Spelle Büros freigegeben. „Unser größter Vorteil ist die Macher-Mentalität“, sagt Dr. Goy-Hinrich Korn, Leiter der Organisation/EDV. Auf dem kurzen Dienstweg und ohne Bürokratie sei direkt mit der Realisierung des Home-Office begonnen worden: „So waren wir bei der Umsetzung schneller als andere Firmen, die zunächst Regeln und Richtlinien definiert haben.“ Ganz ohne Bürokratie ging es aber auch beim Spezialisten für Landtechnik und Nutzfahrzeugbau nicht. Dr. Korn: „Zu Beginn mussten sehr viele VPN-Zugänge, also Berechtigungen zur Einwahl in die Firma, eingerichtet werden und die Sicherheitsrichtlinien eingehalten werden. Weil

12



**Motivation und Sicherheit:** Die Sievers-Group sendete Kaffee ins Home-Office (o.). Bei Krone wird Abstand gehalten und Mitarbeiter gingen ins Home-Office bzw. die Konstruktion & Entwicklung in die Büros.

## Personalpläne von Corona deutlich betroffen

Welche beschäftigungspolitischen Maßnahmen setzt Ihr Unternehmen zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie um?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Mehr Kurzarbeit als 2008/2009: Die Grafik zeigt Ergebnisse der IHK-Blitzumfrage.



### Christian Wöste „Schnell reagiert“

*IHK-Geschäftsbereichsleiter  
Zentrale Dienste und Mitglied  
der IHK-Geschäftsführung*

#### „Wie reagiert die IHK intern auf die Corona-Krise?“

Die Corona-Krise stellt auch unsere IHK auf eine harte Probe – organisatorisch, personell und finanziell. Mit dem Shutdown war ein Teil unserer Arbeit nicht mehr umsetzbar, es konnten z. B. weder Prüfungen, noch Weiterbildungen, noch Beratungen angeboten werden. Zugleich nahmen die Anfragen von Unternehmen per Telefon und E-Mail rasant zu. Wir haben daher ein Krisenteam gebildet, das themen- und branchenbezogen arbeitete. Parallel wurden rasch weitere digitale Angebote wie etwa Online-Seminare entwickelt. Auf der anderen Seite haben wir dort, wo es möglich war, konsequent Stunden- und Urlaubsbestände abgebaut, um in der Personalplanung flexibel zu sein.

Es ist uns wichtig, die regionalen Unternehmen durch unsere Dienstleistungen und Angebote bestmöglich in der Krise zu unterstützen. Dazu gehört auch, die Mitgliedsunternehmen gerade jetzt finanziell möglichst gering zu belasten. Gleichzeitig sind wir gerade jetzt für unsere Betriebe da, um ihre wirtschaftspolitischen Interessen zu bündeln und in der Region sowie auf Landes- oder Bundesebene zu vertreten. Unsere Stärke ist, schnell zu erkennen, was die Unternehmen benötigen und dies in politische Empfehlungen ummünzen zu können. Denn gerade in der Krise brauchen die Unternehmen ein starkes Sprachrohr. ■

einige Abteilungen noch nie von Zuhause gearbeitet hatten, war es notwendig, neue VPN-Regeln zu definieren.“ Und wie viel Traffic, also Datenvolumen, wurde durchschnittlich am Tag zwischen Home-Office und dem Speller Server ausgetauscht? „Es ist schwierig, diese Zahlen greifbar zu machen“, sagt der IT-Experte, aber vor der Corona-Zeit seien im Schnitt 1445 GB pro Tag durch die Leitungen transferiert worden. Davon entfielen auf die Nutzung des VPN 223 GB (15 %). Aktuell seien es im Schnitt 3 179 GB pro Tag, wobei 1 613 GB (etwa 51 %) auf die Nutzung des VPN entfallen. „Ich bin sehr stolz, dass die IT-Kollegen die Herausforderungen der Corona-Pandemie gemeistert haben“, sagt Dr. Goy-Hinrich Korn. Seit sich die Lage aktuell etwas entspannt, gibt es das Ziel, dass möglichst die Hälfte der gut 1 870 Mitarbeiter im Wechsel wieder vom Firmensitz aus arbeitet.

#### IHK-Blitzumfrage: Pandemie hat starke Auswirkungen auf die Personalplanung.

Während es viele Einzelaspekte sind, mit denen sich Unternehmen aktuell befassen müssen, zeigt eine IHK-Blitzumfrage erste grundsätzliche Auswirkungen der Pandemie auf die Personalpläne regionaler Betriebe auf. Von den 200 Unternehmen, die sich im Mai an der IHK-Befragung beteiligten, gaben nur 20 % an, dass bislang keine beschäftigungspolitischen

Maßnahmen getroffen wurden. In allen anderen Betrieben haben Geschäftsleitungen und Personalabteilungen vor allem mit sehr kurzfristig wirkenden Maßnahmen gegengesteuert. Fast 66 % setzten dabei auf Kurzarbeit, die sie zumindest für einen Teil der Belegschaften anmeldeten. Die Statistik der regionalen Arbeitsagenturen nennt dazu diese Zahlen: Im März/April wurde für 126 000 Personen Kurzarbeit angezeigt, im Mai nochmals für knapp 15 000. Damit waren alleine im Mai für 3,4 % aller im IHK-Bezirk sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Kurzarbeit betroffen. Zwar wurden längst nicht alle Personen tatsächlich in Kurzarbeit geschickt. Aber schon jetzt ist absehbar, dass die Zahl der Kurzarbeiter deutlich höher ausfallen wird als in der Finanzkrise 2008/09.

Neben der Kurzarbeit sahen 44 % perspektivisch von Neueinstellungen ab; in 37 % der Betriebe wurden Betriebsvereinbarungen zur Reduzierung der Arbeitszeit getroffen. Auch verzichteten viele Unternehmen auf die Weiterbeschäftigung befristet Eingestellter (17 %) und auf den Einsatz von Zeitarbeitskräften (16 %). Fast jedes 10. Unternehmen zog Kündigungen in der Stammebelegschaft in Betracht. Im Ergebnis stieg die Zahl der Arbeitslosen im IHK-Bezirk im Mai um 6 000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat an (S. 19). Die Arbeitslosenquote liegt bei 4,2 %. ■

# Autodisco, Ideensuche und Lichtblicke am See

von Dr. Beate Böbl, IHK

Dass hupende Autos zum neuen Applaus werden könnten, das war für Nils Bösch, Mitglied der Geschäftsführung der Großraumdiscothek Index in Schüttorf, bis März ebenso wenig vorstellbar wie für seine Gäste. Doch seit die Schließung verfügt wurde, ist auch dort vieles anders. In Sachen Führung sind es zwei Faktoren, die das Familienunternehmen fordern: Kurzarbeit und Kreativität. Über ihre erfolgreiche Idee, Discoabende im Stil eines Autokinos anzubieten, berichtete kürzlich die New York Times. „Marketingtechnisch ist die Aufmerksamkeit groß“, sagt Bösch, „ansonsten möchte man auch kurz mal verzweifeln.“

Lange Nächte und echte Menschen sind das Lebenselixier des Index. Auf dessen Tanzflächen und an 20 Bars tummelten sich bis zum Frühjahr an normalen Abenden bis zu



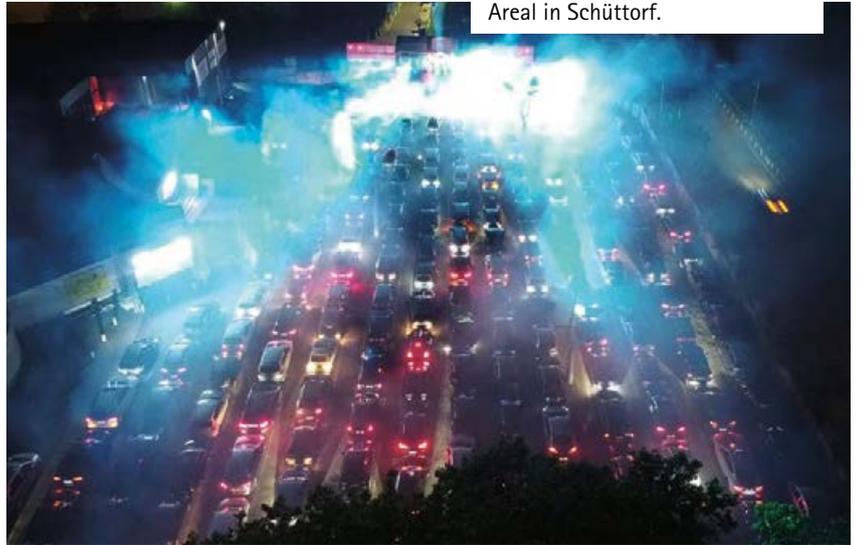
„Guter Zusammenhalt“: Nils Bösch und seiner Familie gehören das Index und das Restaurant „Else am See“, das bereits erfolgreich wiedereöffnete.

3 000 Menschen. Mitte März klopfte ein Gast an, der nicht eingeladen war: die Corona-Gefahr. Seither liegt das Partytreiben auf Eis, was in Schüttorf wörtlich zu nehmen ist: Auch die hauseigene „Icebar“ samt Bob-Bahn steht still. Mit 300 m<sup>2</sup> und bestehend aus 3 500 Eisblöcken ist sie die größte permanente Icebar der Welt. „Abgetaut ist sie nicht“, verrät Nils Bösch. Eine frische Frost-Lieferung vom April wurde bislang aber auch noch nicht verbaut.

Zugleich sei die „Icebar“ der einzige Ort im Haus, der in Starre verharre: „Bei uns war von Beginn an Denkarbeit gefordert, wir suchen durchgehend intensiv nach Ideen, mit denen wir unsere Besucher begeistern können.“ Die Kundenbindung, so Bösch, sei in der Musik- und Discotheken-Branche nicht zu unterschätzen: „Nach einem halben Jahr ist es fast schon eine neue Generation, die zu uns kommt und die wir erreichen möchten“.

Konkret bedeutete die Schließung, dass für die etwa 55 Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt wurde. „Aus der Maßnahme haben wir unsere zehn Azubis herausgenommen“, berichtet der 33-Jährige und ergänzt: „Gemeinsam haben wir nach Aufgaben

Ganz großes (Autodisco-)Kino: Die Drohnenaufnahme zeigt das imposante, ungewöhnliche Party-Areal in Schüttorf.



gesucht und die Zeit genutzt, um aufzuräumen oder Reparaturen durchzuführen.“ Funktioniert habe das gut, weil es eine ausgeprägte Bereitschaft gibt, als Team zu arbeiten und Dinge zu lernen, die normalerweise nicht zu den Kernaufgaben gehören. „Auch als Familie wächst man mehr zusammen“, berichtet Bösch, dessen Onkel Klaus Bösch und Holger Bösch, die das Index 1988 mitgründeten, ebenfalls in der Geschäftsführung sind. Um die Personalführung kümmern sie sich gemeinsam, heißt es – „und zusätzlich meine Cousins Armin Bösch und Marius Bösch, also quasi die ganze Familie.“

Personalführung beinhaltet für das Index auch, in der Krisenzeit den Kontakt zu den etwa 250 Aushilfen zu halten. Was man sich einfallen ließ? „Einen Drive in-Schalter auf unserem Gelände. Dorthin haben wir an Ostern eingeladen und alle konnten sich kleine Pakete abholen, in die wir z. B. Toilettenpapier und Nudeln gepackt hatten.“ Für die Index-Besucher wiederum wurde „nochmal mehr um die Ecke gedacht, als wir es ohnehin schon tun.“ Dabei entstand u. a. die Idee zur Autodisco, die bis in die USA oder Peking „eine überwältigende mediale Aufmerksamkeit fand.“ Die

Besonderheit: die Discogäste reisen im Pkw und bleiben auch im Wagen, während das Index Musik, DJ's & Lichtshow bietet, jedoch keine Getränke ausschenken darf. 20 Termine, je von 21 bis 24 Uhr gab es bis Juli, zudem einige Autogottesdienste und Schulabschlussfeiern. Nils Bösch lernte sein Publikum dabei noch besser kennen als zuvor – „wie diszipliniert alles funktioniert, hat mich gefreut. Aber auch, wie dankbar unsere Gäste für unsere Angebote sind“.

Weil Open Air-Abende auch in einem Industriegebiet nicht unbegrenzt umsetzbar sind, laufen nun intensive Vorbereitungen für neue (Sommer-)Aktionen. Ein erster Lichtblick ist derweil das Restaurant „Else am See“ in Schüttorf, das Familie Bösch gehört. Dort ist der Betrieb mit einer Dynamik wie in den Vorjahren gestartet. Von der Stadt gab es die Erlaubnis, einen größeren Strandbereich als bisher für die Außengastronomie zu nutzen. „Damit, und mit unseren neuen erweiterten Öffnungszeiten, können wir fast alle unsere Mitarbeiter komplett aus der Kurzarbeit nehmen. Zumindest das ist ein Lichtblick und es ist eine erste erfreuliche Aussicht darauf, dass es weitergeht.“

Weitere Infos: [www.i-n-d-e-x.de](http://www.i-n-d-e-x.de) und [www.elseamsee.de](http://www.elseamsee.de) ■



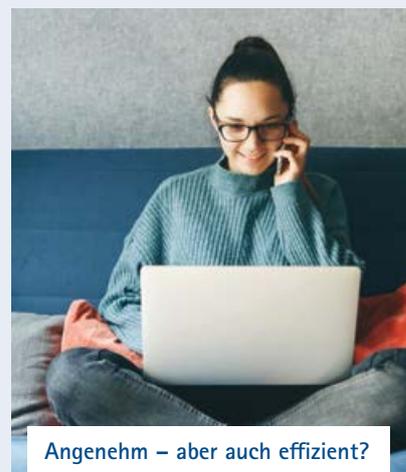
**An alles gedacht:** Das Index kümmerte sich um Bühne, Licht und Musik, damit die Gäste trotz Schließung einen ganz besonderen Discoabend haben können.

## Arbeiten im Home-Office? Das sagt die Forschung

Großraumbüros wurden seit März zu Risiko-Zonen erklärt. Und Smalltalks auf dem Büroflur haftete das Attribut der Corona-Fahrlässigkeit an. Dies, wie auch die Frage nach der Kinderbetreuung, führte dazu, dass Chefs wie Mitarbeiter verstärkt ins Home-Office wechselten. Seither wird kontrovers über diesen Aspekt des Oberthemas „Führen auf Distanz“ diskutiert. Doch was sagt die Forschung zum Home-Office? Und gibt es aktuelle Studien aus der Corona-Zeit?

Als der Digitalverband Bitkom e.V. im Januar 2019 rund 800 Geschäftsführer und Personalverantwortliche zur Arbeit im Home-Office befragte, ergab die Studie diese Kernergebnisse: Vier von zehn Befragten (39 %) gaben an, ihre Mitarbeiter hätten die Möglichkeit auch abseits klassischer Büroräume zu arbeiten. Im Jahr 2016 lag der Wert bei 30 % und 2014 waren es nur 20 %, die eine solche flexible Arbeitsoption anboten. Das heißt: Schon vor der Corona-Pandemie im März 2020 zeichnete sich ein Trend zur Arbeit im Home-Office ab.

Doch wirkt nun das Coronavirus als „ein Katalysator von Home-Office“, wie das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln fragt? Aktuell ist das noch unklar. Es lässt sich aber laut IW Köln sagen, dass vor allem drei Faktoren Einfluss darauf haben, ob die durch Corona „erzwungenen Erfahrungen“ letztlich „grundsätzlich sinnvoll, effektiv und effizient sind“. In Kurzform: 1. Es kommt darauf an, ob Menschen unentbehrlich sind (z. B. in der Pflege oder als Maschinenführer). 2. Es kann sein, dass Führungskräfte und Mitarbeiter mehrheitlich vor Ort sein wollen und ihre Zusammenarbeit aus ihrer Sicht effektiver organisieren können. 3. Es muss bewusst sein, dass die klaren Grenzen zwischen beruflicher und privater Sphäre verschwimmen und die Eigenverantwortung ansteigt. Interessant ist



Angenehm – aber auch effizient? Arbeiten im Home-Office.

auch noch dieses Ergebnis eines aktuellen Panels des IW Köln: Nur 15 % der Firmen finden, dass Home-Office bei ihnen einfach umsetzbar ist. Und für die Corona-Schutzmaßnahmen, die dort umsetzbar sind, geben sie auf einer Skala von 1 bis 10 nur die Wertung 3,2, den zweitschlechtesten Wert.

Neue Ergebnisse generiert seit April 2020 auch das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT. Erste Zwischenergebnisse dort: 1. Über 80 % der Befragten (79 % der Frauen und 85 % der Männer) sind zufrieden im Home-Office, obwohl sozialer und professioneller Austausch, Unterstützung sowie Verbundenheit im Team als eher schlecht bewertet werden. 2. Die eigene Produktivität im Home-Office wird als etwas höher eingeschätzt. 3. Befinden sich Kinder unter 12 Jahren im Haushalt, sind 25 % der im Home-Office Beschäftigten unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation. Bei Personen ohne Kinder unter 12 Jahren sagen das nur 15 %. 4. Eine gute technische Ausstattung, regelmäßige Teamtreffen sowie eine klare Trennung zwischen Arbeit und Privatleben stehen in klarem Kontext mit der Arbeitszufriedenheit im Home-Office. (bö)

Die FIT-Studie läuft noch. Wer mitmachen möchte, findet die Infos hier: [www.fit4homeoffice.de](http://www.fit4homeoffice.de) ■

# „Das persönliche Gespräch ist nicht zu ersetzen“

von Dr. Beate Böbl, IHK

Beate Jakobs ist, gemeinsam mit Heiko Engelhard, Vorstand der Volksbank Osnabrück eG. Sie trägt Verantwortung für die Anliegen der Kunden, ebenso wie für 160 Mitarbeiter in zwölf Filialen. Aktuell steht der Umzug der Hauptstelle in das Winkelhaus an. Vor welche Herausforderungen stellt das die Führungskompetenz speziell in der Zeit der Corona-Pandemie, wollten wir wissen.

\_\_ Frau Jakobs, was sind derzeit die markantesten Veränderungen der Finanzwelt?

Durch Covid-19 sind Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gefordert wie nie zuvor. Die Auswirkungen der Pandemie sind stärker als durch die Finanzmarktkrise 2008. Der internationale Währungsfonds warnt vor der schlimmsten Weltwirtschaftskrise seit den 1930er Jahren. Wie gravierend die Rezession sein wird, kann noch niemand vorhersagen. Aber eines lässt sich jetzt schon feststellen: Die Welt wird höher verschuldet sein als zuvor. Damit ist auch klar, dass die Notenbanken die Leitzinsen sehr tief halten werden, um die Zinslasten der Staaten nicht erdrückend werden zu lassen. So wird die ohnehin andauernde Niedrigzinsphase durch die Corona-Krise bis auf Weiteres verlängert.

\_\_ Kreditinstitute wie Kunden haben in den vergangenen Jahren in Sachen Online-Banking und digitale Geschäftsprozesse viel dazu gelernt. Wie stellt sich die Lage derzeit da, wo viele Unternehmen individuelle Finanzierungsleistungen benötigen?

In den letzten Wochen hat sich das Telefon als das wichtigste Medium in der Kommunikation mit unseren Kunden entwickelt. Wir haben viel Wert auf eine sehr gute telefonische Erreichbarkeit gelegt, damit wir die Anliegen unserer Kunden

schnell und unkompliziert erledigen können. Von diesem Angebot haben unsere Kunden lebhaft Gebrauch gemacht. Auch die Nachfrage unserer Kunden, ihre Serviceanliegen eigenständig online abzuwickeln, hat eine Belebung erfahren. In der persönlichen Beratung nehmen die Termine vor Ort inzwischen wieder deutlich zu. Mit unseren Firmenkunden stehen wir in intensivem Austausch und versorgen sie mit allen relevanten Informationen rund um die Corona-Hilfsprogramme. Ziel ist es, dass wir gemeinsam gut durch diese Krise kommen und unterstützen, wo wir können. Das Vertrauen und die langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden bilden dafür ein solides Fundament.

\_\_ Die Hilfskredite der KfW werden über die Hausbanken abgewickelt. Wie bewältigen Ihre Mitarbeiter die Antragswelle?

Die Unternehmen haben sich verständlicherweise zunächst mit der Frage beschäftigt, welche Auswirkungen der Pandemie auf ihr Unternehmen zu erwarten sind, auch bezogen auf die eigene Liquidität. Im ersten Schritt haben die Kunden vermehrt die finanziellen Soforthilfen der NBank in Anspruch genommen. Insgesamt ist es unseren Firmenkunden in den letzten Jahren sehr gut gelungen, ihre Eigenkapitalausstattung zu stärken und es war in vielen Fällen möglich, die Krise bisher –

auch unter Berücksichtigung der eingetretenen Lockerungsmaßnahmen und der wieder ansteigenden Wirtschaftstätigkeit – aus eigener Kraft zu bewältigen. Wir unterstützen mit hohem Einsatz mit KfW-Krediten, aber auch der Aussetzung von Tilgungsleistungen für bestehende Kredite, um die Liquidität der Unternehmen zu schonen.

\_\_ Wie fordern Sie die aktuellen Entwicklungen in Sachen Führungskompetenz heraus? Was waren die Lerneffekte?

Die Umstände der Corona-Pandemie haben uns in der Kommunikation ganz besonders gefordert, und das in zweierlei Hinsicht: Verständlicherweise haben auch die Mitarbeiter einen hohen Informationsbedarf. Sie benötigen Antworten auf viele Fragestellungen des täglichen Bankalltags in der akuten Phase der Pandemie, aber auch in der neuen „Normalität“, auf die wir uns einstellen müssen. Gleichmaßen haben sie aber auch den berechtigten Anspruch von uns zu erfahren, wie es um ihre Volksbank und deren Zukunftsfähigkeit bestellt ist. Viele operative Aspekte lassen sich gut in Videokonferenzen besprechen. Wo es aber auf Empathie ankommt und das emotionale Erreichen der Mitarbeiter von hoher Bedeutung ist, haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir mit digitalen Kommunikationsmitteln an Grenzen stoßen. Der Austausch von Mensch zu Mensch ist gerade in diesen Belangen nicht zu ersetzen. Daran halten wir gerade als Regionalbank vor Ort auch zukünftig fest.

\_\_ Die Corona-Zeit hat von jetzt auf gleich die Arbeit im Home-Office oder das Treffen via PC in den Fokus gerückt. Wie haben Sie das für Ihr Haus erlebt?

Mit Beginn der Krise sind wir dazu übergegangen, interne Besprechungen in Form von Telefon- bzw. Videokonferenzen zu organisieren, um persönliche Kontakte auf das Mindestmaß zu reduzieren. Wir haben die Arbeitsplätze soweit wie möglich auf unsere Filialen verteilt, um eine räumliche Trennung der Mitarbeiter zu erreichen – ebenso arbeiten einige im Home-Office. Damit verfolgen wir das Ziel, dass wir in einem Infektionsfall, von dem wir bisher

glücklicherweise verschont geblieben sind, in allen Bereichen handlungsfähig bleiben. Mit der Corona-Krise haben wir in der täglichen Arbeit einen Digitalisierungsschub erfahren, der vermutlich ansonsten viel länger gedauert hätte. Viele Termine lassen sich in digitalen Konferenzen effizient gestalten und schonen die Ressourcen. Daher werden wir daran auch „nach Corona“ in Teilen festhalten. Wir sind aber auch der Überzeugung, dass das persönliche Gespräch vor Ort unverändert einen großen Stellenwert hat und nicht zu ersetzen ist. Das gilt gleichermaßen für den Austausch mit Mitarbeitern wie mit Kunden.

\_\_ Die Volksbank Osnabrück eG befindet sich in einem Prozess auch der räumlichen Umstrukturierung. Wie ist der aktuelle Stand?

Ende August werden wir mit unseren Verwaltungseinheiten und einigen Kundenbetreuern das Winkelhaus im Businesspark Netter Heide beziehen. Wir nutzen diesen neuen Standort mit rund 100 Arbeitsplätzen sehr effizient. Bürogrößen und Ausstattung sind zukunftsgerichtet geplant und tragen dem Zeitalter der Digitalisierung Rechnung. Parallel läuft derzeit der Um- und Ausbau unserer Filiale am Domhof zur Privatkundenhauptstelle in Osnabrück. Wir freuen uns, dass wir während dieser Bauphase mit unserem neuen SB-Center in der Theaterpassage in unmittelbarer Nähe zum Domhof unser Service-Angebot für unsere Kunden erweitern konnten.

\_\_ Sie setzen sich abseits Ihrer Vorstandstätigkeit für die Wirtschaft ein, sind u. a. Finanzrichterin und Mitglied der IHK-Vollversammlung. Viele Elemente der Netzwerkarbeit finden nun digital statt. Was sollte in die Neue Normalität gerettet werden – und was eher nicht?

Operative Abstimmungen und Arbeitsaufträge lassen sich gut digital bewerkstelligen. In diesen Fragen ist die neue Normalität vorteilhaft und sie sollte auch tatsächlich erhalten bleiben. Unsere Erkenntnis: Es geht hier mehr, als man glaubt. Aber: wo es um das Netzwerken geht, wo Vertrauen und die Verbindungen zwischen Menschen im Vordergrund stehen, ist ein persönliches Miteinander unerlässlich. ■





18

## „Konjunkturpaket gibt insgesamt positive Impulse“

1 \_\_ Zu Gast beim IHK-Mittagsgespräch war jetzt Astrid Hamker (Foto, r.), die seit 2019 Präsidentin des Wirtschaftsrats der CDU ist. In dieser Funktion gehört die Osnabrückerin als beratendes Mitglied auch dem CDU-Bundesvorstand an.

„Das Konjunkturpaket der Bundesregierung setzt insgesamt positive Impulse“, erklärte Hamker. Viele der Maßnahmen habe der Wirtschaftsrat im Vorfeld gefordert. Darunter den Ausbau des steuerlichen Verlustrücktrags oder die degressive Abschreibung für Investitionen. Fragwürdig sei der Kinderbonus: „Die dafür notwendigen 4,3 Mrd. Euro wären für Investitionen in Schulen und Kindergärten sicher besser angelegt.“ Sie plädierte für einen konsequenten Bürokratieabbau: „Die Abschaffung belastender bürokratischer Regelungen ist ein Konjunkturprogramm zum Nulltarif.“ IHK-Vizepräsident Hans-Christoph Gallenkamp (l.) begrüßte die Gäste. Der Vortrag ist als Video abrufbar: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4821516) ■

## VWA-Spende als „Beitrag zur Digitalisierung“

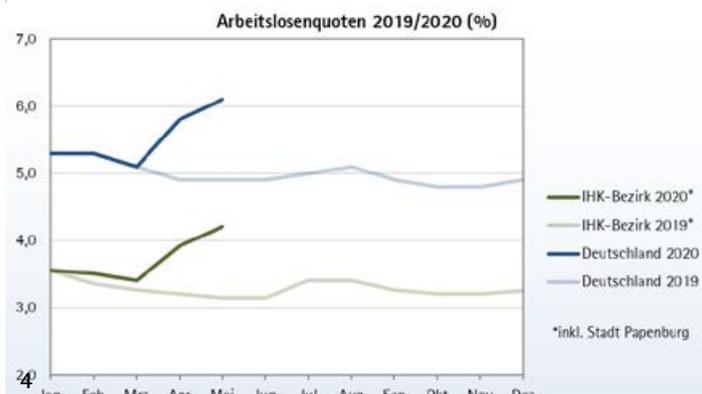
2 \_\_ Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und stellt regionale Unternehmen wie Schulen vor Herausforderungen. Mit einer Spende unterstützt deshalb die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim (VWA) die Berufsbildenden Schulen in Meppen (BBS Meppen).

„Die Digitalisierung kann nur erfolgreich gelingen, wenn sie durch Fachkräfte begleitet wird,“ sagten IHK-Präsident Uwe Goebel (Foto, M.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf (r.) bei ihrem Besuch. Sie überreichten einen symbolischen Scheck über 5 000 Euro an Landrat Marc-André Burgdorf (2. v. r.), Schulleiter Peter Diekmann (2. v. l.) und Richard Rademaker, Ständiger Vertreter des Schulleiters (l.). Mit der Zuwendung möchte die Schule die informationstechnische Ausstattung verbessern. „Damit kommen wir unserem Ziel näher, allen unseren Schülern einen mobilen Zugang zu Lerninhalten zu bieten“, so Diekmann. ■

## IHK-Netzwerk zu „Martech“ und Podcasts

3 \_\_ Das IHK-Netzwerk Online-Marketing traf sich jetzt in zwei Videokonferenzen: Zum einen ging es um Martech, die Verbindung von Marketing und Technologie, zum anderen um Podcasts.

Über Martech informierte Mario Rose, CEO der Think11 GmbH, Osnabrück. Er beschrieb die Entwicklung von Marketingagenturen hin zu komplexen Dienstleistern. Daten aus Systemen wie CRM und Advertising werden heute für ein datenorientiertes Marketing verknüpft. Ziel sei zu zeigen, welche Maßnahme z. B. einer Werbeanzeige zu welchem Ertrag führt. Marketingverantwortliche würden so zu Wachstumstreibern. René von der Haar (medienweite, Osnabrück) und Journalistin Kora Blanken gaben Tipps zu Podcasts. Diese seien ein Nebenbei-Medium, das während anderer Tätigkeiten genutzt werde. Unternehmen riet man, eher kürzere Podcasts zu produzieren. (eb) Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4834318) ■



## Corona: Der Arbeitsmarkt steht massiv unter Druck

4 \_\_ Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu analysieren, veröffentlicht die IHK jetzt monatlich einen Arbeitsmarkt- und Ausbildungsmarkt-Monitor.

Die Mai-Ausgabe zeigt, dass der regionale Arbeitsmarkt fest im Griff der Corona-Pandemie ist. So stieg die Zahl der Arbeitslosen im IHK-Bezirk um 6000 Personen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Auch die Arbeitslosenquote stieg deutlich um einen Prozentpunkt und liegt nun bei 4,2 %. Im Vergleich zum Arbeitsmarkt ist der Ausbildungsmarkt noch stabil: So ist die Zahl der unbesetzten Stellen dort weiterhin deutlich höher als die der unversorgten Bewerber. Ein unversorgter Bewerber kann in der Region Osnabrück rein rechnerisch aus 1,76 freien Lehrstellen wählen, im Agenturbezirk Nordhorn sogar aus 4,61. „Damit stehen auch 2020 Ausbildungsmöglichkeiten bereit“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf. (wes)

Weitere Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4814812) ■

## Vorfreude auf die Aktion „Heimat shoppen“ 2020

5 \_\_ Zur Vorbereitung der bundesweiten Aktionstage der IHK-Kampagne „Heimat shoppen“ am 11. und 12. September 2020 traf sich jetzt das IHK-Netzwerk „Stadtmarketing und Werbegemeinschaften“ zum Online-Austausch.

Die knapp 20 Teilnehmer sprachen beim IHK-Netzwerktreffen über die aktuelle Situation in der Corona-Zeit und die Herausforderungen im Handel und in den Innenstädten. Zudem gab es Informationen für das „Heimat shoppen“ 2020. „Gerade jetzt erscheint es uns wichtiger denn je, die Städte, Gemeinden und Werbegemeinschaften mit diesem Slogan zu unterstützen“, betont Jana Gerdes, IHK-Projektleiterin Handel und Dienstleistungen (Foto), mit Blick auf die Aktionstage. Die IHK-Kampagne „Heimat shoppen“ trägt zur Stärkung des stationären Einzelhandels und zur Sensibilisierung der Kunden für den Einkauf vor Ort bei. (ger)

Mehr Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4762470). ■

## Frauen-Business-Tage im November im Digital-Format

6 \_\_ „Die gute Nachricht ist, dass die „Frauen-Business-Tage 2020“ stattfinden. Wir haben uns aber mit dem Vorbereitungsteam für eine digitale Version entschieden“, sagen Enno Kähler und Dr. Beate Bößl von der IHK.

Die „Frauen-Business-Tage in der IHK“ haben sich in den vergangenen Jahren zu einer lebendigen regionalen Netzwerkplattform für Frauen mit unterschiedlichsten beruflichen Biografien entwickelt. Zwar lebte die 3-tägige Veranstaltung, die pro Tag über 150 Teilnehmerinnen zählte, von den persönlichen Begegnungen. „In der jetzigen Zeit wollen wir kein Risiko eingehen und sind überzeugt, dass Begegnungen in diesem Jahr ausnahmsweise auch auf anderem Wege stattfinden können“, heißt es. Das Vorbereitungsteam stellt aktuell ein Programm zusammen. Wer dabei sein möchte, sollte sich den 12.11. (nachm.) und den 13.11. (vorm.) freihalten – und sich vorfreuen. Infos in Kürze hier: [www.osnabrueck.ihk24.de/frauenbusinessstage](http://www.osnabrueck.ihk24.de/frauenbusinessstage) ■

# Zur Abschlussprüfung ins Alando Palais

von Dr. Maria Deuling, IHK

Im IHK-Bezirk wurden jetzt für mehr als 3 500 Auszubildende die IHK-Abschlussprüfungen durchgeführt. Die IHKs hatten wegen der Corona-Pandemie bundesweit die schriftlichen Abschlussprüfungen aus April/Mai um sieben Wochen in den Juni verlegt. Tausende von Prüfungen mussten daher neu organisiert werden.



Gemeinsam zu feiern wäre schöner: Nun aber wurden Tanzflächen zum IHK-Prüfungsraum. Das große Foto zeigt das IHK-Ausbildungsteam.

In vielen Fällen wurde die Reihenfolge von praktischen und schriftlichen Prüfungsteilen geändert. Auch einige Orte, an denen die schriftlichen Prüfungen vom 16. bis zum 19. Juni 2020 abgelegt wurden, sind ungewöhnlich. Denn üblicherweise schreiben die Auszubildenden ihre Abschlussprüfungen überwiegend in den Berufsschulen. „Aufgrund der neuen Abstandsregeln hat sich der Bedarf an geeigneten Prüfungsräumen massiv erhöht“, beschreibt Swen Schlüter, IHK-Teamleiter Ausbildungsprüfungen, die Situation. So wurden die schriftlichen Prüfungen auch im Alando Ballhaus/Palais, in der OsnabrückHalle und in den Emslandhallen durchgeführt.

„Um die Abstandsregeln einzuhalten, benötigte die IHK im gesamten IHK-Bezirk mehr als doppelt so viele Räume wie in den Vorjahren. Ebenso erhöhte sich der Bedarf an Aufsichtspersonen auf rund 400 Personen – ebenfalls mehr als doppelt so viele wie sonst“, so Schlüter. Mit einem umfassenden Hygienekonzept an den Prüfungsorten sorgte die IHK für einen sicheren Ablauf der Prüfungen. Die Zusatzkosten für Mund-Nasen-Schutz, Handschuhe, Desinfek-

tionsmittel sowie weitere Raumreinigungen werden durch eine Spende in Höhe von 20000 Euro der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim gGmbH (VWA) als 100-prozentiger Tochter der IHK abgedeckt.

## Dank für die Flexibilität

Zuerst standen am 16. und 17. Juni die schriftlichen Abschlussprüfungen für 830 Prüflinge aus den gewerblich-technischen Berufen auf dem Programm. Dazu gehören z. B. angehende Industriemechaniker, Mechatroniker und Elektroniker. Ab dem 18. Juni folgten die Prüfungen in den kaufmännischen und kaufmännisch verwandten Berufen. Dabei stellten über 2 700 Absolventen ihr Wissen unter Beweis, darunter beispielsweise Einzelhandels-, Bank- und Industriekaufleute oder auch die Köche. Dank der großen Flexibilität der ehrenamtlichen Prüfer sowie der professionellen Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen und den Betreibern der Messe- und Veranstaltungshallen konnten die Abschlussprüfungen rechtzeitig, sicher und störungsfrei durchgeführt werden.

„Wir sind wirklich erleichtert, dass die schriftlichen Prüfungen, auf die sich die Auszubildenden seit langem intensiv vorbereitet hatten, jetzt mit nur relativ geringer Verzögerung stattfinden konnten“, so Eckhard Lammers, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung und stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer. „Der aktuelle Abschlussjahrgang wird die Ausbildung innerhalb der vertraglich vereinbarten Ausbildungszeit beenden.“ Auf diese Weise sei für alle Absolventen ein pünktlicher Start ins Berufsleben sichergestellt.

Die Vorbereitungen für das neue Ausbildungsjahr 2020/2021 laufen wie geplant. Die Ausbildungsbereitschaft sei trotz Corona-Krise weiterhin hoch, so das Stimmungsbild der IHK-Bildungsberater aus vielen Kontakten mit den Ausbildungsbetrieben. Es ist allerdings davon auszugehen, dass zahlreiche Unternehmen ihre Verträge in diesem Jahr Corona-bedingt etwas später einreichen.

Weitere Infos:

[www.osnabrueck.ihk24.de/ausbildung](http://www.osnabrueck.ihk24.de/ausbildung)

# West-Ost-Achse hat großes Potenzial

von Gerhard Dallmüller, IHK

Seit Anfang Juni fährt er wieder: Der Intercity zwischen Amsterdam und Berlin. Die West-Ost-Achse ist eine wichtige Schienenverbindung für die Region. Für Ende 2023 ist nun ein wichtiger Entwicklungsschritt in Arbeit. 2019 hat die Deutsche Bahn AG den Auftrag für die Anschaffung neuer ECx-Züge an den spanischen Hersteller Talgo vergeben. Die ersten der neuen Züge sollen auf der West-Ost-Achse fahren.

Der letzte maßgebliche Qualitätssprung für diese Strecke war die Elektrifizierung des Abschnitts zwischen Löhne und Rheine in den 1970er Jahren. „Nun gibt es endlich einen Zeithorizont für die Umsetzung unserer langjährigen Forderung nach dem Einsatz modernen Zugmaterials und der damit verbundenen Fahrzeiterparnis auf der West-Ost-Achse Amsterdam – Berlin“, betonte jetzt IHK-Präsident Uwe Goebel bei einem Treffen mit den FDP-Bundestagsabgeordneten Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly. Der zeitaufwändige Lokwechsel in Bad Bentheim könne zukünftig entfallen. Und: In Verbindung mit Fahrplanoptimierungen und einer gesteigerten Höchstgeschwindigkeit soll sich die Fahrzeit zwischen Amsterdam und Berlin um etwa 30 Minuten auf dann unter sechs Stunden verkürzen.



Einfahrender Intercity aus Richtung Amsterdam: Bald sollen auf der West-Ost-Achse die ECx-Züge rollen.

„Aber“, so Uwe Goebel bei dem Treffen, „wir müssen uns weiterhin mit möglichst vielen Verbündeten aus der Region dafür einsetzen, dass auch andere wichtige Aspekte wie die Verdichtung auf einen Stunden-Takt und die bessere Mobilfunk- und WLAN-Abdeckung umgesetzt werden.“ Die beiden Abgeordneten erklärten, dass die umsteigefreie Wiederbedienung dieser wichtigen Fernverkehrsverbindung für die Region von besonderer Bedeutung sei. Auch sie sehen hier weiterhin erhebliches Verbesserungspotenzial.

## Zugauszeit für zwei Monate

Über die Zustiege in Bad Bentheim, Rheine, Osnabrück und Bünde steht nun wieder eine umsteigefreie Schienenpersonenfernverkehrsverbindung (SPFV) nach Hannover, Berlin und Amsterdam zur Verfügung. Pandemiebedingt war dieses grenzüberschreitende Zugangebot für mehr als zwei Monate ausgesetzt. Für Fahrten nach Hannover musste man auf den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ausweichen. Nach Berlin ging es derweil nur über Umstiege in Hamm, Hannover oder Bielefeld.

Zwischen 2007 bis 2017 hat sich das Fahrgastaufkommen am Grenzübergang Bad Bentheim fast verdoppelt (+ 96 %).

Zuglaufschilder:  
Die IHK begrüßt die neuen Entwicklungen.

Damit liegt der Zuwachs des regionalen Grenzübergangs im oberen Drittel aller internationalen Bahnverbindungen in Deutschland. Leider spiegelt sich diese erfreuliche Entwicklung nicht in den bisherigen Investitionen in diese Strecke wider.

Für den CDU-Bundestagsabgeordneten Albert Stegemann sind für eine höhere Akzeptanz der Schiene vor allem die Umsteigezeiten relevant. Darum setzt er sich dafür ein, dass insbesondere im Schienenknoten Rheine ab 2024 eine gute Abstimmung nicht nur mit dem IC auf der Strecke Münster – Norddeich, sondern auch mit dem Regionalexpress auf der „Emslandlinie“ erfolgt.

Mit dem Deutschland-Takt will die Deutsche Bahn AG bis 2030 eine weitere Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung umsetzen. Über sichere Anschlüsse und kürzere Umsteigezeiten soll das Fahrgastaufkommen auf der Schiene verdoppelt werden. Leider genießt die West-Ost-Achse Amsterdam – Berlin dabei keinen hohen Stellenwert: Während andere Verbindungen auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet werden, soll hier weiterhin nur im Zwei-Stunden-Takt gefahren werden.

Weitere Infos: IHK, Gerhard Dallmüller, Tel. 0541 353-225 oder [dallmoel@osnabrueck.ihk.de](mailto:dallmoel@osnabrueck.ihk.de)

ECx

### Amsterdam

Bad Bentheim – Rheine  
Osnabrück – Hannover

### Berlin

 **Gemeinsam Mobil Bleiben**



# Russland: Ein wichtiger strategischer Partner

von Yunus Güngördü, IHK / Hartmut Bein, IHK

Der diesjährige Ländersommerabend der IHK fand im Anschluss an die IHK-Vollversammlung (s. S. 23) statt. Weil ein Arbeitsschwerpunkt der IHK in diesem Jahr Russland ist, stand das Land auch im Mittelpunkt der Veranstaltung und wurde kurz vorher noch von einer Delegation besucht – virtuell.



**Ländersommerabend Russland:** Deutlich wurde, dass die Wirtschaft sich Freihandel und nicht Protektionismus wünscht.

22

Russland gehört für die regionalen Unternehmen zu den wichtigsten Exportmärkten außerhalb der EU. Über 250 Betriebe sind dort inzwischen aktiv, teilweise mit eigenen Niederlassungen. In seiner Begrüßung hob IHK-Präsident Uwe Goebel die traditionellen Handelsbeziehungen aus der Region mit Russland hervor. Allerdings haben diese Beziehungen seit 2014 durch Sanktionen und Gegensanktionen erheblich gelitten.

Die IHK setzt sich deshalb schon seit längerem dafür ein, diese Beschränkungen im Russland-Geschäft wieder abzubauen. „Im Mittelpunkt stehen hier die Sanktionen der EU gegenüber Russland. Der Blick auf die Realität zeigt für uns eines sehr deutlich: Die Sanktionen haben sich als nicht wirksam erwiesen. Im Gegenteil: Sie schaden den regionalen Unternehmen“, so der

IHK-Präsident. Es sei dringend geboten, sich für freien Handel und gegen Protektionismus einzusetzen, um dem internationalen Handel verlässliche Rahmenbedingungen zu geben. „Wer für Freihandel ist, kann Sanktionen nicht gut finden“, sagte Goebel.

„Russland ist ein wichtiger strategischer Partner für Deutschland und die Europäische Union“, betonte auch Gastredner Michael Harms, Vorsitzender der Geschäftsführung des Ost-Ausschusses Osteuropaverband der Deutschen Wirtschaft e. V. in seinem Vortrag. Ein gutes partnerschaftliches Verhältnis zu Russland sei schon deshalb wichtig, um zwischen den mächtigen Wirtschaftsblöcken China und USA zu

bestehen. „Allerdings macht es Russland seinen westlichen Handelspartnern nicht leicht. Die Sanktionen der EU haben in Russland eine Zunahme von protektionistischen Maßnahmen zur Importsubstitution bewirkt, die sich durch die Coronakrise noch verstärken dürfte“, erklärte Harms, der von 2007 bis 2016 auch Vorstandsvorsitzender der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer in Moskau war.

Hinderlich für ein wirtschaftliches Engagement sind neben den EU-Sanktionen die US-Sanktionen gegenüber Russland, die extraterritoriale Wirkung haben. Als Beispiel führte Harms die Bestrebungen der USA an, den Weiterbau und die Inbetriebnahme der Pipeline „Nordstream 2“ zu verhindern. Harms ist zuversichtlich, dass das Projekt trotz Hindernissen fertiggestellt wird.

## Virtuelle Reise

Eigentlich wollte eine gemeinsame Delegation der IHK und der Stadt Osnabrück mit Wirtschafts- und Ratsvertretern im Juni die Osnabrücker Partnerstadt Twer sowie Moskau und St. Petersburg besuchen. Wie so vieles andere konnte auch diese Reise



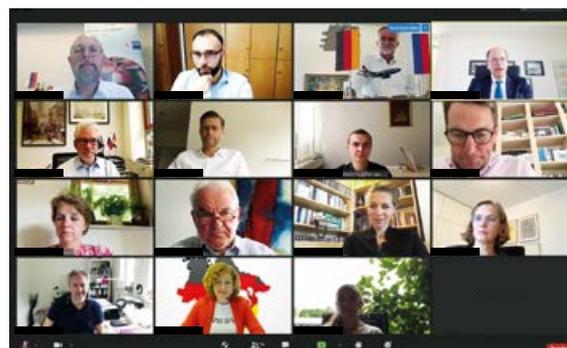
**Warben für eine Partnerschaft mit Russland:** (v.l.) Michael Harms, Wolfgang Griesert, Marco Graf und Uwe Goebel.

wegen der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden. Um den Teilnehmern dennoch einen Besuch in Russland zu ermöglichen, fand die Reise im gleichen Zeitraum und mit den gleichen Reisesationen virtuell statt.

Im Verlauf der Online-Delegationsreise trafen die gut 20 Teilnehmer die Vertreterin des Landes Niedersachsen in Moskau, Anna Urumyan. Sie versicherte, dass es trotz der Krise langfristig gute Geschäftschancen in Russland geben werde. Auch wurden die Deutsche Botschaft in Moskau, die Deutsch-Russische-Auslandshandelskammer in Moskau (AHK) und die Stadtverwaltung von Twer besucht: Dr. Thomas Multhaupt, Botschaftsrat im Wirtschaftsreferat der Deutschen Botschaft in Moskau, sowie André Fritsche und Hannes Farlock von der AHK berichteten über die aktuelle Situation in Russland und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die russische Wirt-

schaft. Russland ist dabei aktuell stärker betroffen als Deutschland, dennoch lockert die russische Regierung ebenfalls die Beschränkungen. Der Flugverkehr wird nach aller Erwartung allerdings vorerst nicht zur Normalität zurückkehren. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstumseinbruch von 6 - 8 % erwartet.

In Osnabrücks Partnerstadt Twer wurde die virtuelle Delegation von Oberbürgermeister Alexej Ogonkow und Vertretern der Stadtverwaltung empfangen. Ogonkow erneuerte die Einladung der Stadt Twer für einen Besuch in 2021. Andrey Gavrilin, stv. Leiter der Stadtverwaltung, präsentierte zudem einzelne international orientierte Unternehmen der Stadt, etwa aus den Bereichen Agrar-Food, Holz oder Gesundheit. „Mit unserem virtuellen Delegationsbesuch in unserer Partnerstadt Twer konnten wir die Städtepartnerschaft bekräftigen. Wir alle freuen uns auf eine echte Begegnung



**Virtuell unterwegs:** Die Osnabrücker Delegation schaltete sich im Netz zusammen.

im kommenden Jahr“, waren sich die Delegationsleitung mit Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, IHK-Präsident Uwe Goebel und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf einig.

Mehr Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de/international](http://www.osnabrueck.ihk24.de/international) ■

## IHK-Vollversammlung: Steuererhöhungsspirale stoppen!

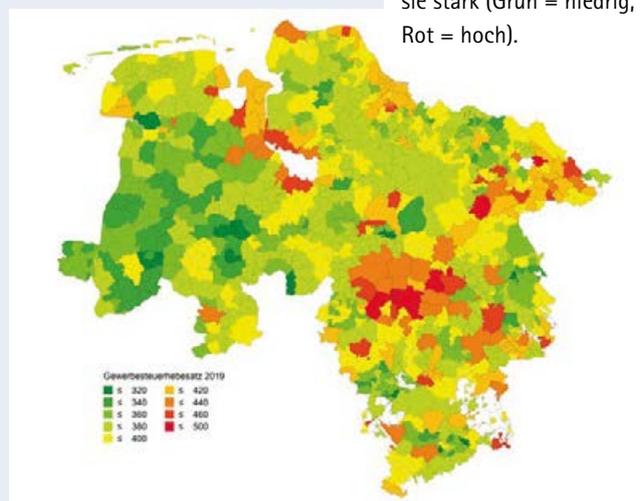
Die IHK-Vollversammlung beschloss in ihrer aktuellen Sitzung ein Reformpapier. Zielsetzung ist, die Steuererhöhungsspirale bei Gewerbe- und Grundsteuern zu stoppen.

„Permanente Steuererhöhungen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit den Standort Niedersachsen insgesamt“, sagte IHK-Präsident Uwe Goebel am Beginn der Sitzung. Die Vorsitzende des IHK-Fachausschusses Finanzen und Steuern, Angelika Pölking, stellte eine Analyse der IHK vor. Diese zeigt, dass die niedersächsischen Kommunen die Gewerbesteuerhebesätze seit 2010 im Bundesvergleich überdurchschnittlich erhöht haben. Die Mechanismen des Kommunalen Finanzausgleichs trieben dabei viele Kommunen zu Steuererhöhungen. „Wenn eine Kommune unterdurchschnittliche Hebesätze hat, wird sie durch die Regeln des Finanzausgleichs künstlich reicher gerechnet als sie ist und verliert daher Finanzausweisungen des Landes“, so

Pölking. Steuererhöhungen seien daher für die einzelne Gemeinde rational, belasten aber die Betriebe.

Problematisch sei für die niedersächsische Wirtschaft die Ermittlung des sogenannten Nivellierungshebesatzes, der bei der Berechnung der Höhe der Finanzausweisungen an Kommunen zugrunde gelegt wird. Im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern wird dieser Satz in Niedersachsen jedes Jahr automatisch an den durchschnittlichen Hebesatz aller Kommunen angepasst. Das erzeugt immer neuen Steuererhöhungsdruk. Im Ergebnis stieg der durchschnittliche Hebesatz in Niedersachsen zwischen 2010 und 2018 um 24 Prozentpunkte – doppelt so stark wie

**Gewerbesteuerhebesätze:** In der Region variieren sie stark (Grün = niedrig, Rot = hoch).



in Deutschland insgesamt. Vor diesem Hintergrund sprach sich die IHK-Vollversammlung für eine Reform des Kommunalen Finanzausgleichs aus. Kernelement einer solchen Reform sollte sein, den Nivellierungshebesatz für die Gewerbe- und die Grundsteuer auf einen fixen und möglichst niedrigen Wert festlegen zu lassen. (hs) ■

# Überbrückungshilfen des Bundes für KMU

Trotz schrittweiser Lockerungen müssen viele Unternehmen nach wie vor herbe Umsatzeinbrüche verkraften. Mit den im Konjunkturpaket beschlossenen Überbrückungshilfen möchte die Bundesregierung kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) aus allen Branchen, die unmittelbar oder mittelbar durch Corona-bedingte Auflagen betroffen sind, helfen.

Das neue Angebot ist quasi eine Weiterentwicklung der Soforthilfen des Bundes und der Länder für Solo-Selbständige und Kleinunternehmen, die bis zum 31. Mai beantragt werden konnten. Mit dem mit insgesamt 25 Mrd. Euro ausgestatteten neuen Förderprogramm will der Bund jetzt KMU für die Monate Juni bis August 2020 eine weitergehende Liquiditätshilfe gewähren und damit zu ihrer Existenzsicherung beitragen.

Die IHK-Organisation hat in den vergangenen Wochen intensiv an der Diskussion und Erarbeitung des Konzeptes zu den Überbrückungshilfen mitgewirkt – sowohl bei der grundsätzlichen Entscheidung und Ausrich-

tung als auch bei der Beratung vieler Details des Programms. In Gesprächen mit dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Finanzministerium hat sich der DIHK dafür eingesetzt, dass ein solches, zunächst nicht vorgesehenes, Programm überhaupt auf den Weg gebracht wird. Weiter hat der DIHK von Anfang an für eine branchenübergreifende Lösung geworben – statt von verschiedenen Seiten in Politik und Wirtschaft vorgeschlagener Branchenlösungen.

Das neue Bundesprogramm gewährt Unternehmen deren Umsatz in den Monaten April und Mai 2020 in Folge der Corona-Krise zusammengenommen um mindestens 60 % gegenüber April und Mai 2019 eingebrochen



Corona – und noch kein echtes Ende in Sicht: Bereits im März nutzten wir dieses Bild als Cover für das ihk-magazin .

## NBank-Hilfsprogramme: Bereits 97 Mio. Euro für die Region

Seit März (Stand: 5. Juni) hat die NBank in Niedersachsen mehr als 130 000 Anträge auf Corona-Soforthilfe bearbeitet und über 850 Mio. Euro bewilligt. Über 14 000 Anträge (11 %) kamen aus der Region. Mit einem Bewilligungsvolumen von über 97 Mio. Euro flossen 12 % in den IHK-Bezirk. Die Bewilligungssumme lag pro Förderfall im Schnitt bei 7 000 Euro. Solo-Selbstständige und Kleinunternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten konnten eine einmalige Soforthilfe von bis zu 9 000 Euro erhalten. Kleinunternehmen mit bis zu 49 Beschäftigten wurde ein Zuschuss in Höhe von max. 25 000 Euro gewährt. Mit

einem zusätzlichen Kreditangebot unterstützt die NBank seit März kleine und mittlere Unternehmen in Niedersachsen, die im Kontext von Corona Liquiditätsgänge überbrücken müssen. Der Darlehensbetrag liegt bei max. 50 000 Euro und muss nicht besichert werden. Der Niedersachsen-Liquiditätskredit ist in den ersten zwei Jahren zinslos und tilgungsfrei. Rechtzeitig vor Ablauf dieses Zeitraumes unterbreitet die NBank dem Kreditnehmer ein Zinsangebot für die weitere Laufzeit. Grundsätzlich ist der Kredit aber auch ohne Vorfälligkeitsentschädigung rückzahlbar. (kae) ■

ist, Zuschüsse in Form von Billigkeitsleistungen zu den betrieblichen Fixkosten. Bei Unternehmen, die nach April 2019 gegründet worden sind, werden die Monate November 2019 bis Februar 2020 zu Vergleichszwecken herangezogen. Weiter wird besonders betroffenen Branchen durch eine abgestufte Fördersystematik Rechnung getragen, die bei besonders hohen Umsatzeinbußen eine anteilig höhere Übernahme der fixen Betriebskosten bis zu 80 % vorsieht. Bei Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten beträgt der maximale Erstattungsbetrag für die Monate Juni bis August 9 000 Euro und bei bis zu zehn Beschäftigten 15 000 Euro. Insgesamt liegt die maximale Förderung je Unternehmen bei 150 000 Euro für die drei Monate. Jedoch kann in begründeten Ausnahmefällen von den genannten Höchstwerten abgewichen werden. – Der Nachweis des anspruchsbegründenden Umsatzeinbruchs und der erstattungsfähigen Fixkosten soll in einem zweistufigen Verfahren erfolgen.

In der ersten Stufe (Antragstellung) sind die Antragsvoraussetzungen und die Höhe der erstattungsfähigen Fixkosten mit Hilfe eines Steuerberaters oder Wirtschaftsprüfers glaubhaft zu machen, in der zweiten Stufe (nachträglicher Nachweis) mit Hilfe eines Steuerberaters oder Wirtschaftsprüfers zu belegen. Anträge sollen bis spätestens am 31. August 2020 eingereicht werden. Die Auszahlungsfristen enden am 30. November 2020. (kae)

Wir informieren Sie aktuell unter:  
[www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 4719130) ■

# „Gastronomie lebt vom Gästevertrauen“

Mit der fünften und letzten Stufe des niedersächsischen Stufenplans sind am 22. Juni für die Tourismuswirtschaft zusätzliche Lockerungen in Kraft getreten.

„Eine wesentliche Änderung für die Gastronomie ist, dass sich in Niedersachsen endlich wieder zehn Personen aus bis zu zehn Haushalten treffen dürfen. Somit ist für kleinere Gruppen der gemeinsame Besuch von Restaurants und Kneipen wieder möglich“, erklärt Anke Schweda, IHK-Geschäftsbereichsleiterin für Standortentwicklung. Die Lage sei in vielen Unternehmen aufgrund der langen Schließungszeit und der sich nur langsam erholenden Nachfrage zwar noch immer angespannt, die Stimmung im Gastgewerbe habe sich aber insgesamt kontinuierlich gebessert, wie IHK-Umfragen bei der Tourismusmarketing Niedersachsen GmbH (TMN) belegen. Mehr als jedes zweite Unternehmen rechnet z.B. laut TMN mit Umsatzrückgängen wegen der Corona-Auflagen, dennoch dominiert ein vorsichtiger Optimismus. Weiterhin dramatisch ist die Situation für die Reisebüros.

„Die Gastronomie lebt vom Vertrauen der Gäste. Den Mehraufwand, etwa für das Desinfizieren der Speisekarten und Tische,

haben wir in unsere Abläufe integriert. Wir freuen uns jetzt, dass es wieder losgeht“, sagt Birgit Surendorff, die in Bramsche das gleichnamige familiengeführte Hotel mit Restaurant betreibt. Auch die Nachfrage nach touristischen Übernachtungen entwickelt sich nach ersten Rückmeldungen positiv. Das ist nicht selbstverständlich, denn Restaurantbesuche waren acht Wochen lang untersagt, bevor die Betriebe am 11. Mai zunächst mit halber Kapazität wieder öffnen durften. Touristische Übernachtungen in Hotels und Pensionen waren sogar zehn Wochen lang verboten. „Die angekündigten Überbrückungshilfen können helfen, in den Monaten Juni bis August das Insolvenzrisiko zu senken“, so Schweda. Mit ihnen unterstützt der Bund kleine und mittelständische Unternehmen, indem Fixkosten anteilig übernommen werden. Die Förderung ist kein Ersatz für fehlende oder entgangene Umsätze. 42 % der Unternehmen geben an, weitere finanzielle Hilfen zu benötigen. Eine Rückkehr zur Normalität erwarten 84 % erst im Laufe des kommenden Jahres. (mei) ■

Sicherheit für die Gäste hat oberste Priorität: Die finanzielle Sicherheit der Betriebe ist hingegen vielfach mehr als ungewiss.



## Unsere IHK hat sich weiter digitalisiert

Neue bzw. vom Präsenzunterricht umgestellte digitale IHK-Bildungsangebote seit dem 15. März 2020:

- 65 Seminare
- 22 Lehrgangsangebote

Im Zeitraum 18. März bis 15. Juni 2020 fanden statt:

- 12 digitale IHK-Infoveranstaltungen zu aktuellen rechtlichen und weiteren Themen
- 39 Videokonferenzen der IHK-Gremien
- 3 digitale Sprechstage zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Qualifikationen
- 4 digitale Sprechstage für Ausbildungssuchende (Schüler, Studienzweifler, Geflüchtete)
- Erstmals ein digitales Azubi-Speed-Dating
- 2 digitale Schulungen von Ausbildungsbotschaftern

## Unsere IHK ist weiterhin stark nachgefragt

Im Zeitraum 16. März bis 15. Juni 2020 hat die IHK in ihrer Corona-Hotline über 15000 Unternehmen zu folgenden Themen telefonisch beraten:

- Finanzhilfen
- Handel
- Kurzarbeitergeld
- Tourismus, Gastronomie
- Verkehr, International

## Unsere IHK informiert auf der Corona-Informationssseite in IHK24

- aktuell rund 200 Dokumente, Downloads und Links
- 2 Podcasts mit Corona-Themen produziert und in IHK24 eingestellt

## Unsere IHK unterstützt die NBank

Die IHK unterstützt die NBank bei der Antragsbearbeitung der Corona-Soforthilfe, indem sie die Anträge auf eine maschinelle Bearbeitung vorbereitet. Zwischen dem 12. Mai bis 15. Juni wurden 2200 Anträge bearbeitet. (fr) ■

# Studienaufenthalt in „a very special time“

Mein Name ist Brice Miller und ich komme aus den USA, genauer gesagt aus einer Kleinstadt mit 500 Einwohnern, Amboy, Indiana. Aktuell bin ich im letzten Semester meines Bachelor-Studiums in International Business mit dem Nebenfach Wirtschaft an der University of Southern Indiana (USI) in Evansville, Osnabrücks Partnerstadt. Ich möchte Ihnen einen Rückblick auf die vergangenen Monate geben, in denen ich in Osnabrück studiert und ein IHK-Praktikum absolviert habe. Es war in vielerlei Hinsicht „a very special time“.



Erlebte Osnabrück und die Region in der Corona-Zeit: Der 23-jährige Student und IHK-Praktikant Brice Miller aus Evansville.

Bereits im Jahr 2018 hatte ich erstmals die Gelegenheit, im Rahmen der Internationalen Sommeruniversität (ISU) teilzunehmen und Osnabrück kennenzulernen. Das ISU-Programm hatte Dr. Daria Sevastianova erarbeitet, die eine außerordentliche Professur für Wirtschaftswissenschaften und Programmkoordinatorin an der USI hat. Meine Erwartungen waren damals sehr hoch – und wurden nicht enttäuscht! In diesem Jahr fand ich mich also erneut in Osnabrück wieder. Diesmal aber für fast ein halbes Jahr und auch zu einem Praktikum bei der IHK.

Die Pandemie hat diese Zeit in Deutschland beeinflusst. Am 12. März hatte meine Heimatuniversität in Evansville darum gebeten, dass alle internationalen Studenten in die Staaten zurückkehren. Ich habe mich entschieden, zu bleiben. Der erste Grund ist, dass es für mich eine besondere Gelegenheit war, ein IHK-Praktikum zu absolvieren und gleichzeitig zu studieren. Der zweite Grund, dass ich acht Monate lang gespart hatte, um

mir das Programm leisten zu können. Dazu gehörte, dass ich drei Jobs hatte, Vollzeitstudent war und mehrere Führungspositionen in zwei Studentenorganisationen innehatte. Außerdem hatte ich Vertrauen in die Fähigkeit der deutschen Regierung und des Gesundheitssystems, die Gesundheitspandemie entsprechend zu handhaben – und ich kann heute sagen: Es war die richtige Entscheidung für mich.

In Evansville hat am 1. Mai die Wiedereröffnung begonnen, obwohl die Infektionsraten dort viel höher waren als in Osnabrück zur gleichen Zeit. Indiana befindet sich ansonsten auf einem ähnlichen Weg wie Niedersachsen – beide weisen fünf Phasen auf. Evansville wird voraussichtlich am 4. Juli die fünfte Stufe erreichen. Dann werden die Beschränkungen aufgehoben. Eine Maske zu tragen war bei uns die gesamte Zeit über eine freiwillige Entscheidung. Übrigens: Wie in Deutschland, so war der Bildungsbereich auch für den Gesetzgeber in

den USA ein heißes Thema. Es ist bemerkenswert, dass Evansville schon sehr früh eine Wiedereröffnungskampagne startete, um Optimismus unter Geschäftsleuten zu verbreiten. Der Stadtrat und das Büro von Bürgermeister Lloyd Winnecke haben die Zusammenarbeit zwischen Evansville und der Nachbarstadt Henderson, Kentucky, durch die Arbeitsgruppe der Bürgermeister zur Wiedereröffnung von Evansville sichergestellt. Vorsitzender der Task Force ist der stv. Bürgermeister Steve Schaefer.

In den vergangenen Monaten habe ich viel über internationale Handelspartnerschaften gelernt. Unter anderem habe ich ein Ressourcendokument für deutsche Unternehmen erstellt, die eine Expansion in die USA erwägen. Weil auch meine Familie einen Betrieb führt, hatte ich Vorwissen. Allerdings ist die Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA in rechtlicher Hinsicht aufwändiger als die Gründung eines Kleinunternehmens, aber ich konnte Parallelen ziehen. Ich hoffe, das Dokument ([www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de), Nr. 4830766) weckt Interesse für den amerikanischen Markt.

Wie es weitergeht? Ich werde bis Ende Juli in Deutschland bleiben und hoffentlich hier und in Europa noch etwas reisen. Danach geht es zurück. Ich möchte mir Zeit nehmen, um mich mit Familie und Freunden zu treffen und ich werde auf der Suche nach einem Vollzeitjob oder einem Praktikum sein. Sei es im politischen oder in einem verwandten Bereich. ■



Zusammenhalt: Brice Miller (2. v. l.) mit IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf (2. v. r.) und IHK-Kollegen.

## Wasserstoffstrategie wird enorme Kraft entfalten

Die Nationale Wasserstoffstrategie ist beschlossen und vom Bundeskabinett verabschiedet. Mit dem nun gesetzten Rahmen kann Wasserstoff (H<sub>2</sub>) insbesondere in Norddeutschland und auch für ganz Deutschland eine enorme Wirtschaftskraft entfalten. Einen starken Bezug gibt es in die Region.

**Berlin/Hannover.** Die e-Gas-Anlage von Audi in Werlte, das Reallabor der Energiewende der H&R Chemisch Pharmazeutische Spezialitäten GmbH in Salzbergen, Konzepte für eine „Grüne Raffinerie“ der BP in Lingen und ein Kompetenzzentrum für Wasserstofftechnologie in Osnabrück sind exzellente Beispiele für die Wasserstoff-Kompetenz in der Wirtschaftsregion Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim. „Die Strategie ist ein wichtiger Baustein für die Erreichung der Klimaziele und zum jetzigen Zeitpunkt ein richtiges Zeichen zum Aufbruch aus der Corona-Krise“, so Janina Marahrens-Hashagen, Vorsitzende der IHK Nord, einem Zusammenschluss 12 norddeutscher IHKs aus fünf Bundesländern. Ob als Raketentreibstoff, Prozessgas in der Kraftstoffherstellung oder als Grundelement in Düngemitteln – Wasserstoff hat bereits heute viele Einsatzbereiche. Die



Ein Ziel der Strategie: Deutschland als Industriestandort vorzubringen.

Wasserstoffstrategie enthält eine Wegbeschreibung, wie Wasserstoff als Energieträger und Rohstoff die Klimaschutzanstrengungen in Deutschland unterstützen und den Industriestandort voranbringen soll. Zum Einstieg in den Markt veranschlagt sie einen Bedarf von 90 bis 110 TWh Wasserstoff in Deutschland für das Jahr 2030. Hinzukommen soll der Verbrauch insbesondere bei der Stahlproduktion und der Elektromobilität mit Brennstoffzellen.

Um den Zusatzbedarf von rund 50 TWh zu decken, setzt die Strategie vor allem auf die Produktion von grünem Wasserstoff. 14 TWh jährlich sollen mit einer Elektrolyseurleistung von dann 5 GW hergestellt werden. Die 20 TWh Ökostrom, die dafür nötig sind, sollen zusätzlich in Deutschland

errichtet werden. Weitere Mengen sollen im europäischen Verbund erschlossen werden. Auch auf EU-Ebene nimmt das Thema an Fahrt auf. Mit der bald zu erwartenden EU-Wasserstoffstrategie will die EU-Kommission grünen und blauen Wasserstoff fördern und die wettbewerbsfähige Produktion hochskalieren.

Mit einem Faktenpapier beschreibt der DIHK die Kosten, Einsatzmöglichkeiten, Herstellungsarten sowie Chancen, aber auch Hemmnisse beim Einsatz und der Herstellung von Wasserstoff. Außerdem wird ein Blick auf die Strategien anderer Länder geworfen. (mei)

Weitere Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4825766) und Seite 29 ■



### 100 Mio. Euro ...

... Kredit erhält die Mainzer Firma BioNTech von der Europäischen Investitionsbank (EIB) für die Entwicklung eines Covid-19-Impfstoffprogramms. BioNTech wird den Kredit u. a. zur Erweiterung seiner Produktionskapazitäten verwenden, um den Impfstoff als Reaktion auf die Pandemie weltweit schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen. Die Firma hat als erstes europäisches Unternehmen mit der klinischen Prüfung eines Covid-19-Impfstoffkandidaten begonnen. (DIHK) ■

### 1 000 Euro Prämie für Meisterabschlüsse

**Hannover.** Ab dem 21. Juli 2020 können Industrie- und Fachmeister bei der NBank eine Weiterbildungsprämie von 1 000 Euro beantragen. Voraussetzung: Die Meisterprüfung wurde ab dem 1. Juli 2020 erfolgreich abgelegt. Zudem muss der Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort der Absolventen seit mindestens sechs Monaten vor der Prüfung in Niedersachsen liegen. Mit der neuen Weiterbildungsprämie fördert das Niedersächsische Wirtschaftsministerium nun neben den Meisterabschlüssen im Handwerk auch die Meisterabschlüsse im gewerblich-technischen sowie im land-, forst- und hauswirtschaftlichen Bereich. Dies soll zur Fachkräfte-



**Grund zur Freude:** Die NBank bietet jetzt eine neue Weiterbildungsprämie von 1 000 Euro.

sicherung beitragen und einen Anreiz für eine berufliche Weiterbildung setzen. Aus IHK-Sicht leider unerfüllt bleibt der Wunsch des Niedersächsischen Landtags, in gleicher Weise kaufmännische Weiterbildungsabschlüsse wie z. B. die Fachwirte zu fördern. (spl) ■

# Emsland



## „Azubibotschafter“ erweitern Radius

In Stadt und Landkreis Osnabrück sind seit dem Frühjahr des vergangenen Jahres Auszubildende regionaler Unternehmen aktiv in das Ausbildungsmarketing eingebunden – und zwar im Rahmen des Projektes „Ausbildungsbotschafter“. Jetzt erweiterte das Projekt seinen Radius auf das Emsland und die Grafschaft Bentheim.



Lingen/Nordhorn. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die in Schulen über ihren Ausbildungsberuf und -betrieb berichten und damit für die duale Ausbildung werben. Seit dem Start des vom Land Niedersachsen geförderten Pilotprojekts von IHK und Handwerkskammer Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim (HWK) in der Region Osnabrück haben sich bereits über 125 Auszubildende aus fast 70 Unternehmen engagiert. Dabei wurden knapp 560 Schüler erreicht.

„Der Erfolg unseres gemeinsamen Pilotprojekts Ausbildungsbotschafter belegt den hohen Bedarf der Schulen an neuen For-

men der Berufsorientierung.“ In dieser Bewertung waren sich die Hauptgeschäftsführer von IHK und HWK, Marco Graf und Sven Ruschhaupt, bei einer Zwischenbilanz einig.

„Zur Vorbereitung auf ihre Aufgaben absolvieren die Auszubildenden eine Rhetorikschulung, um anderen ihren Beruf gut präsentieren zu können. Danach unterstützen sie ihren Ausbildungsbetrieb in Schulen und etwa auf Messen beim Ausbildungsmarketing“, sagt Phyllis-Varel Schneidmiller, IHK-Projekt Koordinatorin. Die Schuleinsätze werden von den Projektkoordinatorinnen geplant und begleitet.

Bislang war das Angebot für Auszubildende auf die Stadt und den Landkreis Osnabrück begrenzt. Ab jetzt rollen die Wachstumsregion Ems-Achse e.V. und die beiden Wirtschaftskammern das Projekt auch auf die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim aus. „Im Emsland und in der Grafschaft Bentheim kann aktuell jeder Ausbildungsinteressierte aus vier offenen Lehrstellen wählen. Für die Betriebe ist der direkte Kontakt zu Bewerbern daher umso wichtiger,“ so Graf und Ruschhaupt.

Auch in Ostfriesland sind entsprechende Aktivitäten geplant. „Wir möchten die im Gebiet der Ems-Achse ansässigen Unternehmen beim Ausbildungsmarketing unterstützen und ihre Auszubildenden zu ihren Multiplikatoren machen“, umreißt Dr. Dirk Luerßen, Geschäftsführer der Ems-Achse e.V., das Ziel. Zuständig für die Koordination der „Ausbildungsbotschafter“ in diesen Teilregionen ist ab sofort Projektmitarbeiterin Tina Rodemann.

„Ich freue mich auf dieses spannende Projekt. Mir ist es wichtig, dass die Schüler einen authentischen Einblick in den be-

– Anzeige –

**bartsch**  
PUMPEN GmbH | seit 1973

**WIR SIND  
MEISTER IN  
PUMPEN**

Bartsch Pumpen GmbH | Hullerweg 20 | 49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 8307-20 | [www.bartsch-pumpen.de](http://www.bartsch-pumpen.de)



# Digitale Konferenz: „H2-Projekte in der Region“

von Andreas Meiners, IHK

Die IHK und die Initiative „H2-Region Emsland“ hatten Ende Mai eingeladen zur Videokonferenz „Wasserstoff-Projekte in der Region“. Mehr als 60 Teilnehmer nutzten das digitale Format, um sich zu informieren. (s. auch S. 27)

Lingen. Es sei keine Frage mehr, ob die Wasserstofftechnologie käme, sondern eher wann und wo sie sich im großen Maßstab durchsetzen werde. Der Wettlauf habe begonnen. Dies sagte Stefan Engelshove, Siemens Energy, Osnabrück. Er bescheinigte der Region in seinem Vortrag mit Blick auf die vorhandene Infra- und Wirtschaftsstruktur eine gute Ausgangslage. Konkrete Projekte mit Beteiligungsmöglichkeiten stellten Dr. Franz Haking (BP Europa SE/BP Lingen), Heiko Eisert, (RWE Generation SE/Erdgaskraftwerk Emsland, Lingen) sowie Jens Mehrkens und Rainer Jüngerhans (H&R Chemisch Pharmazeutische Spezialitäten GmbH, Salzbergen) vor. „Um die enormen Potenziale der Wasserstoffwirtschaft zu heben, benötigen die Unternehmen dringend mehr Planungssicherheit“, forderte Anke Schweda, IHK-Geschäftsbereichsleiterin für Innovation. Erforderlich sei z. B. „Power-to-Gas-Anlagen“ von der EEG-Umlage zu befreien, wenn der Strom, den sie umwandeln, erneuerbar ist. Zudem müssten praxistaugliche Förderprogramme konkretisiert werden, damit geplante Projekte tatsächlich in die Umsetzung kämen. Von der zwei Wochen später beschlossenen Wasserstoff-Strategie (s. S. 24) könnten daher auch die Raffinerien der BP in Lingen sowie der H&R in Salzbergen profitieren. Insgesamt 9 Mrd. Euro sind hierfür im Zukunftspaket vorgesehen. „Wir werden mit regionalen Unternehmen und Kommunen ein integriertes Wasserstoffkonzept entwickeln. Insbesondere die direkte und indirekte Nutzung von Wasserstoff als Ergänzung zu Batterie-elektrischen Antrieben im Bereich von Bussen, LKW und Spezialfahrzeugen soll so weiter gefördert werden“, erläutert Dr. Tim Husmann von der H2-Region Emsland. Die Initiative „H2-Region Emsland“ und die IHK planen künftig weitere Projektansätze vorzustellen.

Alle Infos: [www.h2-region-emsland.de](http://www.h2-region-emsland.de) ■



**Voneinander lernen:** Die neue Projektmitarbeiterin Tina Rodemann (M.), Dr. Dirk Lüerßen (2. v. l.), HWK-Geschäftsführer Sven Ruschhaupt (2. v. r.) mit den Ausbildungsbotschaftern Aram Al Aokey und Gina Stefan von der IHK.

trieblichen Alltag erhalten und die Vielfalt der Ausbildungsberufe kennenlernen“, betont Rodemann und ergänzt: „So können sie besser einschätzen, was in einer dualen Ausbildung auf sie zukommt.“ ■

## Auf einen Blick

Das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ ist in seiner jetzigen Erweiterung ein Teil der aktuellen Fachkräfteinitiative „Job-Chance Ems-Achse“, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert wird.

Weitere Infos:

Ems-Achse: Tina Rodemann, Tel. 04961 94099843, IHK: Phyllis-Varel Schneidmiller, Tel. 0541 353-479, HWK: Meike Wirtz-Winkler, Tel. 0541 6929-556 sowie [www.azubi-botschafter.de](http://www.azubi-botschafter.de) ■

Künftig mit grünem H2 produziert: Das Foto zeigt eine Mitarbeiterin der BP Raffinerie Lingen bei der Sichtkontrolle.



# Meppen hält an Investitionen fest

Die Corona-Krise wirkt sich auch auf die kommunalen Haushalte nicht unerheblich aus. Dennoch hält die Stadt Meppen an den im Haushaltsplan vorgesehenen Investitionen fest. Bürgermeister Helmut Knurbein freut sich über dieses „mit der Politik abgestimmte, richtungweisende Signal“.

**Meppen.** Erste Prognosen kurz nach dem „Shutdown“ sahen düster aus. „Es standen Haushaltsverschlechterungen in Höhe von 9 Mio. Euro im Raum. Mögliche Finanzhilfen für Kommunen, die weiteren Entwicklungen – all das war seinerzeit noch mit großen Fragezeichen versehen. Auch wenn die Zukunft nach wie vor in vielen Punkten ungewiss ist, so lassen uns neueste Berechnungen zumindest optimistischer nach vorne schauen“, sagt der Rathauschef. So wird sich der Planansatz bei der Einnahme aus Gewerbesteuer von 26 Mio. Euro um voraussichtlich 5,2 Mio. Euro reduzieren. Weitere Mindereinnahmen gibt es beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und an der Umsatzsteuer sowie der Vermögenssteuer.

Dass die Auswirkungen der Pandemie auf Meppens Haushaltslage bewältigt werden



**Meppens Innenstadt:**  
Das Foto zeigt das Rathaus.



**Bleibt optimistisch:**  
Bürgermeister Helmut Knurbein.

können, ist den außerordentlich guten Ergebnisse der vergangenen Jahre geschuldet. Zudem spielen der von Bund und Land in Aussicht gestellte Rettungsschirm für Kommunen eine entscheidende Rolle, so Knurbein. „Wir hatten zu Beginn der Pandemie zunächst Maßnahmen und Investitionen, die im Haushalt veranschlagt, aber noch nicht beauftragt waren, gestoppt. Es war uns ein Anliegen, den Haushalt 2020 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2023 mit der Politik noch einmal in den Blick zu nehmen und über das weitere Vorgehen zu entscheiden.“ Ergebnis: An den geplanten Investitionen in 2020 und auch in den folgenden Haushaltsjahren soll festgehalten werden. Dies sei ein „sehr positives, richtungweisendes Signal – ein Statement zum ‚Weitermachen‘.“ Investiert werde in Infrastruktur, Wirtschaft, Bildung, die Kultur, den Sport, in den Naturschutz und viele weitere Sparten. ■



**Die City stärken:** (v.l.) Dieter Krone, Christian Fühner MdL und Stadtbaurat Lothar Schreinemacher.

## 3 Mio.

### Fördergeld wird die Innenstadt stärken

**Lingen.** „Dieses Geld kann der gesamten Innenstadt einen Schub geben“, kommentierte Christian Fühner, MdL, die Zusage des Nds. Bauministeriums für Fördergelder in Höhe von 3 Mio. Euro für die Maßnahme „Große Straße und Umgebung & Stadtgraben“ in Lingen. Das Quartier im Bereich der Großen Straße ist zunehmend geprägt von Leerständen und einem erhöhten Sanierungsstau. „Diese Städtebauförderungsmittel können dort mit dem Ziel eingesetzt werden, den zentralen Versorgungsbereich innerhalb der Fußgängerzone der Stadt Lingen erheblich zu stärken und neu zu strukturieren“, erläutert Oberbürgermeister Dieter Krone. Zudem füge es sich in den neuen Masterplan Innenstadt ein. Mit 3 Mio. Euro erhält die Stadt Lingen die zweitgrößte Fördersumme aller Städte und Gemeinden im Land Niedersachsen aus dem Städtebauförderprogramm 2020. Fühner hob in diesem Kontext die Antragstellung und Ausarbeitung unter der Regie von Stadtbaurat Lothar Schreinemacher hervor. „Es zeigt sich, dass mutige Pläne und politische Unterstützung zum Erfolg führen können. Ich freue mich auf jeden Fall, dass sich in diesem Quartier der Stadt nun etwas richtig positiv verändern lässt.“ ■

– Anzeige –

**TORSYSTEME  
ZAUNANLAGEN**

Am Laxtener Esch 6  
49811 Lingen - Ems  
Tel.: 0591-9778880

**BOCKMEYER**

ZAUN & TOR SYSTEME  
GmbH & Co. KG

info@bockmeyer-zaun.de  
www.bockmeyer-zaun.de



## Im ICE von München direkt nach Meppen und Lingen

Die Deutsche Bahn (DB) baut ihr touristisches Angebot im Sommer aus. Zusätzlich zu den wieder aufgenommenen ICE- und IC-Linien werden beliebte Urlaubsziele schneller erreichbar. Auch die Region profitiert, denn es gibt ein neues ICE-Angebot zwischen München, Emden und Norddeich Mole mit Zwischenstopps im Emsland.

Lingen/Meppen. Die Deutsche Bahn macht mit dem neuen Angebot die Insel Rügen, die Ostfriesischen Inseln und Tirol bequemer und schneller erreichbar. Ab dem 3. Juli startete eine neue Verbindung, bei der die schnellen Züge von München nach Emden und Norddeich Mole via Würzburg, Kassel und Münster fahren. In Emden und Norddeich Mole bestehen dann die Anschlüsse auf die Fähren nach Borkum, Juist und Norderney. „Urlaub in Deutschland hat in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert. Deshalb ist es gut, dass die Deutsche



Der ICE hält im Emsland: Leider aber nur bis zum 20. September.

Bahn hier zusätzliche Angebote schafft“, kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf das Angebot. Das Emsland erhalte dabei erstmals eine ICE-Anbindung mit regelmäßigen Halten u. a. in Rheine und Meppen sowie zusätzlichen Halten in Lingen und Papenburg. „Leider“, so Graf weiter, „ist dieses saisonale Angebot bis zum 20. September begrenzt. Es gilt nun zu belegen, dass eine ICE-Verbindung für das Emsland auch außerhalb der touristischen Hochsaison langfristig sinnvoll und wirtschaftlich sein kann.“ ■

## Modehaus Schulte unterstützt Feuerwehren

Schapen. Auch in der Zeit von Corona gibt es zahlreiche positive Beispiele für gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren in der Samtgemeinde Spelle zu unterstützen, hat das Modehaus Schulte aus Schapen den Rettungsorganisationen 2000 Mund-Nase-Masken zur Verfügung gestellt. „Wir wollen die ehrenamtlich Tätigen in den Feuerwehren unserer Samtgemeinde bei ihrer wichtigen Arbeit

unterstützen“, unterstrich Sebastian Schütte-Bruns, Geschäftsführer des Modehauses. Gemeindebrandmeister Alois Wilmes (Foto, 2. v. r.) sowie die Ortsbrandmeister Stephan Stappers (Spelle, Foto: 1.), Heinz Bürskens (Schapen, 3. v. l.), Carsten Helming (Lünne, 2. v. l.) und Karl Felix (Venhaus, 4. v. l.) nahmen die Masken entgegen. Die Schutzausrüstung für die Feuerwehrkameraden gewinne aktuell noch an Bedeutung, so Wilmes. (pr) ■



Unterstützung: Mit im Bild Sebastian Schütte-Bruns (3. v. l.) und Samtgemeindebürgermeisterin Maria Lindemann (2. v. r.).

## Pressemeldung

+++ Knifflig: Während der akuten Corona-Zeit entdeckten viele Menschen das Puzzeln wieder neu. Die Lingen Wirtschaft + Tourismus GmbH hat jetzt den Grundriss der Stadt als 1000 Teile Puzzle aufgelegt. Erschienen ist es bei Ravensburger – und ist mit seinen feinen Linien und Grautönen etwas für echte Fans. Das schöne Spiel ist exklusiv in der Tourist Info erhältlich: [www.tourismus-lingen.de](http://www.tourismus-lingen.de) ■



## Besuchen Sie uns auch im IHK-Büro Lingen!

Lingen. Unser IHK-Büro im IT-Zentrum in Lingen (Kaiserstraße 10b, 49809 Lingen, Tel. 0591 96497490) ist regelmäßig mittwochs (14 bis 17 Uhr) besetzt. IHK-Mitarbeiter bieten dann Sprechtag zu bestimmten Themen an, beantworten Ihre Fragen und helfen Ihnen bei Ihren Anliegen.

Unsere nächsten Themen:

- 15.07.2020 Innovation
- 22.07.2020 Existenzgründung
- 29.07.2020 Neustart nach Studienabbruch
- 05.08.2020 Außenwirtschaft
- 12.08.2020 Verkehrsgewerbe
- 19.08.2020 Existenzgründung
- 02.09.2020 Außenwirtschaft
- 16.09.2020 Existenzgründung
- 30.09.2020 Öffentlichkeitsarbeit / Medienarbeit
- 04.10.2020 Existenzgründung

# Osnabrück



## Erst analog planen, dann online feiern

von Frank Hesse, IHK

**Neue Wege in der Krisenzeit:** Jens Köhne (l.) und sein Team widmen sich kreativen Lösungen für digitale Begegnungen.



32

Die Veranstaltungsbranche und ihre Dienstleister trifft die Corona-Krise mit ganzer Wucht. Derzeit sind bis zum 31. August Großveranstaltungen nicht möglich. Allerdings macht Not auch erfinderisch. Das zeigt etwa das Beispiel der köhne veranstaltungen & technik aus Osnabrück mit ihren neuen Online-Live-Events.

**Osnabrück.** „Das reine Veranstaltungsgeschäft ist seit den Beschränkungen Mitte März komplett tot“, sagt Jens Köhne, Inhaber der Firma köhne veranstaltungen & technik. Eigentlich unterstützt sein 1992 gegründetes Unternehmen Messeauftritte oder organisiert Konferenzen oder Events. Durch Corona brach dieser Geschäftszweig von einem auf den anderen Tag ein. „Wir haben Glück, dass wir mit Festinstallationen noch eine weitere Sparte haben, in der wir noch aktiv sind“, erläutert der 50-Jährige. Dort sorgt sein Unternehmen für Smart-Office-Lösungen, etwa für das Hageloft der MUUUH! Group in Osnabrück, ein Büro- und Wohnkomplex an der Lotter Straße. Doch reichte das nicht, um den Betrieb mit sieben festen Mitarbeitern auszulasten. Daher überlegte sein Team, wie reale Events 1:1 in die virtuelle Eventwelt übertragen werden können. Die Idee war, nicht nur eine einfache Sitzung online durchzuführen.

Vielmehr sollten komplette Großveranstaltungen mit all ihren Elementen – von den Vorträgen über Workshops und Einzelbesprechungen bis zu Catering und Pausen-Networking – abgebildet werden. Aufbauen konnte das Unternehmen dabei auf die eigenen Erfahrungen mit der Organisation von Videokonferenzen für Kunden.

In der Brainstorm-Phase ging die Anfrage der KME Germany GmbH ein, die ihre Aufsichtsratsversammlung für Mitte April geplant hatte. Ein reales Treffen der Mitglieder aus Deutschland und Italien erschien unter den gegebenen Umständen kaum machbar, eine Verschiebung des Termins nicht sinnvoll. „Daher kamen wir schnell auf den Gedanken, die Sitzung online abzubilden“, berichtet Sylvia Sevic, die bei KME für die Vorbereitung verantwortlich war. Allerdings waren Herausforderungen zu meistern: „Da unsere

Unternehmenssprache Englisch ist, musste die Sitzung simultan übersetzt werden. Auch mussten wir sicherstellen, dass Beschlüsse rechtskonform getroffen werden konnten“, sagt Sevic. Mit der Firma köhne, die das Unternehmen seit Jahren technisch bei Veranstaltungen unterstützt, wurde in einer Woche eine Lösung für das 30-köpfige Gremium umgesetzt.

Das köhne-Team entwickelte das Online-Tool mittlerweile zu einer Komplettlösung weiter, in die Software-Module integriert sind. Dabei wurden neue Anwendungsfelder erprobt, etwa mit der Inno Night 2020, dem Kundentreffen der Sievers-Group Osnabrück. Kunden können jetzt ihre Veranstaltungen virtuell in der eigenen Firmen-Umgebung in digitalen Konferenz-, Workshop- oder Besprechungsräumen stattfinden lassen. Gäste können während der Veranstaltung interaktiv Fragen per Smartphone stellen oder später individuell mit dem Hauptredner sprechen. Auch ein Business-Speed-Dating oder eine Messeausstellung können eingebaut werden. „Und für das Catering haben wir eine Lösung, die die Gäste zur festgesetzten Pausenzeit geliefert bekommt“, so Köhne

# „Ausbildung 49“ fand erstmals rein virtuell statt



Die Veranstaltungen von **könne veranstaltungen & technik** (s. linke Seite) sind nur ein Beispiel für verschiedene Ansätze, reale Veranstaltungen in die virtuelle Welt zu übertragen. Ein weiteres Beispiel zeigt die **JF Messekonzept GmbH & Co. KG** aus Osnabrück: Sie bot die etablierte Messe „Ausbildung 49“ Ende Juni erstmals virtuell an.

Osnabrück. Die „Ausbildung 49“ ist eine Ausbildungsmesse für Stadt und Landkreis Osnabrück, die u. a. auf Initiative von Stadt und Landkreis sowie der IHK und Handwerkskammer entstanden ist. Durchgeführt wird sie von der Agentur JF Messekonzept. Die Entscheidung, Ende Juni Corona-bedingt ein digitales Angebot zu machen, fiel zwei Monate vor dem Messetermin. Erfahrungen mit virtuellen Messen hatte die Agentur bis dato nicht.

„Die Alternative wäre gewesen, den Jugendlichen diese Möglichkeit der Berufsorientierung nicht anzubieten“, sagt José Rodrigues Freitas, Geschäftsführer der JF Messekonzept, „das kam für mich dabei nicht in Frage.“ Wie war die Rückmeldung der Beteiligten und der potenziellen Teilnehmer? Teils sogar besser als in der Vergangenheit, heißt es. Vor allem die allgemeinbildenden Schulen gaben ein positives Feedback.

Damit das digitale Konzept klappt, hat José Rodrigues Freitas die Lizenz für ein Tool eines erfahrenen Anbieters gekauft. Ein Unterschied zur Organisation einer analogen Veranstaltung sei, dass nun vorab viele Digitalkurse zur Vorbereitung der Aussteller, Eltern und Lehrkräfte stattfanden. Und: Die Vorbereitungen waren nicht so konkret greifbar wie sonst: „Wir packten diesmal keinen Bully, in den alles für den Aufbau reinkommt, und mussten uns insgesamt stark auf die Technik verlassen. Das war ein großer Schritt für uns.“

Zwar fehlte Freitas die Lebendigkeit der Messe, aber die Messebesucher konnten profitieren: Sie konnten Stände in Ruhe anklicken, Dokumente konzentriert lesen und Fragen im Chat stellen. Auch hielt das Tool eine Suchfunktion bereit, sodass Infos gefiltert werden konnten. Für die Zukunft sagt Freitas mehr hybride Messen voraus, solche also, bei denen physische und virtuelle Präsenz sich mischen. Er selbst will echte Messen aber nicht missen, denn das mache doch seinen Beruf aus: mit allen zusammenzukommen und zu sprechen, „wie bei einem Klassentreffen“. – Auch unsere IHK nahm Ende Juni erstmals mit einem virtuellen Messestand teil. (spl)

Mehr Infos: <https://ausbildung49.de> ■

– „nur mit einem Bier anstoßen, das können auch wir virtuell noch nicht.“

Mehr Infos:  
[www.veranstaltungen-technik.de](http://www.veranstaltungen-technik.de) ■



## „Night of Light 2020“

Die Veranstaltungsbranche machte am 22. Juni mit einer Licht-Aktion auf ihre prekäre Lage aufmerksam und appellierte damit an die Politik. Bundesweit leuchteten über 9 000 Locations bei der „Night of Light 2020“. Viele Gebäude – auch die IHK (Foto), Austragungsort vieler Veranstaltungen – zeigten Solidarität. Die OsnabrückHalle stellte bei Youtube ein Video ein: <https://www.youtube.com/watch?v=6RJ39UHQ-L-U> ■



Ausbildungs-Infos in virtueller Form: Auch die IHK war mit einem digitalen Angebot vertreten.

## Osnabrücker Schlossgarten lockt mit Strandvergnügen

Mit dem Projekt „Füße in den Sand“ ermöglicht die Marketing Osnabrück GmbH Urlaubsgefühle mitten in der Stadt. Los ging es am 26. Juni.

Osnabrück. Auf rund 4000 m<sup>2</sup> Fläche zwischen Schlossgarten, Ratsgymnasium und OsnabrückHalle (und quasi vis à vis zur IHK) ist in den vergangenen Wochen einiges passiert. Mit Unterstützung der Hermann Dallmann Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG und weiteren Partnern wurde die Wiese zum Strand umgebaut. Etliche Kubikmeter Sand wurden aufgeschüttet, eine aufwendige Erlebnisgastro-

nomie und ein Beachvolleyballfeld installiert. Für das Strandfeeling sorgt die Sierp Event GmbH mit einer großzügig gestalteten Außengastronomie, die auf regionale Anbieter zurückgreift. „Es wird ein besonderer Sommer. Viele Menschen werden nicht den geplanten Urlaub machen können und auch sonst sind viele Angebote eingeschränkt nutzbar. Wir stecken mit diesem Projekt im wahrsten Sinne in schwierigen Zeiten nicht den Kopf, sondern die Füße in den Sand“, so Jan Jansen, Geschäftsführer der OsnabrückHalle.

Infos und Bilder:

[www.instagram.com/fuesseindensand](https://www.instagram.com/fuesseindensand) ■



Der Strand von „Füße in den Sand“: Links die OsnabrückHalle, oben rechts die IHK.

## Der Schritt in die Selbstständigkeit

Hilter a.T.W.. Nachdem er zehn Jahre angestellt war, suchte Dipl.-Kaufmann André Gierke nach Veränderung. Seine Verbundenheit zur Region und eine günstige Gelegenheit brachten ihn dazu, sich für die Selbstständigkeit mit dem Unternehmen „EPR compact“ zu entscheiden. „Der Fokus meiner Tätigkeit liegt auf der erweiterten Herstellerverantwortung bzw. der Extended Producer Responsibility, kurz EPR. Daher rührt auch die Namensgebung. Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf der Erfüllung von Marktzugangsvoraussetzungen“, erläutert André Gierke beim Betriebsbesuch. Konkret werden Unternehmen wie Hersteller und Vertreiber von Elektro- und Elektronikgeräten, Batterien und Verpackungen bzw. verpackten Produkten weltweit dabei unterstützt, ihre Produkte gesetzeskonform in Verkehr zu bringen.



Firmensitz in Hilter:  
EPR-Experte André Gierke.

Er berichtet von seinem Studium an der Universität Osnabrück und der Zertifizierung als Projektmanagement-Fachmann durch die GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.. Seine Diplom-Arbeit brachte ihn erstmals in Berührung mit der EPR. Vor der Selbstständigkeit sammelte er zunächst Praxiserfahrung, davon gut sechs Jahre in bereichsverantwortlicher Position. (mei) Weitere Infos: <https://epr-compact.com/> ■

# 49

## Region bietet neue Ausbildungsförderung

Osnabrück. Das Jobcenter Osnabrück und das MaßArbeit Jobcenter Landkreis Osnabrück bieten eine neue finanzielle Förderung für Auszubildende und Betriebe an: die Ausbildungsprämie 49 – sprachlich angelehnt an den Osnabrücker Postleitzahlenbereich. Förder Voraussetzung für Unternehmen ist, dass sie einen Ausbildungsvertrag mit einem berechtigten Auszubildenden schließen und zuvor eine betriebliche Erprobung von bis zu vier Wochen stattgefunden hat. Berechtigt sind Auszubildende im Alter von unter 35 Jahren, die noch keinen berufsqualifizierenden Abschluss haben und im Leistungsbezug sind. Besonders förderfähig sind z. B. Alleinerziehende, Menschen mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf sowie Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 30. Zudem werden Teilzeitausbildungen gefördert. Weitere Infos: [jobcenter-osnabrueck@jobcenter-ge.de](mailto:jobcenter-osnabrueck@jobcenter-ge.de) und [info@massarbeit.de](mailto:info@massarbeit.de) ■

# 130

## Lastenradförderung startet fulminant

Osnabrück. Die Lastenradförderung der Stadt ist ein Erfolg. Am 8. Juni begann die Antragsfrist und bis zum nächsten Morgen waren 130 Anträge eingegangen. Etwa 15 Menschen standen sogar Schlange, um ihren Antrag abzugeben. Der größte Teil wurde aber online eingereicht. Hintergrund: Am 17. März 2020 hat der Rat der Stadt Osnabrück ein kommunales Förderprogramm zur Anschaffung von in Osnabrück genutzten Lastenrädern beschlossen. Dafür wurden 2020 Fördermittel in Höhe von 200000 Euro bereitgestellt, für die beiden Folgejahre sind es je 100000 Euro. ■



## innovate!now auch in Digitalform großer Erfolg

Aufgrund der Corona-Pandemie ging auch das Team hinter der Osnabrücker Convention innovate! neue Wege. Bereits im April hatte es mit dem neuen Format „innovate!now“ Neues gewagt und innerhalb kürzester Zeit eine komplett virtuelle Veranstaltung auf die Beine gestellt.



Talk auf der innovate!now: Die Organisator Wolf Goertz und Marie-Luise Meyer (2. u. 3. v. l.) mit Jens Rassloff (KPMG) und Staatssekretär Stefan Muhle.

Osnabrück. Mehr als 800 Teilnehmer waren zugeschaltet, als am 30. April über Herausforderungen in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft diskutiert wurde, die im Zuge der Corona-Pandemie aufgetreten sind. So präsentierten Start-ups ihre Lösungen und in virtuellen Räumen brachten sich die Teilnehmer mit ihren eigenen Ideen ein. Auch die große Convention am 28./29. Oktober wird nun komplett digitalisiert. Statt der 1 500 Teilnehmer vor Ort wird es eine hybride Veranstaltung geben, die

Teilnahme also online und offline möglich. „Die innovate! ist inzwischen bekannt dafür neue Wege zu gehen. „Mit dem neuen Format können wir deutlich mehr Menschen erreichen und noch interaktiver werden“, betont der Projektleiter Felix Willert. Über eine zentrale Plattform können sich Start-ups und Unternehmen präsentieren und direkt Kontakt aufnehmen. Dort wird parallel das Bühnenprogramm über einen interaktiven Livestream verteilt, sodass die Teilnahme aus aller Welt

möglich ist. „Wir wollen die Vernetzung zwischen Gründern, etablierten Unternehmen, Investoren und Forschung fördern und innovative Themen in den Bereichen Food, Agrar und Digitalisierung vorantreiben“, sagt Willert. Mit vielen engen Kooperationen in den vergangenen Jahren haben sie das auch selbst vorgelebt. Die innovate! ist als Gemeinschaftsprojekt gestartet und ist es über die ganze Zeit auch geblieben.

Alle Infos: <https://innovate-os.de> ■

# Profis aus der Region

### Lackiertechnik

## LKW- UND CHASSISLACKIERUNG

Am Alten Flugplatz 18  
49811 Lingen (Ems)  
Tel. 05 91-7 46 44  
[www.defermann-gmbh.de](http://www.defermann-gmbh.de)

## Lackiertechnik DETERMANN

### Stahlbau

## JANNECK

Stahlhallen & Stahlbau

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23  
49696 Molbergen  
T: 04475 92930-0

### Gravieranstalten

**H. Hämmerling**  
Schilder, Stempel, Gravuren  
Osnabrück  
Telefon 05 41/2 45 99  
[www.h-haemmerling.de](http://www.h-haemmerling.de)

### Entsorgung

**Gewerbeabfall-Entsorgung und -Sortierung. Komplet!**

Ihr zertifizierter Komplett-dienstleister für alle Entsorgungsprobleme.  
Schnell. Einfach. Sauber.

**AUGUSTIN**  
ENTSORGUNG  
Meppen  
Dieselstr. 49, Tel 05931/9876-0  
[WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE](http://WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE)

**MSO Medien-Service**

Wenn Werbung wirken soll.

**Jetzt Termin vereinbaren!**



**Dennis Schachtebeck**  
0541/310-879  
[d.schachtebeck@mso-medien.de](mailto:d.schachtebeck@mso-medien.de)





## FMO: Flugverkehr hebt wieder ab

In der Corona-Pandemie musste der Flughafenbetrieb fast vollständig eingestellt werden. Seit Anfang Juni wird der Flugbetrieb sukzessive wieder aufgenommen. Zunächst hat die Lufthansa außer samstags eine tägliche Verbindung von und nach München aufgenommen. Dieses Flugziel, das in der Vergangenheit das höchste Passagieraufkommen am FMO hatte, wird seit Anfang Juli wieder morgens und abends bedient. Ebenso hat AIS die täglichen Verbindungen nach Stuttgart wieder aufgenommen.

Auch der touristische Verkehr wurde rechtzeitig zum Ferienbeginn in Nordrhein-Westfalen wieder aufgenommen. So starteten die ersten Flieger in Richtung der kanarischen und griechischen Inseln

Flug LH 2135 nach München: Am 2. Juni ging es nach der Corona-Pause weiter.



bereits Ende Juni. Andere Ziele wie z. B. Mallorca sollten ab Juli wieder angefliegen werden. Da die Nachfrage schwierig vorherzusagen ist, wird zunächst noch nicht der komplette ursprüngliche Sommerflugplan angeboten. Wann die touristischen Ziele in der Türkei wieder angefliegen werden können, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. (da)

## Pressemeldung

**+++ Schloss Ippenburg, Bad Essen:** Auch dort gilt die Maxime, den größtmöglichen Schutz vor Infektionen zu gewährleisten. Daher wird es im Jahr 2020 kein Event mehr geben, teilt Viktoria Freifrau von dem Bussche mit. Aber: Es gibt trotzdem etwas Erfreuliches, denn seit dem 21. Juni und an allen Sonntagen bis zum 3. und 4. Oktober 2020 sind die rund 60000 m<sup>2</sup> großen Gärten und der 5000 m<sup>2</sup> große Küchengarten von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden Kaffee, Kuchen und kleine Speisen angeboten, ein Picknick darf gern mitgebracht werden. Auch der Ippenburger Gartenshop ist geöffnet. Alle Infos und Eintrittspreise: [www.ippenburg.de](http://www.ippenburg.de)

## Jetzt rollen die E-Scooter durch die Stadt

In Osnabrück rollen seit wenigen Wochen grün-schwarze, klimaneutrale E-Scooter. Das Unternehmen Tier Mobility aus Berlin startete den Verleih in Abstimmung mit der Stadt Osnabrück.

Osnabrück. In der Anfangsphase werden rund 350 Scooter der neuesten Generation mit austauschbaren Batterien in Osnabrück aufgestellt. Zu finden sind die E-Roller an zentralen Verkehrsknotenpunkten sowie

belebten Bereichen der Stadt und stehen Nutzern rund um die Uhr zur Verfügung. Gemeinsam mit der Stadt wurden die Rahmenbedingungen für einen Betrieb sowie das Geschäftsgebiet und darin enthaltene Parkverbotszonen erarbeitet und festgelegt. Durch den Einsatz von Modellen mit austauschbaren Batterien wird das tägliche Hin-und-her-Fahren der Scooter zum Aufladen in Lagerhäuser überflüssig. Das lokale Team in Osnabrück kann leere Batterien direkt vor Ort durch geladene Batterien ersetzen und so Fahrwege deutlich reduzieren. „Autos gehören nicht in die Innenstadt. Wir bieten nun Bewohnern und Gästen von Osnabrück eine umweltfreundliche Alternative“, so die Meinung von Steffen Hass, City Manager Osnabrück des Scooter Unternehmens.

## Tourismustipp

**Osnabrücker Wochenmarkt nun neu geordnet:** Auf dem Wochenmarkt am Dom, längst auch bei Touristen beliebt, bekommen Anbieter von Nahrungsmitteln für den Sofortverzehr jetzt eine eigene feste Fläche zwischen Dom, Gymnasialkirche und Hexengang. Bislang waren sie auf dem Areal verteilt. Während der Corona-Pandemie hat die Stadt Osnabrück den Wochenmarkt zeitweise auf den Markt vor dem Rathaus sowie die Fläche vor dem Dom ausgeweitet. Die neue Anordnung der Produktgruppen gefiel – und ist nun ein Krisen-Gewinner.



Ziemlich schnell und inzwischen überall in Osnabrück zu sehen: Die E-Scooter, hier vor der IHK.

## Recht + Steuern

## Corona-Soforthilfe nicht pfändbar

Das Landgericht Köln entschied, dass der Anspruch eines Schuldners auf die Corona-Soforthilfe unpfändbar ist. Dies schließt jegliche Gläubigerzugriffe aus, soweit diese mit dem Zweck der Zahlung unvereinbar sind.

Die Zweckbindung hat das Gericht dabei dem Leistungszweck entnommen. Dieser liege in der Sicherung der wirtschaftlichen Existenz und Überbrückung von Liquiditätsengpässen – und diene eben nicht dazu, Altschulden zu befriedigen. Auch dass die Soforthilfe auf ein besonderes Pfändungsschutzkonto überwiesen wurde, macht nach Auffassung des LG keinen Unterschied. Entschieden wurde im Fall eines Steuerberaters. Er machte gegen einen Unternehmer,

der Corona-Soforthilfe bekam, Honorarforderungen aus 2014/15 geltend. Zuvor hatte der Steuerberater einen Titel erstritten und sich den Anspruch des Schuldners auf Auszahlung gegenüber seiner Bank pfänden lassen. Auf das als Pfändungsschutzkonto geführte Konto erhielt der Inhaber Corona-Soforthilfen von 9000 Euro. Das Geld sollte vollumfänglich zur Kompensation der unmittelbar durch die Corona-Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen Engpässe genutzt werden. Der Kontoinhaber beantragte dann die Freigabe des Betrages für sich und für den laufenden Lebensunterhalt seiner Familie, was das Amtsgericht wie nun auch das Landgericht billigten. (LG Köln, Ur. v. 23.4.2020, Az.: 39 T 57/20) ■

## In Kürze

**Inkassounternehmen dürfen Verbrauchern bei einer Nichtzahlung keine „Auswirkungen auf ihre Kreditwürdigkeit“ androhen.** Auch dürften Verbraucher, die eine Forderung als unberechtigt zurückgewiesen hätten, nicht an Auskunftfeiern gemeldet werden. LG Osnabrück, Ur. v. 29.4.2020, Az.: 18 O 400/19 ■

**Besteht wegen des Algorithmus eines Bewertungsportals der Verdacht einer manipulierten positiven Bewertung, so kann diese gelöscht werden.** Es gibt keine Verpflichtung, die Funktionsweise des Algorithmus zu nennen, da sie Geschäftsgeheimnis sei. OLG München, Ur. v. 27.2.2020, Az.: 29 U 2584/19 ■

– Anzeige –

+++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++

## Immobilienschenkung – ganz oder nur ein bisschen?

Die eigene Immobilie wird mit zunehmendem Alter oft zur Last. Kommt ein Verkauf nicht in Betracht, soll diese oftmals an die nächste Generation weitergegeben werden. Im Rahmen einer solchen Übertragung stellen sich einige persönliche, rechtliche und steuerliche Fragen.

## Übertragung zu Lebzeiten – oder doch vererben?

Eine schenkweise Übertragung im Wege der weggenommenen Erbfolge zu Lebzeiten kann eine Alternative zum Vererben sein. Auch eine Kombination aus beiden Vorgehensweisen ist denkbar. Beweggrund hierfür kann neben der Vermeidung von Erbschaftssteuer z. B. auch ein etwaiger drohender Sozialhilferegress sein. Welcher Weg der richtige ist, hängt von zahlreichen rechtlichen, aber auch steuerlichen Aspekten ab.

## Absicherung der Übergeber

Möchte der Schenker das Immobilieneigentum übertragen, aber dennoch in der Immobilie wohnen bleiben oder anderweitig Nutzen daraus ziehen, können rechtliche Vorkehrungen getroffen werden: Neben einem vertraglichen Rückforderungsrecht kann sich der Schenker auch Nutzungsrechte, wie etwa ein lebenslanges Wohnrecht, als Absicherung vorbehalten.

Ist ein Rückforderungsrecht vereinbart, kann der Schenker bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen

das Geschenk zurückfordern. Üblicherweise werden in einer solchen Klausel Situationen wie der Tod des Beschenkten, Insolvenz, Zwangsversteigerung oder Scheidung geregelt. Möchte der Schenker das Geschenk noch enger „an der Leine lassen“, wird ein Rückforderungsrecht auch für den Fall vereinbart, dass der Beschenkte die Immobilie ohne Zustimmung des Schenkers veräußert oder belastet. Ohne eine solche Klausel blieben dem Schenker nur die gesetzlich verankerten Rückforderungsrechte bei eigener Verarmung oder wegen „groben Undanks“ des Beschenkten, deren tatbestandliche Voraussetzungen sehr streng sind. Das vertraglich vereinbarte Rückforderungsrecht wird meist im Grundbuch durch eine sog. Vormerkung abgesichert.

Häufig vorbehaltene Nutzungsrechte sind der Nießbrauch und das Wohnungsrecht. Beide werden im Grundbuch eingetragen. Welches Recht gewählt wird, ist eine Frage des Einzelfalls. Während der Nießbrauch immer das Nutzungsrecht an der gesamten Immobilie umfasst, kann ein Wohnungsrecht auch an einzelnen Räumen bestellt werden. Unterschiede bestehen auch hinsichtlich einer Vermietung der Immobilie: Bei einem bloßen Wohnungsrecht erlangt der Berechtigte die Befugnis, die jeweiligen Räume selbst zu bewohnen. Ein Nießbrauchrecht hingegen ermöglicht eine umfassende Nutzung der Räume, wozu die Vermietung und Mieteinnahmen zählen.

Vorbehaltene Nutzungsrechte reduzieren den Wert des Geschenkes und können so den an sich steuerpflichtigen Erwerb mindern. Neben steuerrechtlichen Aspekten, sind auch Auswirkungen auf Pflichtteilsrechte und Sozialleistungen im Blick zu behalten.

**FAZIT:** Die Immobilienübertragung ist ein komplexer Vorgang, bei der nicht nur rechtliche und steuerliche Aspekte eine Rolle spielen. Der richtige Weg ist in jedem Einzelfall unter Berücksichtigung aller persönlichen Besonderheiten in der Gesamtschau gemeinsam zu erarbeiten.



Dr. Herbert Buschkühle

**Dr. Herbert Buschkühle, LL.M.**  
Rechtsanwalt · Steuerberater · Notar  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Erbrecht

PKF WMS Rechtsanwälte  
Steuerberater Dr. Stein & Dr. Buschkühle PartG mbB  
Martinsburg 15  
49078 Osnabrück  
Telefon 0541 94422-600  
www.pkf-wms-recht.de



# Grafschaft Bentheim



## „Mit Spartenmodell sind wir gut aufgestellt“

von Juliane Hünefeld-Linkermann, IHK

Bislang keine Verzögerungen von Bauprojekten: Oliver Renner (Foto) ist mit Prof. Dr.-Ing. Friedrich Quellmelz Geschäftsführer.



38

Die Beton- und Monierbau GmbH in Nordhorn war ursprünglich Teil eines großen Baukonzerns, wurde durch ein Management-Buy-out 1997 zu einem inhabergeführten Bauunternehmen, und ist heute ein erfolgreicher Baumittelständler. Oliver Renner ist geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens und engagiert sich ehrenamtlich im IHK-Regionalaussschuss Landkreis Grafschaft Bentheim.

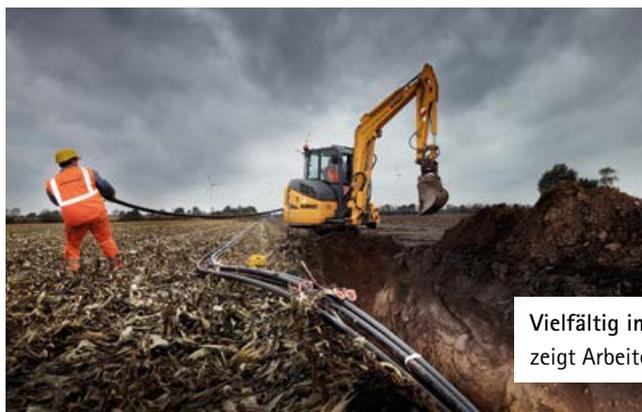
**Nordhorn.** Gegründet im Jahr 1997 erfolgte eine stetige Weiterentwicklung des Leistungsspektrums. „Wir werden in der Region hauptsächlich als Straßenbauunternehmen wahrgenommen, sind aber auch spezialisiert auf den Kabel- und Rohrleitungsbau, den Hoch- und Ingenieurbau und den

Bohrplatz- und Industriebau,“ erläutert Oliver Renner. Seit dem Jahr 2014 führen er und Prof. Dr.-Ing. Friedrich Quellmelz das Unternehmen gemeinsam als Geschäftsführer. Neben dem Hauptsitz in Nordhorn verfügt das Unternehmen über weitere Standorte in Meppen und Leipzig. Mit Blick

auf das Leistungsvolumen von 55 bis 60 Mio. Euro jährlich sagt Renner: „Als mittelständisches Bauunternehmen, wie wir es sind, sehen wir uns mit unserem Spartenmodell gut aufgestellt.“

### Corona-Wirkung noch mild

Insgesamt sei die Ergebnislage sehr zufriedenstellend. Die schwere Krisenzeit der Jahre 2011 und 2012 sei überwunden. Die Corona-Krise habe derzeit, abgesehen von kleineren Änderungen des Betriebsablaufes oder Regeleinführungen, keine gravierenden Auswirkungen auf den Betrieb. „Allerdings standen Nachunternehmer aus anderen EU-Ländern zeitweise vor dem Hintergrund der Grenzschließungen nicht zur Verfügung,“ berichtet Oliver Renner. Hier musste kurzfristig umgeplant werden. Verzögerungen bei Bauprojekten erlebe das Unternehmen durch Corona bislang nicht – „wir erwarten aber einen zeitlich versetzten Einbruch bei der Ausschreibungslage, insbesondere bei öffentlichen Auftraggebern.“ Selbst bei einem Investitionswillen seitens der Politik werde es an Umset-



Vielfältig im Einsatz: Unser Foto zeigt Arbeiten im Kabelbau.



## Naber überzeugt als Innovationsführer

Was der Markt für Küchenlüftungstechnik in den 1970er Jahren zu bieten hatte, erschien Ingrid und Hans-Joachim Naber unvollständig und ausbaufähig. Sie packten die Sache an. Zu vielen Auszeichnungen kommt nun erneut die Nennung als „Deutschlands Innovationsführer“ hinzu.

Nordhorn. Noch bevor sie die Geschäftsführung des Großhandelsunternehmens von Hermann Naber übernahmen und es auf Küchenzubehör im Vollsortiment ausrichteten, ging damals das hauseigene Entwicklungslabor an den Start. Naber beginnt Mitte der 1970er Jahre mit der Entwicklung eines Luftkanalsystems für Dunstabzugshauben. Es folgten dann

Schritt für Schritt Komponenten und weitere Luftkanalsysteme für Haushaltsküchen, die heute eine umfassende und international bekannte Produktfamilie bilden.

Im Jahr 2020 zählt die Naber GmbH zu „Deutschlands Innovationsführern“ – so die Neuauflage der gleichnamigen Studie im Auftrag des F.A.Z.-Instituts. Erstmals 2019 war anhand von Patenten analysiert worden, welche Firmen sich im globalen Innovationswettbewerb hervorragend behaupten. Überzeugt hat unter anderem, dass das Grafschafter Unternehmen mit Forschern und wissenschaftlichen Instituten in Deutschland kooperiert, Neuentwicklungen aufwendig testen lässt und sich als Technikpartner für Studien engagiert. Zudem macht Naber seine Expertise um gesunde Raumluft beim Kochen frei zugänglich unter [compair-flow.com](http://compair-flow.com). Seit 2003 ist mit Lasse Naber die dritte Generation in die Geschäftsleitung eingetreten.

Weitere Infos: [www.naber.de](http://www.naber.de) ■



Hohe Messepräsenz: Das Archivbild entstand auf der area30 Löhne und zeigt (v.l.) Hans-Joachim Naber, Nds. Finanzminister Reinhold Hilbers und Lasse Naber.

zungsmöglichkeiten fehlen. Der Firmenslogan „Wir leben Bau“ werde von allen 215 Mitarbeitern gelebt. Mit Blick auf die Politik wünscht sich Renner Planungssicherheit und klarere Verantwortlichkeiten. ■

### Auf einen Blick

Die Beton- und Monierbau GmbH ist im Erd- und Verkehrswegebau, Kabel- und Rohrleitungsbau, Hoch- und Ingenieurbau sowie Bohrplatz- und Industriebau tätig. Aktuell werden bundesweit Verkehrswegeprojekte und der Breitbandausbau realisiert. Engagiert ist man auch bei Teilprojekten der Offshore-Pipeline Nordstream 2. Zudem werden derzeit u. a. Umspannanlagen von der Grafschaft bis hin in den Berliner Raum und das Ruhrgebiet gebaut. Ein spannendes Projekt ist die Errichtung eines Kriminaltechnischen Labors für die Landespolizei.  
Mehr Infos: [www.bum.info](http://www.bum.info) ■

– Anzeige –

**LTN-STAHLHALLENBAU.DE**  
LINDENSTR. 4B | 26909 NEULEHE | TEL.: 04968 1435

## Tipps, wie die Nachfolge gut gelingen kann

„Absicherung Ihres Vermögens“ – das war der Titel eines Webinars von Handwerkskammer, Wirtschaftsförderung Grafschaft Bentheim und der IHK in Osnabrück. Die Veranstaltung war Teil der Veranstaltungsreihe „Stabwechsel“.

**Nordhorn.** Unfälle oder Krankheiten können jeden im Unternehmen treffen. Um den Betrieb vor unnötigem Schaden zu bewahren und die Unternehmerfamilie abzusichern, ist Vorsorge nötig. HWK und IHK bieten hierfür ein ein Notfall-Handbuch mit Checklisten und Formularen an. Aber auch in Hinblick auf steuerliche Aspekte sind Maßnahmen wichtig.

Steuerberater Jochen Büter aus Nordhorn zeigte anhand der wichtigsten Steuerarten, was bei Betriebsübertragungen zu beachten ist und machte deutlich, dass u. a. das Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuer-gesetz eine Reihe von Steuerbefreiungen und Freibeträgen kennt, die Familienunternehmer für sich nutzen können. Auch auf die speziellen Aspekte der Betriebsaufspaltung und von Sonderbetriebsvermögen ging Büter ein. So wird bei einer Betriebsaufspaltung eine Kapitalgesellschaft in zwei oder mehrere rechtlich selbstständige Betriebe aufgegliedert, die aber aus steuerlicher Sicht personell und wirtschaftlich



**Staffelübergabe:** Viele Unternehmen erleben den Prozess als schwierig, dabei gibt es viele Beratungsangebote.

aneinander gebunden bleiben. Wird dieser Zusammenhang beispielsweise gelöst, wenn nur der Geschäftsbetrieb, nicht aber die durch das Unternehmen genutzte Immobilie veräußert oder übertragen wird, kommt es zu einer steuerlich wirksamen Aufdeckung der in der Immobilie enthaltenen stillen Reserven. Dies kann zu einer hohen finanziellen Belastung führen. Eine vergleichbare Auswirkung hätte etwa auch das Trennen von Sonderbetriebsvermögen zu Personengesellschaften.

Um dies zu vermeiden, sollten Unternehmer frühzeitig prüfen, ob sich die mit der Betriebsaufspaltung verbundenen steuerlichen Nachteile durch eine veränderte Gestaltung vermeiden lassen. (kae)

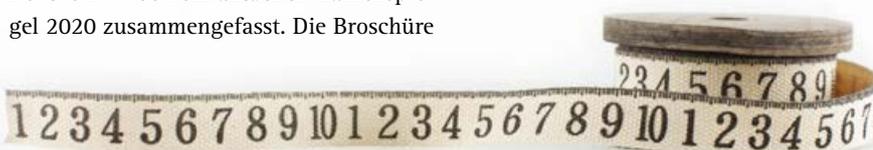
Weitere Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4164948) ■

## Zahlenspiegel für das Jahr 2020 ist abrufbar

**Bad Bentheim.** Hätten Sie gewusst, dass von den 19032 Schülern in der Grafschaft Bentheim 4597 eine Berufsbildende Schulen besuchen? Oder, dass das verarbeitende Gewerbe in der Grafschaft Bentheim mit 23,5 % den größten Anteil an den Beschäftigten aufweist? Diese und viele weitere Informationen hat der Landkreis Grafschaft Bentheim in seinem aktuellen Zahlenspiegel 2020 zusammengefasst. Die Broschüre

kann bei der Pressestelle des Landkreises angefordert werden. Sie steht außerdem kostenlos auf der Homepage als Download bereit. (da)

Hier geht es zu den Zahlen: [www.grafschaft-bentheim.de](http://www.grafschaft-bentheim.de) ■



# 4 Mio.

## Mehr als 4 Mio. Euro für Städtebau in der Grafschaft

**Nordhorn.** Mit dem Städtebauförderungsprogramm 2020 unterstützt das Land dieses Jahr 202 Fördermaßnahmen der Kommunen mit 121,6 Mio. Euro aus der Städtebauförderung (über ein weiteres Beispiel berichten wir auf S. 30). Mehr als 4 Mio. Euro davon fließen in die Grafschaft. Mit diesem Geld werden Projekte in Bad Bentheim, Schüttorf und Nordhorn gefördert. 2,6 Mio Euro fließen nach Nordhorn in Projekte im Bereich des Bahnhofsumfeldes, der Blanke und der Lindenallee. Im Programm „Lebendige Zentren“ wird die City von Bad Bentheim mit 603 000 Euro gefördert. 333 000 Euro investiert das Land mit dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ in das Bahnhofsquartier in Schüttorf. Mit dem kommunalen Eigenanteil und den zweckgebundenen Einnahmen können auf diese Weise Investitionen von landesweit rund 178,5 Mio. Euro umgesetzt werden. (wes) ■

# 14

## Ein Plus bei den Gewerbeanmeldungen

**Bad Bentheim.** In der Grafschaft Bentheim sind im Vorjahr 1002 Gewerbeanmeldungen registriert worden. Das ist ein Plus von 14 % und ein deutlicher Anstieg gegenüber 2018. Im Schnitt verzeichneten die Städte und Gemeinden in der IHK-Region ein Plus von „nur“ 5,4 %. Diese und weitere Daten sind ablesbar im IHK-Gründungsbarometer. (kae)

Das IHK-Gründungsbarometer ist hier abrufbar: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 8695) ■



## Warten auf das Gutachten zum SPNV bis Groningen

Die Grafschaft Bentheim wartet mit Spannung auf das Gutachten zur Wirtschaftlichkeit einer Verlängerung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) bis nach Emmen.

**Nordhorn.** Bis zum Redaktionsschluss lag das Gutachten noch nicht vor. Auf niederländischer Seite macht man sich parallel jedoch Gedanken darüber, wie man die dann mögliche grenzüberschreitende Verbindung über Emmen hinaus für den Schienenpersonenverkehr zusätzlich nutzen



Attraktive Verbindung: Hier der Bahnhof Nordhorn, wo seit 2019 der Regiopa-Express fährt.

kann. Mit dem Projekt „Nedersaksenlijn“ treiben die Gemeinden Borger-Odoorn, Coevorden, Emmen, Hardenberg, Stadskanaal, Veendam und Westerwolde die Idee einer SPNV-Verbindung bis nach Groningen voran.

Erforderlich sind dazu eine Reaktivierung des Abschnitts zwischen Veendam und Stadskanaal sowie ein neu zu bauender Lückenschluss zwischen Stadskanaal und Emmen. Die Projektpartner versprechen sich hiervon auch zusätzliche Impulse für den Arbeitsmarkt. (da)

Weitere Infos:  
[www.bentheimer-eisenbahn.de](http://www.bentheimer-eisenbahn.de) ■

## Pressemeldung

**+++ „Endlich wieder Lebenslust“:** Unter diesem Titel startet die TourismusMarketing Niedersachsen (TMN) pünktlich zum Beginn der Sommerferien eine Image-Kampagne mit dem Ziel, das Reiseland Niedersachsen als liebenswertes Gastgeberland zu präsentieren und die von der Corona-Krise schwer getroffene Tourismusbranche zu unterstützen. Auch der Landkreis Grafschaft Bentheim beteiligt sich. ■

**+++ Breitbandausbau:** In der Grafschaft erreicht er Stufe 2 der Ausbaustrategie. Es sollen nun unzureichend versorgte Adressen in Nordhorn und der Samtgemeinde Schüttorf ausgebaut werden. Als unzureichend versorgt gelten Adressen, die nicht mit mind. 30 Mbit/s versorgt werden können. ■

## Multi-User-Warehouse entsteht am Schüttorfer Kreuz

**Emsbüren/Münster.** Die ersten tragenden Elemente stehen: Als weithin sichtbarer Meilenstein im Baufortschritt wurden jetzt die ersten Betonstützen zum Hallenkomplex der ILB Logistik GmbH am Schüttorfer Kreuz aufgerichtet und verankert. Gefeiert wurde das mit einem Stützenfest, das in Zeiten von Corona verhaltener ausfiel als sonst. Die Goldbeck-Niederlassung Münster realisiert an der Autobahnausfahrt Emsbüren im Auftrag der ILB Logistik GmbH aus Rheine ein Multi-User-Warehouse für die Lagerlogistik. Die insgesamt 30000 m<sup>2</sup>

Nutzfläche verteilen sich auf drei baulich getrennte Hallenabschnitte für unterschiedliche Logistikdienstleistungen sowie einen integrierten Bürotrakt. Hinzu kommt ein separates Verwaltungsgebäude. Baubeginn war Ende April. Mitte Oktober soll der zweite Hallenabschnitt mit Hochregalen ausgestattet werden. Zum Weihnachtsgeschäft soll der Logistikkomplex seinen Betrieb aufnehmen. Den Großteil der Flächen wird ILB innerhalb des Unternehmensverbundes an die Bentheimer Euro Time Logistik Center GmbH vermieten. ■



Visualisierung: Die Fertigstellung ist für den Herbst geplant.

## Besuchen Sie die IHK im NINO-Hochbau!

**Nordhorn.** Unser IHK-Büro in Nordhorn (Nino-Allee 11, 48529 Nordhorn, Tel. 05921 780147) ist immer donnerstags (14 bis 17 Uhr) besetzt. IHK-Mitarbeiter aus unterschiedlichen Fachbereichen bieten Sprechertage an und beantworten Ihre Fragen zur IHK-Arbeit. An den Terminen sind IHK-Fachkollegen aus diesen Bereichen anwesend:

- 16.07.2020 Energie
- 23.07.2020 Existenzgründung
- 30.07.2020 Neustart nach Studienabbruch
- 06.08.2020 Medienarbeit
- 13.08.2020 Handel
- 20.08.2020 Existenzgründung
- 27.08.2020 Vermittlung freier Ausbildungsplätze
- 03.09.2020 Außenwirtschaft
- 10.09.2020 Innovation/Digitales

# Weiterbildung aktuell



Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.  
Juli/August 2020

## Seminare

### Außenwirtschaft

■ **Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer – Digitalkurs**  
17.8.2020 | 9:00 – 17:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162136209)

■ **Organisation des betrieblichen Zollwesens – Digitalkurs**  
27.8.2020 | 9:00 – 17:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162137207)

### Büromanagement

■ **Korrespondenz aktuell**  
Lingen | 27.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133337)

### Führung / Management

■ **Arbeitsrecht für Führungskräfte – Digitalkurs**  
3.8.2020 | 14:00 – 15:30 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162137136)

■ **Digital Leadership und Organisationsentwicklung – Digitalkurs**  
10.8.2020 | 14:00 – 15:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135721)

### Personal und Recht

■ **Home-Office rechtssicher nutzen – Digitalkurs**  
27.7.2020 | 13:00 – 14:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135725)

■ **Kurzarbeit in der Corona-Krise – Digitalkurs**  
27.7.2020 | 10:00 – 11:30 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135725)

### Lehrgänge (IHK-Prüfung)

■ **Geprüfte(r) Handelsfachwirt(in) – Digitalkurs**  
Geplanter Beginn: 6.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16297534)

■ **Geprüfte(r) Industriefachwirt(in)**  
Geplanter Beginn: 18.11.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213160)

■ **Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in)**  
Geplanter Beginn: 18.11.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16284690)

### Lehrgänge (IHK-Zertifikat)

■ **IHK-Fachkraft für Finanzbuchhaltung**  
Geplanter Beginn: 27.8.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213168)

■ **Außenwirtschaft und Exportabwicklung**  
Geplanter Beginn: 31.8.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213174)

■ **Social Media Manager/-in (IHK) – Digitalkurs**  
Geplanter Beginn: 2.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162124671)

■ **SMARTjob@work**  
Geplanter Beginn: 4.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162132087)

■ **Projektleiter(in)**  
Geplanter Beginn: 7.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162131174)

■ **Online Marketing Manager/-in (IHK) – Digitalkurs**  
Geplanter Beginn: 14.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162137188)

■ **Professionell arbeiten mit MS Office (IHK) – Digitalkurs**  
Geplanter Beginn: 5.10.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162137205)

### Für Ausbilder

■ **Ausbildung der Ausbilder – Digitalkurs**  
27.7. – 12.8.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162137379)

■ **Ausbildung der Ausbilder – Bildungswoche**  
Osnabrück | 21.8. – 5.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162126955)

Osnabrück | 4.9. – 13.9.2020  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162126957)

### Informationen und Anmeldung

IHK-Weiterbildungsteam  
Telefon 0541 353-473  
Telefax 0541 353-99473  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)



## Für Auszubildende

### ■ Online-Prüfungsvorbereitung (Prozubi)

3-monatiger Zugang

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133349)

### ■ Persönlichkeitstraining für Auszubildende

Osnabrück | 13.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133323)

Nordhorn | 18.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133331)

### ■ Rhetorik für Auszubildende

Osnabrück | 18.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133327)

### ■ Telefonseminar für Auszubildende

Lingen | 20.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr.162133333)

Osnabrück | 25.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133334)

Osnabrück | 26.8.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133336)

### ■ Prüfungsvorbereitungskurs:

Fachinformatiker – Fachrichtung

Systemintegration – Digitalkurs

24.8. – 30.11.2020 | Preis: 320,00 €

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162133349)

### ■ Prüfungsvorbereitungskurs:

Informatikkaufleute – Digitalkurs

26.8. – 1.12.2020 | Preis: 320,00 €

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135099)

### ■ Prüfungsvorbereitungskurs:

IT-Systemkaufleute – Digitalkurs

26.8. – 1.12.2020 | Preis: 320,00 €

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135101)

### ■ Prüfungsvorbereitungskurs:

Industriekaufleute – Digitalkurs

2.9. – 18.11.2020 | Preis: 320,00 €

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135098)

### ■ Prüfungsvorbereitungskurs:

Fachinformatiker – Fachrichtung

Anwendungsentwicklung – Digitalkurs

26.8. – 1.12.2020 | Preis: 320,00 €

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162135096)

### ■ Lernen mit System –

Prüfungen bestehen!

Osnabrück | 8.9.2020 | 9:00 – 16:30 Uhr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162134803)

### ■ Rechnungswesen für kfm. Auszubildende

Osnabrück | 27.10. – 8.12.2020

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16262311)

Nordhorn | 29.10. – 10.12.2020

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16287185)

### ■ Qualifizierung zum Gesundheitsscout

Osnabrück | 29.10. – 3.12.2020

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16292323)

## Fachkunde

### ■ Unterrichtsverfahren

Bewachungsgewerbe

17. – 21.8.2020 | 8:15 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35050)

### ■ Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr, Straßenpersonenverkehr

21.7.2020 | 9:00 Uhr | IHK Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 2338/2336)

### ■ Fachkundeprüfung Taxi und Mietwagen

21.7.2020 | 17:00 Uhr | IHK Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 2337)

### ■ Sachkundeprüfung Bewachungsgewerbe

20.8.2020 | 9:00 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35047)

### ■ Prüfung Gefahrgutbeauftragte

31.7.2020 | 9:00 Uhr | Osnabrück

28.8.2020 | 9:00 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35372)

## Besuchen Sie uns in Lingen und Nordhorn!

Besuchen Sie uns doch einmal in unseren Büros in Lingen und Nordhorn (S. 31/S. 41), wo wir wöchentlich Sprechtag/Beratungen für Sie anbieten.

### Die Beratungen in Lingen (immer mittwochs)

15.07.2020	Innovation
22.07.2020	Existenzgründung
29.07.2020	Neustart nach Studienabbruch
05.08.2020	Außenwirtschaft
12.08.2020	Verkehrsgewerbe
19.08.2020	Existenzgründung
02.09.2020	Außenwirtschaft
16.09.2020	Existenzgründung
30.09.2020	Öffentlichkeitsarbeit / Medienarbeit
04.10.2020	Existenzgründung

### Die Beratungen in Nordhorn (immer donnerstags)

16.07.2020	Energie
23.07.2020	Existenzgründung
30.07.2020	Neustart nach Studienabbruch
06.08.2020	Medienarbeit
13.08.2020	Handel
20.08.2020	Existenzgründung
27.08.2020	Vermittlung freier Ausbildungsplätze
03.09.2020	Außenwirtschaft
10.09.2020	Innovation und Digitalisierung



Hübsch gestaltet: Das Programmheft und der Netzauftritt für den Jubilar.



Foto: Broschüre Justus Möser 1720/2020 (Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V.)

## Justus Möser: Jubeljahr in Corona-Zeiten

Ach, Justus Möser. So richtig hat man den Jubilar (Jg. 1720 - 1794) nie mit etwas Konkretem in Verbindung bringen können. Da gibt zwar es eine Straße, eine etwas neuere Schrifttafel gegenüber von Galeria Kaufhof und auf dem Domplatz eine Bronzestatue. Aber vermutlich wissen echte Osnabrücker viel mehr über J. M. als angelernte Osnabrücker. Jedenfalls: 2020 sollte nun endlich sein Jahr werden – und

damit auch das der gefüllten Wissenslücken. Aber? Corona! Schade ist das, denn zum 300. Geburtsjahr hat der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. unter dem Titel „Ein Jahr mit Justus Möser“ gemeinsam mit vielen Partnern

ein wirklich fulminantes Kulturprogramm erstellt. Zwar wurde das Festjahr inzwischen auf das Jahr 2021 erweitert, aber viele Termine fallen zunächst aus oder sind verschoben. Schade ist das für die Beteiligten wie für die Neugierigen. Umso mehr erfreut ein umfangreicher Online-Auftritt mit vielen Hintergrundinfos. (bö)

[www.justus-moeser-2020.de](http://www.justus-moeser-2020.de) ■



## Justus Möser: Als rastloser Stadt-Spaziergänger

Viele Termine zum Justus Möser-Jahr (siehe, I.) sind verschoben. Da passt es gut, dass zugleich ein interessantes Buch beauftragt wurde. In „Mösers Rückkehr – Kurzer Roman eines langen Lebens“ stellt der Osnabrücker Autor Jan Decker den Jubilar als einen rastlosen Untoten vor. In Form einer Ich-Erzählung und mit kurzen Kapiteln kommentiert dieser fiktive Möser, wie er seit seinem Tode 1794 das städtische Treiben erlebt. Mal sinniert er über Kneipenbesuche, mal über die im Weltkrieg zerstörte Stadt. Pluspunkt ist der hübsch-altertümliche und zugleich sehr gut lesbare Sprachstil. Nebenbei prägt sich bei der Lektüre ein, dass seine Frau Regina hieß, sein Grab in St. Marien ist, Kontakt zu Goethe bestand und er mehrere Monate in London war. Etwas schade ist, dass letztlich eher unkonkret bleibt, worin Möser besonderes Wirken lag, an das es im Jahr 2020 anzuknüpfen lohnt. (bö) ■



### Buchtipp: Jan Decker Mösers Rückkehr

M&E Verlagshaus Belm,  
100 S., (Hardcover),  
15,90 Euro

## Vielleicht neu entdeckt: Romane von Paul Auster

Ist man in einer Zeit, in der 50 Mal am Tag Instagram geprüft und zunehmend Mini-Texte auf Online-Seiten überflogen werden, eigentlich noch willens und konzentriert genug, sich auf ein Taschenbuch einzulassen? Ein Blick ins eigene Buchregal fühlte sich jedenfalls neulich sehr besonders und irgendwie auch nostalgisch-erholsam an. Viel schöner nämlich als die Erinnerung an einen leeren Smartphone-Akku ist die an den Ort, an dem man Lieblingsautoren entdeckt hat. Paul Auster zum Beispiel. Der füllt ein ganzes Regalfach und sein „Mond über Manhattan“ entfaltet seinen Zauber und Sog in einem Ostseurlaub. Der Buchfanz hat keinen einzigen Knick, was dafür spricht, dass das Buch gar nicht aus der Hand gelegt wurde. Was stand drin? So richtig weiß man es nicht mehr. Deshalb kommt es 2020 erneut ins Reisegepäck. Schon jetzt herrscht große Spannung, ob man 20 Jahre später der gleichen Faszination erliegt. (bö) ■



### Buchtipp: Paul Auster Mond über Manhattan

rororo,  
380 S.,  
11 Euro

- Anzeige -

Erhältlich bei Thalia.de

Erhältlich bei Thalia.de

## Standortportrait Osnabrück



# Friedensstadt Osnabrück

45

## Pulsierendes Herz einer starken Region

Eingebettet zwischen Wiehengebirge und Teutoburger Wald, ist Osnabrück die einzige Großstadt Deutschlands, die inmitten eines Naturparks liegt – dem Natur- und Geopark TERRA.vita. Die „grünen Finger“ aus den umliegenden Wald- und Naherholungsgebieten reichen bis in den Stadtkern. Eine grüne Großstadt also, ausgezeichnet mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2020, die mit ihrer robusten Wirtschaft, vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten sowie zwei leistungsstarken Hochschulen die Region prägt. Einwohner und Unternehmen profitieren von der verkehrsgünstigen Lage der Stadt. Am Schnittpunkt der Ost-West-Achse von den Niederlanden nach Osteuropa (A30), zwei Nord-Süd-Achsen (A31 und A1) von den deutschen Seehäfen ins Ruhrgebiet sowie der Süd-Ost-Achse

(A33) nach Ostwestfalen und Nordhessen nimmt Osnabrück eine strategische Schlüsselposition ein. Der Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) bietet zudem direkte Verbindungen in viele europäische Metropolen und zu internationalen Drehkreuzen.

### Beliebte Universitätsstadt mit junger Altersstruktur

Knapp 170000 Menschen leben in der Stadt – und das sehr gerne. Die Bevölkerungszahlen entwickeln sich seit Jahren positiv und auch für die Zukunft zeigen Prognosen ein konstantes Wachstum. Als Oberzentrum kann Osnabrück die zunehmende Urbanisierung für sich nutzen und vor allem

- Anzeige -

Deko & Gardinenstoffe | Möbel- & Objektstoffe  
Sonnen- & Insektenschutz | Nähservice  
Polster- & Gardinenzubehör



*Mach mal Stoff!*

**GEOS-Geilfuß GmbH**

Carl-Lüer Str. 6 | 49084 Osnabrück | Tel. 0541 58 48 00 | Fax: 0541 58 48 011  
Email: [info@geos-geilfuss.de](mailto:info@geos-geilfuss.de) | [www.geos-geilfuss.de](http://www.geos-geilfuss.de)

Unsere Kollektionen gibt es beim Raumausstatter Ihres Vertrauens!



junge Menschen für sich gewinnen. Ein Trend, den auch die steigenden Studierendenzahlen an der Universität Osnabrück und der Hochschule Osnabrück bestätigen. Viele Studierende bleiben der Region auch nach ihrem Abschluss treu und stehen der Wirtschaft als hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Osnabrücks Altersstruktur ist entsprechend jung und die Stadt sehr gut auf den demografischen Wandel vorbereitet.

## Mittelstandsregion Osnabrück

Getragen von einem gesunden Mittelstand, ist Osnabrück ein prosperierender Wirtschaftsstandort. Viele Hidden Champions, innovative Familienunternehmen und mutige Gründer sorgen für einen überdurchschnittlich hohen Beschäftigungsstand in der Region. Im Städte-Ranking „Mittelstand 10 000“ belegte Osnabrück im Mai 2019 Platz 12 von knapp 3 000 Teilnehmern.

Die Stadt ist ein bedeutender Produktionsstandort für die Automobil- und Papierindustrie; die Gesundheits- und Ernährungswirtschaft, Metallindustrie und insbesondere die Logistik bilden weitere Schwerpunkte. In der gesamten Wirtschaftsregion befindet sich nach wie vor jeder dritte Arbeitsplatz im produzierenden Gewerbe. Was anderen Regionen Probleme bereitet, kann Osnabrück geschickt für sich nutzen: Die starke Industrie übernimmt eine wichtige Drehscheibenfunktion, treibt Innovationen voran und beflügelt den Dienstleistungssektor. So wachsen Wirtschaftszweige und entstehen neue Unternehmen, beispielsweise in der Informations- und Kommunikationswirtschaft, die seit 2012 einen Zuwachs der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 22,5 % verzeichnet. Insgesamt verfügt Osnabrück damit über einen gesunden Mix aus Industrie, Handel und Dienstleistung.

## Impulsgeber für Technologie und Innovation

Angetrieben von Universität und Hochschule sowie anwendungsnahen Forschungseinrichtungen hat sich Osnabrück in den vergangenen Jahren einen Namen als attraktiver Wissens- und Forschungsstandort gemacht. Über 28 000 Studierende waren im Wintersemester 2019/2020 in Osnabrück eingeschrieben – rund 27 Prozent mehr als noch sieben Jahre zuvor. Damit übernehmen Universität und Hochschule eine entscheidende Rolle für die Zukunftsfähigkeit und das Innovationspotenzial des Standorts Osnabrück. Sie bilden nicht nur zahlreiche Fachkräfte für den regionalen Arbeitsmarkt aus, sondern treiben in enger Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft einen intensiven Wissens- und Technologietransfer voran. Viele Unternehmen profitieren von anwendungsnaher Spitzenforschung, beispielsweise in der Agrarsystemtechnologie, der Material- oder



*Campus der Hochschule: Auf dem Caprivi-Campus der Hochschule wurden ein altes Kasernengebäude und moderne Neubauten mit Bedacht zusammengefügt. Ein Beispiel für die gelungene Verbindung von Innovation und Nachhaltigkeit in der Friedensstadt.*

Quelle: Sören Münzer

Werkstoffforschung, der Informatik oder dem Gesundheitswesen. Vielversprechend sind zudem die Forschung und Lehre zu Künstlicher Intelligenz. Dort hat sich Osnabrück zu einem wahren Hotspot entwickelt. Allein am KI-Campus der Universität arbeiten derzeit 20 Professoren und 80 wissenschaftliche Mitarbeiter.

### INFOBOX

**169 490**

Einwohner

**1 420**

Bevölkerungsdichte  
(Einwohner pro km<sup>2</sup>)

**119,8**

Fläche in km<sup>2</sup>

**63**

Höhe über dem Meeresspiegel  
in Metern

**23**

Zahl der Stadtteile

**1147**

Osnabrück wurde im Jahr 780  
gegründet. Die erste urkundliche  
Erwähnung erfolgte 1147

**49074-49090**

Postleitzahlen

**0541**

Vorwahl

**6806**

Unternehmen

**88.114**

Haushalte

- Anzeige -

**Bußmann** Klaus  
Malermeister

Beratung, Gestaltung und fachmännische Ausführung von

- Maler-, Tapezier- und Anstricharbeiten
- Fassadenreinigung und -beschichtung
- Fußbodenverlegearbeiten

**Mobil 01 72/5 24 07 92**

# WFO schnürt neues Beratungspaket UP

Wie in über 700 Gesprächen bisher geholfen werden konnte

In kleinen Schritten kehrt etwas Normalität zurück in den Alltag. Doch die Umwälzungen und Umstellungen für die Unternehmen der Region sind nach dem vollständigen Lockdown noch lange nicht überstanden. Viele Betriebe stehen vor Finanzierungsproblemen, andernorts sind Lieferketten noch nicht wieder lückenlos hergestellt und bei wieder Anderen stellt sich die drängende Frage nach einem überarbeiteten Geschäftsmodell. Die Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO) hat mit einem eigens entwickelten Beratungspaket unter dem Titel „UP – Unternehmen Perspektive“ reagiert.

Die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes stellt viele Unternehmen der Region vor essenzielle und weitreichende Probleme wie sie sonst höchstens Gründer haben. Dazu kommt ein wachsender Vorschriftendschungel und eine Vielzahl an schwer überschaubaren Fördermöglichkeiten. „In der akuten Krisensituation haben wir in mehr als 700 Beratungsgesprächen den Osnabrücker Unternehmerinnen und Unternehmern helfen können“, sagt Ralf Minning, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Osnabrück. „Dieser Weg ist noch nicht zu Ende und mit unserem neuen kostenlosen Beratungspaket stehen wir auch bei den weiteren Schritten zum Wiederhochfahren der Wirtschaft mit Rat und Tat zur Seite“, ergänzt er.

## Beratung via Telefon, Videokonferenz oder Mail

Im ersten Beratungsschritt eruieren die Wirtschaftsförderer, ob alle verfügbaren Soforthilfen ausgeschöpft wurden. Danach identifizieren die WFO-Berater gemeinsam mit den Unternehmen die größten akuten Herausforderungen und entwickeln im dritten Schritt Lösungsansätze und suchen weitere Fördermittel. Insbesondere im Bereich Digitalisierung gäbe es noch viele kurzfristig verfügbare Fördermöglichkeiten, erklärt Minning.

Das neue Beratungspaket bietet der Unternehmensservice der WFO kurzfristig und individuell am Telefon, per Videokonferenz oder per Mail



(0541/331-400 | info@wfo.de). Neben dem gut geschulten Stammpersonal kann die WFO bei diesen Beratungen außerdem auf das geballte Wissen unternehmerischer Praxis zurückgreifen. Denn mit den Wirtschaftssenioren Osnabrück steht eine Gruppe Ehrenamtlicher bereit, die selbst auf eine lange aktive Unternehmertätigkeit in Führungspositionen zurückblicken. „Besonders für Kleinunternehmen und Soloselbstständige können wir im Anschluss ein intensives Coaching und weiterführende Beratung anbieten“, sagt Ralf Sunderdiek, erster Vorsitzender der Osnabrücker Wirtschaftssenioren.

– Anzeige –



Wir sind für Sie da –  
in Osnabrück Tel. 0541/338610  
In Georgsmarienhütte Tel. 05401/868010

**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?**  
Auch in schweren Zeiten helfen wir Ihnen gerne!

### Unser Rundum-Service für Sie:

- Beschaffung aller Unterlagen
- Professionelles Exposé
- 360° – Fotos und Rundgang
- Überregionale Werbung
- Finanzierungsgeprüfte Käufer
- Eigene Verkaufsstrategie
- Vorbereitung des Kaufvertrages
- Bestpreis mit LBSi Bieterportal

Finanzgruppe · www.lbs.immobiliengruppen.de

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause**

– Anzeige –

www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Deine Ideen sind  
**verrückt** ist manchmal  
besser.



## Digitaltechnik trifft traditionelles Handwerk

### Osnabrücker Dentaltechnik Sinnott + Kahle regelt Nachfolge

**Dentaltechnik Sinnott + Kahle bauen Brücken, auch im übertragenen Sinne. Im Mittelpunkt stehen die Wünsche der Patienten, die mit modernsten technischen und digitalen Möglichkeiten, verbunden mit präziser Handwerkskunst und einem hohen Maß an Erfahrung, umgesetzt werden – jeder Zahnersatz ist ein ästhetisches und funktionelles Unikat.**

Dentaltechnik Sinnott + Kahle sorgt dafür, dass sich Ihr Zahnersatz optimal in das Gesamtbild einfügt und optisch nicht als Zahnersatz wahrgenommen wird. Das eingespielte Team kümmert sich mit Leidenschaft um Ihr Lächeln – Zahntechnik in Perfektion!

Seit dem 1. Januar 2020 präsentiert sich das Dentallabor in einer neuen Aufstellung: Dentaltechnik Sinnott + Kahle ist das Ergebnis konstanter und qualitativer Mitarbeiterausbildung. Zwei Jahre lang beschäftigte sich Elvira Sinnott mit der Nachfolge in ihrem Dentallabor, das seit 30 Jahren im Herzen der Osnabrücker Altstadt besteht. Zwischen dem Domplatz und dem Theater gründeten Elvira und Michael Sinnott 1990 die Dentaltechnik Sinnott GmbH. Sie legten den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die im Laufe der Zeit mit

diversen Auszeichnungen bestätigt werden sollte und weiterhin soll.

Von heute auf morgen einfach aufzuhören – das kommt für die dynamische Unternehmerin nicht in Frage. Die emotionale Bindung an das Labor sei dafür einfach noch zu groß.

„Sich frühzeitig mit dem Thema auseinanderzusetzen, eigene Interessen zurückzunehmen, Vertrauen aufzubauen und lernen loszulassen, das sind wichtige Schritte in diesem Prozess“, so Elvira Sinnott.

Nach vielen Führungsseminaren, Austausch mit Experten und intensiven Mitarbeitergesprächen erkannte sie schließlich in einem ihrer Mitarbeiter die optimale Einstellung für das Amt als zweiten Geschäftsführer: Axel Kahle, selbst seit 13 Jahren im Unternehmen beschäftigt, durchlief seine Ausbildung in Hannover, erlangte seinen Meisterbrief bei Sinnott und stieg anschließend zum stellvertretenden Laborleiter auf.

#### Das Leitbild stetig entwickeln und umsetzen

Eine große Hilfe war die gemeinsame Beratung durch eine Nachfolgemoderation der Handwerkskammer Osnabrück. „Es ist wichtig, auf

beiden Seiten offen zu sein, voneinander zu lernen, Beratung zuzulassen, die Perspektive zu wechseln und geduldig zu sein“, merkt Axel Kahle an. Er geht den Schritt als Nachfolger konsequent und organisiert die handwerklichen Geschäftsbereiche, während Partnerin Elvira Sinnott die kaufmännische Administration übernimmt.

Die intensive Ausbildung und die stetige Weiterbildung der eigenen Fachkräfte prägen das Leitbild des Unternehmens und sind der Schlüssel zu ihrem Erfolg. Die Aufteilung der Gesellschaftsanteile zu je 50% sowie eine exakte Regelung der Zuständigkeiten schaffen die beste Voraussetzung für einen erfolgreichen Übergang der Nachfolge.

#### In guten wie in schlechten Zeiten

Bereits in den ersten Monaten der neuen Geschäftsführung musste das Duo einige Klippen überwinden: Die Planung und Durchführung zum 30-jährigen Bestehen des Labors sowie die feierliche Betriebsübergabe im Januar dieses Jahres war die erste Bewährungsprobe, die sie gemeinsam mit vollem Erfolg bestanden.

Doch gerade in der schwierigen Zeit während der aktuellen Coronakrise muss das Fortbestehen des Labors gesichert werden.

Die Organisation von Kurzarbeit, Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter, der Abbau von Ängsten und Sorgen sind große Aufgaben, die sie zusammen angehen.

„Wir haben nur ein Ziel: Gesund und gemeinsam durch diese Zeit zu kommen“, so die beiden Geschäftsführer.

Auch zukünftig möchten sie an ihrer erfolgreichen Strategie festhalten, weiterhin Brücken zu bauen, um für ihre wertvollen Mitarbeiter, Kunden und Patienten als kompetenter Partner rund um das Thema Zahnersatz ansprechbar zu sein.



Neues Führungsduo seit 1. Januar 2020: Elvira Sinnott und Axel Kahle.

Foto: Sinnott

## SINNOTT + KAHLE

DENTALTECHNIK

Dentaltechnik Sinnott + Kahle GmbH  
Lortzingstraße 4 · 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 35057-0  
Telefax 0541 35057-47  
info@dental-sinnott.de  
www.dental-sinnott.de

# Wissensstadt Osnabrück

## Praxisnahe Spitzenforschung

Mit der Universität, der Hochschule und anderen anwendungsnahe Forschungseinrichtungen ist Osnabrück ein attraktiver Wissenschaftsstandort, der sich gerade in den letzten Jahren äußerst dynamisch und positiv entwickelt hat. Über 28 000 Studierende waren in Osnabrück an der Universität und der Hochschule Osnabrück im Wintersemester 2019/2020 eingeschrieben. Damit entwickelt sich Osnabrück auch im Städtevergleich ausgesprochen positiv.

Laut U-Multirank, dem nach eigenen Angaben größten internationalen Hochschulvergleich, gehört die Hochschule Osnabrück nun sogar zu den weltweit 25 Besten in der Kategorie Praxiskontakte im BWL- und VWL-Studium. Außerdem erzielt sie in den Wirtschaftswissenschaften Bestnoten für die internationale Ausrichtung der Bachelor- und Masterstudiengänge. Das zeigen die neuen Ranking-Ergebnisse, die im Juni veröffentlicht worden sind. U-Multirank fasst Daten von rund 1 800 Hochschulen aus über 90 Ländern zusammen. 107 deutsche Hochschulen haben sich am Ranking 2020 beteiligt. Die Kategorie „Praxiskontakte“ bewertet, wie stark die Hochschulen Praxisphasen und Praxisprojekte in ihre Studiengänge integrieren, wie hoch der Prozentsatz der Studierenden ist, die Praktika während des Studiums absolvieren, wie viele Lehrende

aus der Praxis kommen und wie viel Prozent der Abschlussarbeiten in Kooperation mit Unternehmen und Organisationen geschrieben werden. Hier erhält die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo) der Hochschule Osnabrück für ihre wirtschaftswissenschaftlichen Fächer sowohl im Bachelor- als auch im Masterbereich Bestnoten.



*Unter den 25 besten Hochschulen weltweit: Das internationale Hochschul-Ranking U-Multirank lobt die Praxisnähe in den BWL- und VWL-Studiengängen am Caprivi-Campus.*

## WIE PERFEKT LOGISTIK WIRKLICH IST, MERKT MAN ERST, WENN ETWAS FEHLT.



**Als Kontraktlogistiker ist es unser Job, dafür zu sorgen,** dass Sie sich ganz und gar auf Ihre Produktion konzentrieren können. Wenn Sie wollen, kümmern wir uns um Details wie Etikettierung, Qualitätskontrolle oder das Beschaffungsmanagement. Damit jedes Einzelteil am richtigen Ort ist, wenn es gebraucht wird. Nicht früher, nicht später. Immer. Manche nennen das qualitätsbewusst. Wir nennen es Leidenschaft.



Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG | Fürstenauer Weg 68 | D-49090 Osnabrück | [www.koch-international.de](http://www.koch-international.de)



Im Technologiecampus auf dem Gelände von KME forscht die Hochschule Osnabrück zur Additiven Fertigung mit Kupfer.

Quelle: ©KME

## Gemeinsam innovativ

### Wirtschaft und Wissenschaft erforschen die Technologien der Zukunft

Die Stadt Osnabrück hat sich als attraktiver Wissensstandort in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. Neben den mittlerweile knapp 28.000 Studierenden an Universität und Hochschule profitieren davon auch die lokalen Unternehmen. In zahlreichen Kooperationsprojekten entwickeln sie gemeinsam mit der Wissenschaft neuartige Produkte und Verfahren. Zwei Beispiele sind die Projekte RapidS und der Technologiecampus. In vielen Industrieunternehmen gehören sie bereits zum Alltag: große Roboter, die mit ihren massiven Armen millimetergenau lackieren, kleben oder schweißen. Die EngRoTec Osnabrück GmbH ist ein Spezialist für robotergestützte Automatisierung und entwickelt mit 25 Mitarbeitern Systeme für Kunden aus der Automobil-, Maschinenbau- und Verpackungsindustrie. Zusammen mit

der Hochschule arbeitet das am Huxmühlenbach im Fledder ansässige Unternehmen jetzt an einem intelligenten, selbstlernenden Industrieroboter. Das Unternehmen und die Hochschule Osnabrück kooperieren bereits seit Jahren. Vier Studierende haben in den letzten Jahren ihre Abschlussarbeit im Unternehmen geschrieben, drei davon gehören mittlerweile fest zum Team. „Zudem pflegen wir einen engen Austausch mit Professor Rokossa vom Kompetenzzentrum Industrie 4.0 (I4OS) an der Hochschule“, erklärt Geschäftsführer Martin Wermeier. Bis Mitte 2022 arbeiten sie zusammen an der Entwicklung des selbstlernenden Industrieroboters. Dabei können EngRoTec und die Hochschule ihre unterschiedlichen Stärken einbringen, erklärt Projektleiter Thorben Siebrands: „Wir programmieren seit Jahren maßgeschneiderte Lösungen. Um aus den bestehenden Strukturen ausubrechen, hilft uns das Team der Hochschule mit seiner Forschungserfahrung und einem frischen Blick auf die Herausforderung.“

50

– Anzeige –



Fachkräfteentwicklung und -bindung

## Duale Studiengänge

Betriebswirtschaft | Bachelor of Arts

**Ausbildungsintegrierend:**

- kaufmännischer Berufsabschluss + Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre
- ohne Blockphasen durchgängig im Unternehmen tätig

**Berufsbegleitend:**

- studieren auch ohne Abitur
- in Osnabrück, Nordhorn, Bersenbrück und Lingen

**Infos und Anmeldung**



[vwa-osnabrueck.de](http://vwa-osnabrueck.de)  
Tel. 0541 353-494



**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**Fachhochschule Südwestfalen**  
University of Applied Sciences



**Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie**  
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Vier Kilometer stadteinwärts in einer Industriehalle in der Knollstraße existiert ein weiteres Beispiel für die Kooperation zwischen innovativen Osnabrücker Unternehmen und forschungsstarken Fachbereichen von Hochschule und Universität: der Technologiecampus 3D-Materialdesign auf dem Werksgelände der KME in Osnabrück, in dem die Hochschule neue Fertigungstechnologien für den 3D-Druck mit Kupfer erforscht. Dafür wird Kupferpulver mit einem Laser geschmolzen und Schicht für Schicht in eine 3D-Struktur eingebaut. Diese Methode, auch Additive Fertigung genannt, ermöglicht die werkzeuglose Umsetzung fast beliebiger dreidimensionaler Formen. Die Einsatzbereiche reichen von der Prototypenentwicklung über Ersatzteilproduktion ‚on demand‘ bis zu neuartigen Bauteilen für die Luft- und Raumfahrt. In der Corona-Krise konnten damit schnell und flexibel dringend benötigte Gesichtsvisiere produziert werden.

Entwickelt wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem „TECHNOS – Technologiezentrum Neue Materialien und Prozesse Osnabrück Emsland e.V.“. Das Netzwerk umfasst 30 regionale Unternehmen und fördert die Vernetzung von Wirtschaft und Handwerk. Beim 3D-Druck verfolgen die TECHNOS-Unternehmen eine gemeinsame Vision. Hans-Günter Wobker von der KME Germany GmbH und Vorstandsmitglied von TECHNOS stellt heraus, dass in seinem Unternehmen bald neue Anwendungsmöglichkeiten, Legierungen und Fertigungsverfahren in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück entwickelt werden. Die Expertise, der Markt und auch der Platz dafür seien aus seiner Sicht da. Durch die lückenlose Kette von der Pulverproduktion bis zur 3D-Umsetzung und der Eigenschaftsprüfung von Prototypen seien KME und Hochschule Osnabrück echte Pioniere auf diesem Gebiet. Auch für die Georgsmarienhütte Holding GmbH als Stahlunternehmen ist der 3D-Druck eine Chance, stellte Vorstandsmitglied Dr. Jean-Frédéric Castagnet fest. Insbesondere die Materialersparnis und die damit verknüpfte CO<sub>2</sub>-Reduktion sei neben den anderen Vorteilen der additiven Fertigung ein wichtiger Mehrwert. Beide Projekte

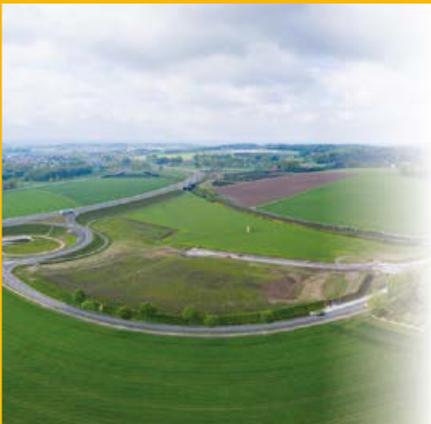
profitieren von öffentlichen Fördermitteln. Die Forschungsinfrastruktur-Initiative der EU und des Landes Niedersachsen unterstützt den Technologiecampus mit ca. 1,9 Mio. Euro; EngRoTec und die Hochschule erhalten zusammen 299.000 Euro aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand des Bundeswirtschaftsministeriums. Für Ulrich Grubert, der beide Vorhaben bei der Osnabrücker Wirtschaftsförderung betreut, ist das Modell für viele weitere Unternehmen interessant: „Kooperationsprojekte schaffen Synergien und mindern das Risiko, speziell, wenn Fördermittel fließen. Zudem bereichern sie aufgrund ihres hohen Innovationsgrades den Wirtschaftsstandort insgesamt. Als WFO vermitteln wir gerne Kontakte und beraten zu Fördermitteln“.



EngRoTec-Geschäftsführer Martin Wermeier und Projektleiter Thorben Siebrands betreiben zusammen mit der Hochschule Spitzenforschung in Osnabrück.

Quelle: EngRoTec

## 6 Hektar Zukunft in Belm im Gewerbegebiet Heggenbreite



**In unmittelbarer Nachbarschaft zum Oberzentrum Osnabrück bietet das Gewerbegebiet Heggenbreite beste Anbindung.**

**Gesamtgröße:** 6 ha (brutto) direkt an der B 51n, folgend A 33

**Stand:** Rechtskräftiger Bebauungsplan / Gewerbegebiet ist erschlossen

**Zuschnitt:** Freie Parzellierung

**Mehr Informationen:** oleg Osnabrücker Land-Entwicklungsgesellschaft

Internet: [www.oleg.de](http://www.oleg.de)

Telefon: 0541 501 4719



# City lebendig halten

## Aktives Leerstandsmanagement der MO und MFO

Eine große Vielfalt von mehr als 500 Einzelhändlern prägt das Osnabrücker Stadtbild signifikant mit und sorgt für ein erlebnisreiches Einkaufsangebot. Damit das so bleibt und das Bild der lebendigen Einkaufsstadt nicht durch unnötige Leerstände beeinträchtigt wird, haben sich die neue Gesellschaft Marketing Osnabrück GmbH (MO) und die WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO) einem aktiven Leerstandsmanagement verschrieben. Denn jeder Leerstand ist einer zuviel. Im Schulterschluss mit den Immobilien-Eigentümern wollen die beiden Organisationen Leerständen nicht nur in Innenstadtlagen entgegenwirken. Einer der Bausteine der Kooperation ist die Gewerbe-Immobilien-Börse, die im Internet auf der Website „www.wfo.de/services/immobilienmarkt“ aufrufbar ist. Wer Ladenlokale, Lagerhallen, Produktionsflächen, Büroflächen oder Praxisräume anbietet oder sucht – ob nun in der Innenstadt oder in den Gewerbegebieten, ist hier richtig. „Mit diesem kostenlosen Service wollen wir dazu beitragen, dass Leerstände in Osnabrück schneller wieder vermittelt und vermietet werden“, erklärt Ralf Minning, Geschäftsführer der WFO. „Deshalb appellieren wir an alle Eigentümer und Vermieter, frühzeitig Hinweise auf drohende Leerstände zu geben und den kostenlosen Service der WFO zu nutzen.“



„Immobilienbesitzern und Interessenten von Gewerbeflächen wird mit dieser Immobilienbörse eine geeignete Plattform geboten, zueinander zu finden“, ergänzt Alexander Illenseer aus der Geschäftsleitung der Marketing Osnabrück GmbH. Die WFO und die MO verstehen sich hier als Interessenvermittler und nicht als Makler, weshalb dieses Angebot im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung jedem Interessenten aus Osnabrück kostenfrei zur Verfügung steht. Die Registrierung und Erfassung der Immobilien erfolgt über das Portal Komsis. Komsis ist ein etabliertes Angebot der Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie von Wirtschaftskammern.

52

– Anzeige –

**NABER GMBH**  
VERSICHERUNGSMAKLER

---

**NABER ist die Nr. 1 der Versicherungsmakler in Niedersachsen**

**Unser Spezialisten-Team LEBEN / KRANKEN berät und betreut für Sie u. a. folgende Themen:**

**Mehrwert für Mitarbeiter**

- Attraktive Gesundheitsstarife ohne Gesundheitsprüfung
- Attraktive Gestaltung einer Betriebsrente (bAV)
- Versorgung von Geschäftsführern und Führungskräften
- 100% digitale bAV-Beratung, wo face-to-face nicht möglich ist

**Risiken finanziell managen**

- Plötzlich schwer krank? Freiraum durch Kapitalzahlung - Dread Disease
- Familienabsicherung (Todesfall)
- Risiko-Lebensversicherung für Diabetiker (Typ 1 und Typ 2)

**Einmalbeitrag gut und sicher anlegen**

- Im Kapitalanlagestock eines TOP-Versicherers
- Einmalig in 1.000 besondere Einzelprojekte investieren
- Auszahlung als Kapital oder lebenslange Rente
- Renditechancen nach Kosten 2,0% - 4,7% p. a.

**Ansprechpartner: Frank Ifftner | 0541 94000-17 | fi.naber@artus-gruppe.com**

**ARTUS GRUPPE**

**/ ERFOLG BRAUCHT PARTNER /**

50 Mitarbeiter, u.a. Volljuristen, Dipl.-Betriebswirte und Versicherungsfachwirte, bilden unterschiedliche Fachteams. Durch ihr hohes Know-how kennen sie die Risiken und bearbeiten professionell alle Bereiche des Risiko-, Vertrags- und Schaden-Managements national und international.

**500 Industrie- und Gewerbekunden vertrauen NABER**

**NABER GmbH Versicherungsmakler | 49074 Osnabrück**  
 Wittekindstraße 9/10 | Fon: 0541 94000-0 | naber@artus-gruppe.com | www.artus.ag/naber  
 Geschäftsführer: Ralf Kammer | Peter Förster | Marc Wißmann

# Auf den Dächern schlummern Potenziale

Bisher sind 1 380 Solarstromanlagen mit insgesamt 26 000 Kilowatt (kW) Leistung auf Osnabrücker Dächern installiert

Damit können rein rechnerisch 6 300 durchschnittliche Haushalte das ganze Jahr über mit Strom versorgt werden. Möglich ist aber viel mehr: Die Dächer in der Stadt könnten den Strom für den derzeitigen Bedarf einschließlich Gewerbe und Industrie decken. Dies zeigt das aktualisierte Solardachkataster der Stadt.

„Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass sich eine Solarstromanlage mit den heute geltenden Einspeisevergütungen nicht mehr lohnen würde“, sagt Detlef Gerds, Leiter des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz, „tatsächlich ist es aber wirtschaftlich attraktiv, Strom selbst zu produzieren und zu verbrauchen.“ Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern haben die Möglichkeit, sich seit dem 26. Mai für eine geringe Selbstbeteiligung zum Thema Solarenergie von einem Experten beraten zu lassen. Stadt und Landkreis Osnabrück bieten in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Energieberatung der Verbraucherzentrale Niedersachsen den Solar-Check an.

Doch nicht nur für private Eigenheimbesitzer lohnt sich eine Investition in die Sonne, sondern auch für Firmen und Gewerbetreibende. Den produzierten Strom kann das Unternehmen selbst verbrauchen, speichern oder in das öffentliche Netz einspeisen. Außerdem sind PV-Anlagen steuerlich abschreibbar. In Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) bietet die Wirtschaftsförderung Osnabrück eine kostenlose Beratung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zur Nutzung von Solarenergie an. Ziel ist es, den KMU die Poten-

ziale von Solarenergie aufzuzeigen und Informationen zu den Themen Eigenverbrauch und Stromeinspeisung, Stromspeicherung sowie die Nutzung von Solarwärme für Gebäude und Prozesse zu geben.

Bei der Impulsberatung kommt ein von der KEAN anerkannter Solarfachberater in das interessierte Unternehmen und stellt in einem etwa zweistündigen Gespräch mit Betriebsrundgang fest, wie gut das Unternehmen für den Einsatz von Sonnenenergie geeignet ist und an welcher Stelle die Sonnenenergie optimal genutzt werden kann. Dies umfasst den Einsatz von Photovoltaik, den Einsatz von Solarthermie sowie die jeweils zu installierende Leistung und den Deckungsanteil.

## Für wen ist das Projekt interessant?

Die Unternehmen werden über wirtschaftlich umsetzbare Maßnahmen, dazugehörige Förderprogramme und die nächsten Schritte zur Konkretisierung informiert. Kleine und mittlere Unternehmen, die die folgenden Voraussetzungen erfüllen, können die kostenlose Impulsberatung Solar für KMU nutzen:

- Ist Mitglied in der IHK oder HWK.
- Ist ein KMU nach Definition der Europäischen Kommission (KMU-Definition) vom 6. Mai 2003 mit Sitz in Niedersachsen und Standort Osnabrück.
- Hatte im vergangenen Jahr Energiekosten von mehr als 10 000 Euro.
- Hat im laufenden Steuerjahr sowie den vorangegangenen zwei Steuerjahren weniger als 199 000 Euro an De-minimis-Beihilfen erhalten oder beantragt.

# #Gemeinsamsindwirstark

## Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Volks- und Raiffeisenbanken  
im Osnabrücker Land**



Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle (voba-eg.de) - Volksbank Bramgau-Wittlage eG (vbank.de) - Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG (vbghb.de) - Volksbank Osnabrück eG (volksbank-osnabrueck.de) - VR Bank eG Osnabrücker Nordland (vrbank-osnordland.de) - Volksbank Westerkappeln-Saerbeck eG (vb-ws.de)

# Abbruch und Umbruch am Limberg

## Was tut sich auf 70 Hektar Fläche?

Nichts bleibt wie es war – aus einem Kasernengelände, über dem der Geist des vergangenen Jahrhunderts weht, wird ein moderner Park mit Platz für Gewerbe, Freizeit und Sport. Doch wie das so ist bei jeder Sanierung: Bevor es wieder richtig schön wird, kommt der Abriss. Und am Limberg haben Bagger und Abrissbirne einiges zu tun.

Mit 70 Hektar Fläche sind die Mercer and Imphal Barracks im Stadtteil Dodesheide die größte ehemalige Kaserne der britischen Streitkräfte in Osnabrück, fast so groß wie alle anderen Osnabrücker Kasernen zusammen. 2009 marschierten die letzten zehn Soldaten aus. Von der militärischen Vergangenheit ist, nachdem sich schon seit einigen Monaten Abrissbagger durch das Gelände fräsen, kaum noch etwas zu sehen: Es bleiben nur wenige Gebäude stehen. Das Gelände am Limberg ist grün und hat in Teilen den Charakter eines Parks. In einigen, etwas versteckteren Bereichen, hat sich die Natur zurückgeholt, was ihr der Mensch vor



Jahrzehnten genommen hat. In Zukunft sollen sich die Menschen dort neben der gewerblichen Nutzung auch erholen können und ihre Freizeit verbringen.

Die Mannschaftsunterkünfte aus dem Jahr 1952 werden gerade abgerissen. Gleiches gilt für Werkstätten sowie für die technischen Gebäude und Garagen. Bei einigen rechnen die Experten damit, dass sie mit

## Hellmann Worldwide Logistics

### Global Player aus Osnabrück

Von Osnabrück in die Welt: Was Carl Heinrich Hellmann 1871 mit nur einem einzigen Pferdefuhrwagen gründete, ist mittlerweile zu einem Global Player der Logistikbranche herangewachsen. In 173 Ländern der Welt ist Hellmann mit seinem globalen Netzwerk vertreten und noch heute beheimatet die niedersächsische Großstadt den Hauptsitz des Familienunternehmens. Die lokale Road- $\&$ -Rail-Niederlassung befindet sich seit 1961 im Industriehafen Osnabrück. Nur 1,5 Kilometer entfernt, im Industriegebiet West, liegt das Distributionscenter der Sparte Contract Logistics. Mit rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt Hellmann zu den größten Arbeitgebern der Stadt und ist einer der größten Spediteure in der starken Logistikregion Osnabrück/Bielefeld/Münster.

Seit jeher fokussiert sich das Unternehmen in Osnabrück verstärkt auf den Straßengüterverkehr. Im 18.000 m<sup>2</sup> umfassenden Umschlaglager wird nationales und internationales Stückgut abgewickelt, aber auch

Teil- und Komplettladungen sowie Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP-Service) inklusive dem Night Star Express werden ab Osnabrück angeboten. Kunden profitieren insbesondere von der Vielzahl an täglichen Abfahrten in die europäischen Wirtschaftsmetropolen und die damit verbundenen kurzen Laufzeiten.

Der Kontraktlogistikbereich gilt als die zweite wichtige Säule im regionalen Dienstleistungsportfolio des Traditionsunternehmens. Mit dem 30.000 m<sup>2</sup> umfassenden Lagerstandort in der Dornierstraße verfügt Hellmann über eines der größten und leistungsstärksten Distributionszentren der Region für Kunden aus beinahe allen Branchen. Die weiteren Produktbereiche der Niederlassung Osnabrück beinhalten nationale wie internationale Schienenverkehre sowie Luft- und Seefracht mit einem eigenen Standort am Flughafen Münster/Osnabrück. 2019 erwirtschaftete Hellmann allein in Osnabrück einen Umsatz von rund 175 Mio. Euro.



**hellmann**  
WORLDWIDE LOGISTICS

Elbestraße 1, 49090 Osnabrück  
Telefon 0541 6050  
info@hellmann.com  
www.hellmann.net



Speisesaal sowie eine neue Sporthalle. Diese Gebäude bleiben erhalten. Erhalten bleiben ebenfalls Gebäude mit Verwaltungs-, Lehr- und Übungsräumen der Feuerwehr, eine zweite Kindertagesstätte, ein Komplex, den die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück nutzen sowie eine Sporthalle. Zudem bleiben die auf dem Gelände derzeit vorhandenen Flüchtlingsunterkünfte vorerst noch bestehen. Darüber hinaus gibt es drei großzügige Sportplatzareale, von denen zwei ebenfalls erhalten bleiben sollen.

Die Abbruchphase wird voraussichtlich bis Ende 2021 dauern. Dabei müssen die Stadt und die beteiligten Firmen auf Überraschungen gefasst sein: Nicht alles ist in den vergangenen 80 Jahren akribisch dokumentiert worden. Das Gelände kann mit Kampfmitteln belastet sein und es wird nie aus den Augen gelassen, ob nicht doch ein Blindgänger in der Erde liegt.

Schadstoffen belastet sind. Auch die Exerzierplätze, die Straßen und Leitungen verschwinden. Erst wenn diese für eine Kaserne typischen Einrichtungen verschwunden sind, kann die eigentliche Erschließung beginnen.

Im Zentrum des Areals errichteten die Briten in ihren letzten Jahren in Osnabrück eine Sanitätsstation, eine moderne Mannschaftsküche mit

Planungen sehen einen Beginn der Erschließungsphase ab Anfang 2022 vor. Ab Ende 2023 soll die Vermarktung gewerblicher Grundstücke erfolgen. Interessenten können sich bei der Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO) melden. Die Stadt und die OBG (Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungs GmbH) als Grundstückseigentümer sowie die ESOS (Energieservice Osnabrück GmbH) als Projektsteuerer arbeiten gemeinsam an dem Projekt.

- Anzeige -

# Schutz ist einfach.

Markus Krumland, Betreuer Firmenversicherung



[sparkasse-osnabrueck.de](https://sparkasse-osnabrueck.de)

## Rundumschutz für Ihr Unternehmen

- Maßgeschneiderter Versicherungsschutz
- Individuelle, persönliche und kompetente Beratung
- Flächendeckendes Servicenetz



 Sparkasse  
Osnabrück

# „Osna kannst du fühlen“ – mit den Füßen im Sand!



So sind nicht nur die gastronomischen Betriebe, Museen, Kinos und kulturellen Veranstaltungsorte wieder geöffnet. Die Marketing Osnabrück GmbH hat sich darüber hinaus etwas Besonderes einfallen lassen. Seit Ende Juni können Besucher am Schloss die „Füße in den Sand“ stecken. Rund 4000 Quadratmeter Fläche wurden zur Erlebnisastronomie mit Sand, Dünen und Liegestühlen umfunktioniert.

Mit der Imagekampagne, die mit dem zweiten Schwerpunkt zum Urlaub in Osnabrück einlädt, unterstützt die Marketing Osnabrück GmbH Unternehmen aus Handwerk, Handel und Gastronomie. Die Kampagne wird unterstützt von der Industrie- und Handelskammer, der Wirtschaftsförderung Osnabrück und dem Osnabrücker City Marketing e.V. Ziel ist es, gemeinsam eine größere Sichtbarkeit zu erreichen. Plakat-, Print- und Onlinewerbung sollen in Osnabrück, dem Landkreis und im Umkreis von 60 Kilometern Aufmerksamkeit erregen. Unter [www.osnakannstefuehlen.de](http://www.osnakannstefuehlen.de) finden Besucher alle wichtigen Informationen für ihren Besuch.

Osnabrück lebt von einzigartigen inhabergeführten Geschäften, vielfältiger und einer außergewöhnlichen Kulturlandschaft von der Friedensgeschichte bis zur modernen Kunst.

Wochenlang war all das nicht möglich, aber jetzt können die Besucher in der Innenstadt endlich wieder shoppen, schlendern und schlemmen. Mit der Imagekampagne „Osnabrück. Fühl's wieder“, die im Juni dieses Jahres startete, lädt die Marketing Osnabrück GmbH Osnabrücker und Gäste wieder in die Innenstadt ein. Auf „Fühl's wieder“ folgt nun „Fühl's hier“: Denn die Kampagne geht nach ihrem erfolgreichen Start in die zweite Runde. Nach dem Thema Shoppen folgt nun der Schwerpunkt Ferien. Unter dem Slogan „Osnabrück. Fühl's hier“ werden die Osnabrücker eingeladen, ihren Urlaub in der Stadt zu verbringen. Denn mit den zahlreichen Angeboten, die nun wieder stattfinden dürfen, bieten die Innenstadtakteure ein abwechslungsreiches Programm.



56

## 25 ha Zukunft in Wallenhorst im Gewerbepark Schwarzer See



In unmittelbarer Nachbarschaft zum Oberzentrum Osnabrück bietet der Gewerbepark Schwarzer See beste Anbindung.

**Gesamtgröße:** 38 ha (brutto)

**Kurzfristig verfügbare Fläche:** Industrie (GI) 19,5 ha, Gewerbe (GE) 6 ha

**Ansiedlungsgrößen:** Maximal 5 ha, Minimal 0,3 ha

**Mehr Informationen:** NLG | [www.nlg.de](http://www.nlg.de) | Telefon: 0541 95733 18



360°  
Tour



Niedersächsische  
Landgesellschaft mbH



Osnabrücker Land-  
Entwicklungsgesellschaft mbH



## Mit Herz und Verstand – Ihr Klinikum Osnabrück

1811 als Stadtkrankenhaus eröffnet, wird heute im Klinikum Osnabrück die höchste Versorgungsstufe in Medizin, Pflege und Therapie angeboten. Beispiele hierfür sind das Zentrum für Neuromedizin und Geriatrie (ZNG), die Chest Pain Unit (CPU), das Cardiac Arrest Center (CAC) oder die in der Region einzig zertifizierte Schlaganfall-Einheit (Stroke Unit). Die herausragende Kompetenz bei der Versorgung von Schlaganfallpatienten wurde im Jahr 2019 durch das Land Niedersachsen bestätigt.

Auch gehört das Klinikum seit vielen Jahren dem TraumaNetzwerk Süd-West-Niedersachsen an. Dieses stellt die flächendeckende und qualitätsgesicherte Versorgung von Schwer- und Schwerstverletzten sicher.

Als erstes akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster schult das Klinikum seit 1971 den medizinischen Nachwuchs. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden wird in der haus-eigenen Akademie am Finkenhügel gefördert.

Das Klinikum Osnabrück zählt zu den großen Arbeitgebern in der Osnabrücker Region. Mehr als 2500 Mitarbeitende versorgen jährlich über 100.000 ambulante und stationäre Patienten. Das Klinikum Osnabrück ist ein kommunales Krankenhaus für alle Bürgerinnen und Bürger und gestaltet den Auftrag der Gesundheitsversorgung qualitativ hochwertig und wirtschaftlich verantwortlich zum Wohle der Patienten – 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr. Trägerin ist die Stadt Osnabrück.



IHR  
**KLINIKUM**  
OSNABRÜCK

### KLINIKUM OSNABRÜCK GMBH

Am Finkenhügel 1  
49076 Osnabrück  
Tel.: 0541 405-0

### E-MAIL/INTERNET:

info@klinikum-os.de  
www.klinikum-os.de

# Was wir Sie kurz fragen wollten...

## 4 Fragen zu Cocktail-Taxi und Beach-Club in Nordhorn.

\_\_Herr Avetisyan, viele Gastronomen erleben gerade schwere Zeiten. Auch nach der Wiedereröffnung fehlt oftmals die Nachfrage der Gäste. Wie ist es bei Ihnen? Wie war für Sie die Zeit seit März?

Im ersten Moment war die Situation ein echter Schock für uns, denn im Bon Café bieten wir Feiern an, die alle abgesagt werden mussten. Im zweiten Moment ging es für uns aber bereits darum, Alternativen zu suchen und kreativ zu sein. Da wir keinen Restaurant-Tagesbetrieb bieten, kam ein klassischer Bringdienst nicht in Frage. Zum Glück hatte ich noch die Idee zu einem Cocktail-Taxi in der Schublade. Mit unserem Kernteam von fünf Mitarbeitern haben wir dann in sieben Tagen alles vorbereitet, haben einen Smart zur mobilen Cocktail-Bar umgerüstet, auf Facebook und Instagram geworben – und hatten damit großen Erfolg.



### Hayk Avetisyan

*ist seit zehn Jahren Inhaber der Bon Café Events GmbH in der Innenstadt von Nordhorn, das Feiern und Events sowie im Winter einen Weihnachtszauber bietet. Als im März die Schließung verfügt wurde, begann er mit einem Cocktail-Taxi zu den Gästen zu fahren. Ende Juni kam zusätzlich ein Beach-Club hinzu.*

\_\_Wie haben Sie das Cocktail-Taxi organisiert?

So, dass die Getränke vor allem online vorbestellt werden konnten. Geliefert wurde dann z.B. zu Familienfeiern oder an Privatpersonen. Einmal hat sich sogar die Gemeinde Ohne zusammengetan und hat 250 Cocktails geordert. Überhaupt war und ist die Nachfrage riesig und wir hätten theoretisch in einen weit größeren Radius als den von Nordhorn liefern können. Was gut ist: Wir konnten durch das Angebot einen großen Teil unserer Einnahmeausfälle kompensieren und haben zusätzlich Kunden, die sich über unseren Service sehr freuen.

\_\_Nun gibt es seit Ende Juni noch etwas ganz Neues, einen Beach-Club...

Genau, unseren Havana-Beach-Club direkt bei uns an der Hagenstraße in der Innenstadt. Auf 300 qm haben wir 20 Kubikmeter Sand aufgeschüttet, so dass eine schöne, entspannte Urlaubsatmosphäre entstanden ist. Mit der Stadt haben wir vorab gut zusammengearbeitet und auch ein Hygiene- und Sicherheitskonzept abgestimmt. Der Besuch läuft über Online-Reservierungen.

\_\_Wie lief das erste Strandwochenende?

Als wir die Reservierung freigeschaltet hatten, waren wir nach zwei Stunden ausgebucht – und es lief gut. Wir haben unser Personal inzwischen aufgestockt und sind froh, so ein gutes Team und Publikum zu haben. Insgesamt waren etwa 500 Gäste da, junge und ältere, und alle konnten sich ein bisschen fühlen wie im Urlaub, wie in der Karibik. ■

(Fragen: bö)

Mehr Infos: Facebook/[@boncafé.nordhorn](#) und Instagram/[boncafevents](#)



Für vitale Innenstädte, Ortskerne und Zentren ist der Dreiklang aus Gastronomie, Kultur und Handel von besonderer Bedeutung. Das *ihk*-magazin im September beleuchtet die Rolle des Handels aus unterschiedlichen Perspektiven und geht zudem der Frage nach, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie für den Handel hat. Dabei spielt auch die *IHK*-Kampagne „Heimat shoppen“ eine entscheidende Rolle, die gerade jetzt wichtiger erscheint als je zuvor, um für vitale Innenstädte zu sensibilisieren. – Das nächste *ihk*-magazin nach dieser Doppelausgabe erscheint Anfang September 2020. ■

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer  
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim  
Neuer Graben 38 · 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 353-0 · Telefax 0541 353-122  
E-Mail: [ihk@osnabrueck.ihk.de](mailto:ihk@osnabrueck.ihk.de) · [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)

### Redaktion:

Frank Hesse (hs, verantwortlich), Dr. Beate Böhl (bö),  
Telefon 0541 353-145 oder E-Mail: [boessl@osnabrueck.ihk.de](mailto:boessl@osnabrueck.ihk.de)  
Weitere Mitarbeit: *IHK*-Redaktionsteam mit H. Bein (be),  
S. Splittstößer (spl), K. Frauendorf (fr),  
J. Hünefeld-Linkermann (hue), J. Mußmann (mu)

### Verlag und Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

### Gestaltung:

Kai Alexander Gehrmann

### Anzeigen:

MSO Medien-Service GmbH & Co. KG  
Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück

### Verantwortlich für Anzeigen-/Werbeverkauf:

Sven Balzer (V.i.S.d.P.), Marvin Waldrich, Monika Hackmann  
Telefon 0541 310-798 · E-Mail: [anzeigen@mso-medien.de](mailto:anzeigen@mso-medien.de)

Anzeigenschluss: Jeweils am 10. des Vormonats.

Verantwortlich für Texte im Themen-Extra (S. 45-57):  
NOW-Medien GmbH + Co. KG, Lothar Hausfeld (verantwortlich),  
Ritterstraße 33, 33602 Bielefeld

### Bezugspreis:

18,- Euro jährlich. Der Bezug der *IHK*-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der *IHK*.

IWW-geprüfte Auflage

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen

unterzeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar.

### Bildnachweise:

A. Rogge: Titelfoto, 17; Adobe Stock: 6, 7, 15, 18, 23, 25, 27, 31, 40; *IHK*: 5, 13, 18, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 36, 38, 39; PR/privat: 4, 5, 8, 10, 12, 26, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 44, 58; Krone Holding: 11; U. Lewandowski: 3, 13; H. Pentermann: 22; Index, Schüttoff: 14, 15; Marketing Osnabrück: 36; OsnabrückHalle: 33

Die *IHK* in Social Media:



Audi Business

# #AudiTogether Days



Jetzt als Businesskunde<sup>1</sup> von den Vorteilen der Dienstwagenbesteuerung<sup>2</sup> profitieren.

- ✓ **Top Konditionen: Leasing<sup>3</sup> und Finanzierung<sup>3</sup> für Neuwagen**
- ✓ **Kostenloses Servicepaket Audi ServiceKomfort<sup>4</sup>: Kostenlos für Neuwagen**
- ✓ **Profitieren von der 0,5% Dienstwagensteuer<sup>2</sup>**

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:  
z. B. Audi A6 Avant sport 55 TFSI e quattro, S tronic\*

\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,9; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 17,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 44. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+.

Brillantschwarz, 19" Aluminium-Gussräder, digitaler Radioempfang, 4-Wege-Lendenwirbelstütze vorn, 4-Zonen-Komfortklimaautomatik, Alcantara Frequenz/Leder-Kombination mit S-Prägung, Audi virtual cockpit, Bluetooth-Schnittstelle, Audi music interface u. v. m.

Monatliche Leasingrate	Leistung:	270 kW (367 PS)	Monatliche Leasingrate:	€ 599,00
€ 599,00	Vertragsdauer:	36 Monate	Sonderzahlung:	€ 0,00
Alle Werte zzgl. MwSt.	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	Audi ServiceKomfort monatlich	€ 0,00

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt

<sup>1</sup> Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind.

<sup>2</sup> Als Dienstwagenfahrer können Sie bei Erwerb eines Audi A6 Avant sport 55 TFSI e quattro\* zwischen dem 31.12.2018 und dem 01.01.2022 auch von der Neuregelung der Dienstwagenbesteuerung in § 6 Abs.1 Nr. 4 EStG profitieren. Hiernach wird die Bemessungsgrundlage zur Ermittlung des geldwerten Vorteils für die Privatnutzung eines Dienstfahrzeugs aus dem Listenpreis zum Zeitpunkt der Erstzulassung des Fahrzeugs zuzüglich Sonderausstattung inklusive Umsatzsteuer halbiert.

<sup>3</sup> Ein Leasingangebot (ausgeschlossen sind RS-Modelle sowie der Audi R8) der Audi Leasing bzw. ein Finanzierungsangebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Jeweils für gewerbliche Einzelabnehmer und gültig bis zum 31.07.2020.

<sup>4</sup> Beinhaltet Inspektion und Verschleiß der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Mit identischer Laufzeit-Laufleistungs-Kombination ist die Audi Anschlussgarantie der AUDI AG, Auto-Union-Str. 1, 85045 Ingolstadt, kostenlos zu Audi ServiceKomfort für Neuwagen zubuchbar. Gültig für gewerbliche Einzelkunden inkl. ausgewählter Sonderabnehmer und bis zum 31.07.2020. Laufzeit 12-48 Monate und Fahrleistung bis 32.500 km p.a.. Nur für Neuwagen. Ausgeschlossen sind RS-Modelle und der Audi R8.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

**Jetzt von 0,5 % Dienstwagensteuer<sup>2</sup> profitieren.**

**Audi Zentrum Osnabrück GmbH & Co. KG**

Audi Sport

STARKE Automobilgruppe, Sutthausen Str. 290, 49080 Osnabrück

Tel: 05 41 / 380 33-99, neuwagen@audizentrum-osnabrueck.de , www.audi-zentrum-osnabrueck.de

# Wir räumen unser Lager!

## Angebote nur so lange der Vorrat reicht!

### Der FORD TRANSIT COURIER PERSONENTRANSPORTER!



**6.000,-<sup>2</sup>**  
**HEITER-LAGERBONUS**  
**+ 3 JAHRE GARANTIE\***  
**INKLUSIVE**

Abbildung zeigt Wunschausstattung  
gegen Mehrpreis.  
Irrtümer sind vorbehalten.

#### FORD TRANSIT COURIER TO WORK

UVP	€	<b>16.420,-<sup>1</sup></b>
Heiter Lagerbonus	€	<b>-6.000,-<sup>2</sup></b>
Bei uns ab	€	<b>10.420,-<sup>3</sup></b>



Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): 7,2 (innerorts), 5,0 (außerorts), 5,8 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission: 131 g/km (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C.



Autohaus *Freude am Auto*  
**HEITER**



Autohaus Heiter GmbH · Hansastr. 33 · 49090 Osnabrück · Telefon 0541 692020  
[www.autohaus-heiter.de](http://www.autohaus-heiter.de) · [info@autohaus-heiter.de](mailto:info@autohaus-heiter.de)

Angebot gilt nur für Gewerbetreibende. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. Umsatzsteuer. 1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (Nettopreis). 2) Beim Kauf eines neuen Ford Transit Courier Kombi 1,0-l-Eco-Boost 74 kW / 100 PS (mit Start-Stopp-System) mit Tageszulassung (netto). 3) Unser Hauspreis zzgl. Überführungskosten (netto). \*) inklusive 3 Jahre Garantie bis 90.000 Kilometer Laufleistung.